

DEUTSCHE TELEKOM AG

JAHRESABSCHLUSS

ZUM 31. DEZEMBER 2015



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

INHALT

JAHRESABSCHLUSS DER DEUTSCHEN TELEKOM AG

- 6 Bilanz
- 7 Gewinn- und Verlustrechnung
- 8 Anhang
 - 8 Grundlagen und Methoden
- 13 Erläuterungen zur Bilanz
- 27 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- 31 Sonstige Angaben

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

WEITERE INFORMATIONEN

- 56 Abkürzungsverzeichnis
- 59 Impressum

Der Lagebericht der Deutschen Telekom AG und der Konzernlagebericht sind zusammengefasst und in unserem Geschäftsbericht 2015 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Deutschen Telekom AG für das Geschäftsjahr 2015 werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht und sind ferner über die Internetseiten des Unternehmensregisters zugänglich.

JAHRESABSCHLUSS DER DEUTSCHEN TELEKOM AG

- 6 Bilanz
- 7 Gewinn- und Verlustrechnung
- 8 Anhang
 - 8 Grundlagen und Methoden
- 13 Erläuterungen zur Bilanz
- 27 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- 31 Sonstige Angaben

BILANZ

in Mio. €

	Anmerkung	31.12.2015	31.12.2014
AKTIVA			
ANLAGEVERMÖGEN			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	261	310
Sachanlagen		3 295	3 594
Finanzanlagen		84 469	85 705
		88 025	89 609
UMLAUFVERMÖGEN			
Vorräte	2	1	5
Forderungen	3	15 795	12 655
Sonstige Vermögensgegenstände	4	1 338	1 135
Flüssige Mittel	5	221	387
		17 355	14 182
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
	6	418	581
AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG			
	7	16	6
BILANZSUMME			
		105 814	104 378
PASSIVA			
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	8	11 793	11 611
Abzüglich rechnerischer Wert eigener Anteile	9	(51)	(53)
Ausgegebenes Kapital		11 742	11 558
Bedingtes Kapital 1 100 Mio. €			
Kapitalrücklage	10	29 338	28 392
Gewinnrücklagen	11	9 535	9 547
Bilanzgewinn		4 299	4 667
		54 914	54 164
RÜCKSTELLUNGEN			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13	1 717	1 682
Steuerrückstellungen	14	255	194
Sonstige Rückstellungen	15	3 288	3 110
		5 260	4 986
VERBINDLICHKEITEN			
Finanzverbindlichkeiten	16	9 428	5 977
Übrige Verbindlichkeiten		36 019	39 037
		45 447	45 014
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
	17	193	214
BILANZSUMME			
		105 814	104 378

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. €

	Anmerkung	2015	2014
Umsatzerlöse	19	3 313	3 677
Andere aktivierte Eigenleistungen	20	7	18
GESAMTLEISTUNG		3 320	3 695
Sonstige betriebliche Erträge	21	4 065	3 639
Materialaufwand	22	(1 165)	(1 372)
Personalaufwand	23	(2 919)	(2 836)
Abschreibungen	24	(387)	(434)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	25	(4 199)	(3 688)
Finanzergebnis	26	3 492	5 281
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		2 207	4 285
Außerordentliches Ergebnis	27	(17)	(17)
Steuern	28	(301)	(263)
JAHRESÜBERSCHUSS		1 889	4 005
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		2 410	662
BILANZGEWINN	29	4 299	4 667

ANHANG

GRUNDLAGEN UND METHODEN

BESCHREIBUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Deutsche Telekom AG¹, Bonn (im Folgenden Deutsche Telekom oder Gesellschaft genannt), tritt insbesondere als Anbieter von Telekommunikationsdiensten, Informationstechnologie, Multimedia, Information und Unterhaltung, Sicherheitsdienstleistungen sowie von Vertriebs- und Vermittlungsdienstleistungen über ihre Tochtergesellschaften auf. Ihre Geschäftstätigkeit erstreckt sich auf das In- und Ausland.

Die Deutsche Telekom übernimmt als Konzernzentrale strategische und segmentübergreifende Steuerungsaufgaben und erbringt Dienstleistungen an andere Konzerngesellschaften. Diese umfassen im Wesentlichen die Leistungen der Telekom Placement Services zur Vermittlung von neuen Beschäftigungsmöglichkeiten für Mitarbeiter im Rahmen des Personalumbaus, des Bereichs „Group Real Estate Management“ mit der Steuerung und Bewirtschaftung des Immobilienvermögens der Gesellschaft sowie des neu geschaffenen Bereichs „Group Innovation“, der seit der im Geschäftsjahr vollzogenen Neuausrichtung des Bereichs „Products & Innovation“ für die Innovationsfelder des Konzerns verantwortlich ist. Des Weiteren ist in der Gesellschaft der Bereich „International Carrier Sales & Solutions“ organisiert, der im Wesentlichen Telekommunikationsvorleistungen für Tochtergesellschaften der Deutschen Telekom erbringt.

Einen Teil ihres Personalbestands beschäftigt die Gesellschaft in ihren Tochtergesellschaften. Es handelt sich dabei insbesondere um Beamte, denen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften eine Tätigkeit zugewiesen wurde.

Im Rahmen der Neuausrichtung des Bereichs „Products & Innovation“ wurden die markt- und produktnahen Einheiten von „Products & Innovation“ von der Deutschen Telekom an die Telekom Deutschland GmbH, Bonn (im Folgenden Telekom Deutschland), übertragen. Die Deutsche Telekom hat ihre 100%ige Beteiligung an der Digital Media Products GmbH, Köln (ehemals T-Online Beteiligungs GmbH, Darmstadt), die den Geschäftsbereich „T-Online.de & Audience Products“ einschließlich deren Tochtergesellschaft Interactive Media CCSP GmbH, Darmstadt, als Digitalvermarkter beinhaltet, mit Wirkung zum 2. November 2015 an die Ströer SE, Köln, veräußert. Der Verkauf erfolgte im Wege einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage.

BESCHREIBUNG DER BEZIEHUNGEN ZUR BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (BUND)

Der Bund hielt zum Ende des Berichtsjahres an der Deutschen Telekom Anteile von insgesamt 31,79 %, wovon ihm gemäß § 16 Abs. 4 AktG 17,45 % der Anteile über die KfW Bankengruppe (KfW) zuzurechnen waren. Seit Dezember 2005 übernimmt das Bundesministerium der Finanzen (BMF) die Wahrnehmung der Aktionärsrechte für den Bund.

Die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation Deutsche Bundespost, Bonn (BAnst PT), übernimmt entsprechend gesetzlicher Regelungen Koordinations- und Verwaltungsaufgaben in unternehmensübergreifenden Angelegenheiten der Deutschen Telekom, der Deutschen Post AG, Bonn, und der Deutschen Postbank AG, Bonn. Diese werden im Rahmen von Geschäftsbesorungsverträgen unter anderem für die Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK),

das Erholungswerk, die Versorgungsanstalt der Deutschen Bundespost (VAP), das Betreuungswerk sowie die Postbeamtenversorgungskasse wahrgenommen.

Als Kunde nimmt der Bund Leistungen der Deutschen Telekom in Anspruch. Diese Geschäftsbeziehungen bestehen jeweils unmittelbar zu den einzelnen Behörden und sonstigen staatlichen Stellen als voneinander unabhängigen Einzelkunden. Die diesen gegenüber erbrachten Leistungen sind jeweils nicht erheblich für die Gesamteinnahmen der Deutschen Telekom.

Die Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen führt als selbstständige Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie unter anderem die Aufsicht über den Telekommunikationssektor in Deutschland und reguliert in diesem Rahmen die unternehmerische Tätigkeit der Deutschen Telekom.

GRUNDLAGEN DER BILANZIERUNG

Der Jahresabschluss und der nach § 315 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 3 HGB mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Deutschen Telekom werden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Gliederungsvorschriften der §§ 266 und 275 HGB, wobei die Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert ist. Der Ausweis erfolgt in Millionen Euro (Mio. €), sofern nichts anderes angegeben wird. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Soweit zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit in Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst werden, erfolgt ein getrennter Ausweis im Anhang. Erforderliche Zusatzangaben für einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgen ebenfalls im Anhang.

Im Berichtsjahr hat die Deutsche Telekom die Angaben zur Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung erstmals in einem „Vergütungsbericht“ im zusammengefassten Lagebericht zusammengeführt, der um wenige weiterhin verpflichtend im Anhang der Gesellschaft darzustellende Informationen ergänzt wurde. Die Darstellungen im „Vergütungsbericht“ waren im Vorjahr Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts und des Anhangs.

Die durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) vom 17. Juli 2015 geänderten Vorschriften des HGB werden gemäß Art. 75 Abs. 1 EGHGB erstmals für das nach dem 31. Dezember 2015 beginnende Geschäftsjahr angewendet. Von dem Wahlrecht einer vorzeitigen Anwendung einzelner Vorschriften gemäß Art. 75 Abs. 2 EGHGB macht die Gesellschaft keinen Gebrauch. Die im Bericht zitierten Vorschriften des HGB beziehen sich auf die bis zum 23. Juli 2015 (vor Inkrafttreten des BilRUG) geltende Fassung.

BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden mit ihren Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.

¹ Die Deutsche Telekom wurde am 2. Januar 1995 unter der Firma Deutsche Telekom AG in das Handelsregister beim Amtsgericht Bonn (Nr. HRB 6794) eingetragen.

Die Deutsche Telekom übt das Wahlrecht gemäß § 248 Abs. 2 HGB zur Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände nicht aus.

In der Eröffnungsbilanz der Deutschen Telekom sind, in Ausübung des durch die Postreform II gewährten Wahlrechts, die am 1. Januar 1995 auf die Deutsche Telekom übergegangenen Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** mit ihren Verkehrswerten angesetzt worden. Dabei wurden wegen ihrer Nähe zum Bewertungsstichtag bei den ab dem 1. Januar 1993 zugegangenen Sachanlagen deren Restbuchwerte zum 31. Dezember 1994 als Anschaffungs- oder Herstellungskosten zum Ansatz gebracht. Die Restnutzungsdauern und die Abschreibungsmethode für diese Vermögensgegenstände werden unverändert fortgeführt. Die in der Eröffnungsbilanz angesetzten Werte gelten seitdem als die Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieser Sachanlagen.

Im Übrigen wird das Sachanlagevermögen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Dabei umfassen die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Die planmäßigen Abschreibungen werden grundsätzlich linear vorgenommen. Die dabei zugrunde gelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern basieren auf einer betriebsindividuellen Einschätzung, die sowohl technische als auch wirtschaftliche Entwertungsfaktoren berücksichtigt.

Entfallen die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung in Folgejahren teilweise oder ganz, erfolgt eine Zuschreibung in Höhe der eingetretenen Wertaufholung, höchstens jedoch bis zu dem Wert, der sich ohne Vornahme der außerplanmäßigen Abschreibung ergeben hätte.

Seit Inkrafttreten des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) dürfen Abschreibungen, die allein steuerrechtlich zulässig sind, im handelsrechtlichen Jahresabschluss grundsätzlich nicht mehr vorgenommen werden. Die Deutsche Telekom übt das Wahlrecht der Beibehaltung der bisherigen Wertansätze gemäß Art. 67 Abs. 4 S. 1 EGHGB aus. Der zum 31. Dezember 2009 erreichte Restbuchwert wird danach vom 1. Januar 2010 an linear über die Restnutzungsdauer abgeschrieben. Die Anwendung der linearen Abschreibungsmethode trägt zur Vermittlung eines besseren, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bilds der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bei.

Im Einzelnen liegen den planmäßigen Abschreibungen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Jahre
Erworbene Software	3 bis 4
Sonstige Nutzungsrechte und Lizenzen	Nach vertraglicher Vereinbarung
Gebäude	25 bis 50
Vermittlungs-, Übertragungs-, IP- und Funkeinrichtungen	3 bis 10
Internationale Kabelsysteme	3 bis 15
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 23

Die Zugänge zu Immobilien und beweglichen Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens werden ab dem Zugangsjahr pro rata temporis abgeschrieben.

Seit dem 1. Januar 2008 werden Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten nicht mehr als 150 € betragen, im Zugangsjahr sofort abgeschrieben. Betragen die Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als 150 €, aber nicht mehr als 1 000 €, werden die Vermögensgegenstände in jährlichen Sammelposten, die insgesamt von untergeordneter Bedeutung sind, aktiviert und über einen Zeitraum von fünf Jahren planmäßig abgeschrieben. Mit dem Zeitpunkt der vollständigen Abschreibung werden diese Vermögensgegenstände im Anlagespiegel als Abgang ausgewiesen. Das steuerliche Sammelpostenverfahren wird aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewendet.

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden bei Verkauf oder sonstigem Abgang mit ihren jeweiligen Buchwerten (Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen) ausgebucht. In Höhe des Unterschieds zwischen dem Verkaufserlös und dem Buchwert des Vermögensgegenstands wird ein Gewinn oder Verlust aus Anlageabgang ergebniswirksam berücksichtigt.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Bei Beteiligungserwerben in Fremdwährung wird zur Ermittlung der Anschaffungskosten der Tageskurs und bei Kurssicherungen der Sicherungskurs der im Vorhinein beschafften Devisen zugrunde gelegt, soweit eine wirksame Bewertungseinheit gebildet wurde. Die Ausleihungen entsprechen den gewährten Darlehensbeträgen, vermindert um Tilgungen und – soweit erforderlich – um Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden auf Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Die Behandlung strukturierter Finanzinstrumente basiert auf dem IDW RS HFA 22.

Aufgrund der Anwendung des IDW ERS HFA 13 n. F., Tz. 94 wird bei der Entnahme von Vermögensgegenständen durch den Gesellschafter die Minderung des Buchwerts der Beteiligung „nach dem Verhältnis des Zeitwerts des entnommenen Vermögensgegenstands zum Zeitwert der Beteiligung“ berechnet und bilanziert. Der Unterschied zwischen der Minderung des Buchwerts und dem Betrag der Entnahme des Vermögensgegenstands wird somit erfolgswirksam realisiert.

Waren werden zu Anschaffungskosten bewertet. Sie werden zum Abschlussstichtag abgewertet, wenn die Wiederbeschaffungskosten oder der Marktwert niedriger sind. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer bzw. verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden durch angemessene Abschläge berücksichtigt.

Nach § 240 Abs. 4 HGB werden gleichartige Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens jeweils zu einer Gruppe zusammengefasst und mit dem gleitend gewogenen Durchschnittspreis angesetzt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel werden zum Nennbetrag angesetzt. Einzelrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen und das allgemeine Ausfallrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung auf den Forderungsbestand berücksichtigt. Niedrig- bzw. unverzinsliche Positionen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden abgezinst.

Auf fremde Währung lautende Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet und unter Beachtung des Anschaffungskostenprinzips (§ 253 Abs. 1 S. 1 HGB) und des Realisationsprinzips (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 HS. 2 HGB) bewertet. Kurzfristige Posten mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr

werden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** wird gemäß § 266 Abs. 2 Buchst. C HGB als gesonderter Posten angesetzt. Er wird zu jedem Abschlussstichtag neu berechnet. Das in dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthaltene Disagio resultiert aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Erfüllungsbetrag einer Finanzverbindlichkeit und deren niedrigerem Ausgabebetrag. Das Disagio wird planmäßig über die Laufzeit der Finanzverbindlichkeiten abgeschrieben (§ 250 Abs. 3 S. 2 HGB). Die Deutsche Telekom macht keinen Gebrauch von der Möglichkeit einer sofortigen aufwandswirksamen Erfassung des Unterschiedsbetrags.

Im Rahmen von **aktienorientierten Vergütungssystemen** ist zu unterscheiden, ob die Erfüllung durch Barausgleich (Cash-Settled-Pläne) oder durch Erfüllung in Aktien (Equity-Settled-Pläne) vorgesehen ist. Die Pläne werden ab dem Zeitpunkt ihres Inkrafttretens ergebniswirksam berücksichtigt. Ihr Zeitwert wird sowohl bei aktienbasierten Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente als auch bei aktienbasierten Vergütungstransaktionen mit Barausgleich anhand international anerkannter Bewertungsverfahren ermittelt. Im Rahmen der kurzfristigen Erfolgsvergütungskomponente Variable I sind der Vorstand und das Business Leader Team vertraglich verpflichtet und auf freiwilliger Basis auch andere Führungskräfte ermächtigt, einen Teil der festgesetzten jährlichen variablen Vergütung, der sich nach dem Grad der Zielerreichung der für das Geschäftsjahr fixierten Zielvorgabe jeder Person bestimmt, in Aktien der Deutschen Telekom zu investieren und über einen Zeitraum von mindestens vier Jahren zu halten. Die Deutsche Telekom wird für die von den Planberechtigten erworbenen Aktien zusätzliche Aktien gewähren (Share Matching Plan), die nach Ablauf der vierjährigen Haltefrist den Planberechtigten aus dem durch die Deutsche Telekom gehaltenen Bestand an eigenen Aktien zugeteilt werden. Darüber hinaus wird für den Vorstand, das Business Leader Team sowie weitere Führungskräfte eine erfolgsabhängige Vergütung in Abhängigkeit von der Erfüllung langfristiger Zielvorgaben ausgelobt (Variable II bzw. Long Term Incentive Plan). Für die voraussichtlichen Kosten des Share Matching Plans, der Variable I, der Variable II und des Long Term Incentive Plans werden Rückstellungen gebildet. Der hieraus entstehende Personalaufwand wird über die jeweilige Laufzeit verteilt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ergeben sich aus Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern (ohne Beamte). Sie werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Dabei werden auch künftig zu erwartende Steigerungen der Gehälter und Renten berücksichtigt. Der Zinssatz zur Ermittlung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen entspricht dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB). Soweit aufgrund der geänderten Bewertung mit Inkrafttreten des BilMoG eine Zuführung zu den Pensionsrückstellungen erforderlich ist, ist der Betrag bis spätestens 31. Dezember 2024 in jedem Berichtsjahr zu mindestens einem Fünftel anzusammeln (Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB). Die Gesellschaft hat das Wahlrecht so ausgeübt, dass der jährliche Zuführungsbetrag einem Fünftel des insgesamt zuzuführenden Betrags entspricht.

Die Deutsche Telekom hat in der Vergangenheit **Altersteilzeitvereinbarungen** mit variierenden Konditionen und Vertragsbedingungen überwiegend nach dem sogenannten Blockmodell abgeschlossen. In diesem Zusammenhang entstehen zwei Arten von Verpflichtungen, die jeweils in Übereinstimmung mit

versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit ihrem Barwert bewertet und getrennt voneinander bilanziert werden. Dabei handelt es sich um Erfüllungsrückstände und Aufstockungsbeträge. Aufstockungsbeträge haben regelmäßig einen hybriden Charakter, d. h., obwohl einerseits der Vereinbarung häufig eine Kompensationsfunktion für eine frühere Beendigung des Arbeitsverhältnisses zugemessen wird, steht die spätere Auszahlung andererseits unter dem Vorbehalt der künftigen Erbringung von Arbeitsleistungen. Soweit in vorangegangenen Geschäftsjahren abgeschlossene Altersteilzeitvereinbarungen überwiegend Abfindungscharakter hatten, wurden Aufstockungsbeträge unmittelbar bei Entstehen der Verpflichtung in voller Höhe erfasst. In aktuellen Altersteilzeitvereinbarungen steht die Erbringung künftiger Arbeitsleistungen im Vordergrund, daher werden die Aufstockungsbeträge über den Erdienungszeitraum erfasst.

Die Bewertung der **Langzeitguthaben** erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem Barwert.

Zur Absicherung von Ansprüchen aus Altersteilzeit, Langzeitguthaben und Pensionszusagen wurden Wertpapiere im sogenannten Contractual Trust Arrangement (CTA) auf einen Treuhänder übertragen. Gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB werden die Rückstellungen für Langzeitguthaben und Pensionsverpflichtungen sowie die Rückstellungen für Erfüllungsrückstände bei Altersteilzeit mit dem entsprechenden Deckungsvermögen verrechnet. Das verrechnete Deckungsvermögen wird nach § 253 Abs. 1 S. 4 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Entsteht durch die Verrechnung ein aktiver Unterschiedsbetrag, so wird dieser als gesonderter Posten ausgewiesen (§ 266 Abs. 2 Buchst. E HGB). Gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB werden auch die Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung und aus dem zu verrechnenden Vermögen innerhalb des Finanzergebnisses verrechnet. Übersteigt der Zeitwert des Deckungsvermögens die historischen Anschaffungskosten, unterliegt dieser Teil gemäß § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre.

Die **Steuerrückstellungen** sowie die **sonstigen Rückstellungen**, einschließlich solcher für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und für Umwelt Risiken, werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Bei der Bemessung dieser Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken angemessen Rechnung getragen. Die zu erwartenden zwischenzeitlichen Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zum Stichtag mit dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen Zinssatz abgezinst. Als Zinssatz wird der durchschnittliche laufzeitadäquate Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet.

Sofern im Geschäftsjahr 2010 aufgrund der Einführung des BilMoG und der daraus folgenden Bewertungsänderungen Auflösungen von Rückstellungen notwendig gewesen wären, hat die Deutsche Telekom das Beibehaltungswahlrecht für einen höheren Wertansatz in Anspruch genommen, soweit der aufzulösende Betrag bis zum 31. Dezember 2024 wieder zugeführt werden müsste (Art. 67 Abs. 1 S. 2 EGHGB).

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert. In den Fällen, in denen der Erfüllungsbetrag einer Verbindlichkeit höher ist als der Ausgabebetrag, wird der Unterschiedsbetrag in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten aufgenommen und auf die Laufzeit der Verbindlichkeit erfolgswirksam verteilt. Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten, werden gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet und

unter Beachtung des Anschaffungskostenprinzips (§ 253 Abs. 1 S. 1 HGB) und des Realisationsprinzips (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 HS. 2 HGB) bewertet. Kurzfristige Posten mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr werden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Entsprechend dem Imparitätsprinzip werden Bewertungsverluste aus originären und derivativen Finanzinstrumenten sofort aufwandswirksam berücksichtigt. Dies gilt auch für getrennt zu bilanzierende eingebettete Derivate in strukturierten Finanzinstrumenten. Werden Finanzinstrumente zu Bewertungseinheiten – Grund- und Sicherungsgeschäft – zusammengefasst, so wird gemäß § 254 HGB auf die bilanzielle Erfassung unrealisierter Verluste, die aus abgesicherten Risiken resultieren, verzichtet, soweit diesen Verlusten unrealisierte Gewinne in gleicher Höhe gegenüberstehen (Einfrierungsmethode). Soweit sich aus der Verrechnung (Kompensation) der Wertänderungen von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument, die sich auf das abgesicherte Risiko beziehen, ein Verlustüberhang ergibt, wird dieser entsprechend IDW RS HFA 35 durch Bildung einer Drohverlustrückstellung erfolgswirksam berücksichtigt. Bewertungsgewinne werden erst zum Zeitpunkt ihrer Realisierung ertragswirksam erfasst.

Finanzverbindlichkeiten in Fremdwährung, die Bestandteil einer Bewertungseinheit sind, werden zum Devisenkassamittelkurs am Tag des Geschäftsabschlusses bilanziert.

Die unrealisierten Abrechnungserfolge aus ausgelaufenen Sicherungsgeschäften bei rollierender Sicherung (Prolongationserfolge) werden separat als sonstige Vermögensgegenstände bzw. als sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Als **Umsatzerlöse** werden alle Erlöse ausgewiesen, die im Zusammenhang mit der Erbringung von unternehmenstypischen Dienstleistungen und aus dem Verkauf von unternehmenstypischen Waren anfallen und damit aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Deutschen Telekom resultieren. Dies betrifft im Wesentlichen Erlöse aus dem Bereich „International Carrier Sales & Solutions“, „Group Innovation“ sowie Erlöse aus der Überlassung von Mitarbeitern, Vermietung und Verpachtung und Ausbildungsleistungen.

Der Ausweis der Umsatzerlöse erfolgt ohne Umsatzsteuer und um Erlöschmälerungen gekürzt. Entsprechend dem Realisationsprinzip erfolgt eine periodengerechte Erfassung.

Forschungs- und Entwicklungskosten werden im Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand erfasst.

Die **Aufwendungen für die Altersversorgung** umfassen Aufwendungen im Rahmen der Dotierung der Pensionsrückstellungen für die beschäftigten Arbeitnehmer und Aufwendungen für die laufenden Zahlungen an die BAnst PT für die beschäftigten Beamten.

Die **Aufwendungen für Ertragsteuern** beinhalten die unmittelbar zu entrichtenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Die Deutsche Telekom übt das Wahlrecht zur Bildung aktiver latenter Steuern gemäß § 274 Abs. 1 HGB nicht aus.

Im **außerordentlichen Ergebnis** werden die Effekte aufgrund der Anpassung der Bilanzierung an das BilMoG ausgewiesen.

ERMESSENSPIELRÄUME

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses muss die Gesellschaft Einschätzungen vornehmen und Annahmen treffen, welche die Ansätze der Vermögensgegenstände und Schulden, die Angabe von Risiken und Unsicherheiten bezüglich der angesetzten Vermögensgegenstände und Schulden zum Abschlussstichtag sowie die Aufwendungen und Erträge für den Berichtszeitraum beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Einschätzungen abweichen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1 ANLAGEVERMÖGEN

Zum 31. Dezember 2015 betragen die **immateriellen Vermögensgegenstände** 261 Mio. € (31. Dezember 2014: 310 Mio. €) und umfassen im Wesentlichen Nutzungsrechte an Software, Lizenzen und geleistete Anzahlungen. Die Zugänge der immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von 101 Mio. € betreffen im Wesentlichen Nutzungsrechte für Software, die von der T-Systems International GmbH, Frankfurt am Main (im Folgenden T-Systems), lizenziert wurden. Die Abgänge aus Übertragungen an Konzernunternehmen resultieren überwiegend aus Softwareverkäufen an die Telekom Deutschland im Zusammenhang mit der Neuausrichtung des Bereichs „Products & Innovation“.

Das **Sachanlagevermögen** verringerte sich im Berichtsjahr um 299 Mio. € auf 3,3 Mrd. €. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den Abschreibungen des Berichtsjahres in Höhe von 306 Mio. €. Davon entfallen 249 Mio. € auf Abschreibungen auf Immobilien. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 53 Mio. € (2014: 62 Mio. €), wovon 23 Mio. € auf die anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung entfallen. Abgänge des Sachanlagevermögens zu Restbuchwerten betrafen im Wesentlichen mit 69 Mio. € Grundstücke und Gebäude.

Das **Finanzanlagevermögen** verringerte sich zum Bilanzstichtag im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um 1,2 Mrd. €.

Der Rückgang der **Anteile an verbundenen Unternehmen** um 942 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus der Abschreibung des Beteiligungsbuchwerts an der T-Systems in Höhe von 1,0 Mrd. €. Gegenläufig wirkten sich Kapitalerhöhungen bei der Deutsche Telekom Venture Funds GmbH, Bonn (26 Mio. €), der Telekom Innovation Pool GmbH, Bonn (26 Mio. €), der Deutsche Telekom Capital Partners Venture Fund GmbH & Co. KG, Hamburg (20 Mio. €), und eine Zuschreibung bei den Anteilen der Deutsche Telekom Strategic Investments GmbH (ehemals T-Venture Holding GmbH), Bonn (6 Mio. €), aus.

Die Deutsche Telekom hat die Digital Media Products GmbH, Köln (ehemals T-Online Beteiligungs GmbH, Darmstadt), die den Geschäftsbereich „T-Online.de & Audience Products“ einschließlich deren Tochtergesellschaft Interactive Media CCSP GmbH, Darmstadt, als Digitalvermarkter beinhaltet, mit Wirkung zum 2. November 2015 an die Ströer SE, Köln, veräußert. Der Verkauf erfolgte im Wege einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage. Hieraus ergibt sich im Wesentlichen ein Zugang bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 331 Mio. € von Anteilen an der Ströer SE, Köln, die unter den Beteiligungen ausgewiesen werden. Aus der Veräußerung ergeben sich unter Berücksichtigung von Ausgleichsverpflichtungen Erträge in Höhe von 299 Mio. €.

Die **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** bestehen zum 31. Dezember 2015 im Wesentlichen aus Ausleihungen gegenüber der T-Mobile USA, Inc., Bellevue (4,3 Mrd. €), der Telekom Deutschland (3,0 Mrd. €), der T-Mobile Netherlands B.V., Den Haag (800 Mio. €), der Magyar Telekom Telecommunications Public Limited Company, Budapest (738 Mio. €), der Sireo Immobilienfonds No. 1 GmbH & Co. KG, Heusenstamm (206 Mio. €), der Satellic NV, Machelen (182 Mio. €), sowie der DeTeFleetServices GmbH, Bonn (91 Mio. €). Der Rückgang um 404 Mio. € ist im Wesentlichen durch die Tilgungen der Telekom Deutschland mit 480 Mio. €, die Rückzahlung durch die T-Mobile Netherlands B.V., Den Haag (136 Mio. €), sowie die Rückzahlungen durch die GTS Central Europe Gruppe mit 166 Mio. € bedingt. Gegenläufig erhöhten sich die Ausleihungen an die Telekom Deutschland mit 93 Mio. €, an die Magyar Telekom Telecommunications Public Limited Company, Budapest, mit 160 Mio. € und die Satellic NV, Machelen, mit 168 Mio. €.

Die Erhöhung der **Beteiligungen** um 112 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus dem Zugang der Beteiligung an der Ströer SE, Köln, in Höhe von 331 Mio. €. Gegenläufig verminderten sich die Beteiligungen in Höhe von 124 Mio. € durch Kapitalrückzahlungen der Scout24 AG, München (ehemals Asa NewCo GmbH, München). Weiterhin wurde im Rahmen des Börsengangs der Scout24 AG, München, rund die Hälfte der Beteiligung an dieser Gesellschaft verkauft. Daraus resultieren im Berichtsjahr ein Rückgang des Beteiligungsbuchwerts um 94 Mio. € sowie Erträge in Höhe von 306 Mio. €.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betragen im Berichtsjahr 1,0 Mrd. € und wurden im Finanzergebnis erfasst (vgl. Anmerkung 26).

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird unter Anmerkung 40 aufgeführt.

Anlagespiegel

in Mio. €

Anschaffungs- oder Herstellungskosten

	Stand 1.1.2015	Zugänge	Zugänge aus Übertra- gungen von Konzern- unternehmen	Zugänge aus Umwand- lungen und ähnlichen Vorgängen	Abgänge	Abgänge aus Übertra- gungen an Konzern- unternehmen	Abgänge aus Umwand- lungen und ähnlichen Vorgängen	Um- buchungen	Stand 31.12.2015
I. IMMATERIELLE VERMÖGENS- GEGENSTÄNDE									
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	398	85	8	-	(50)	(85)	(5)	7	358
2. Geleistete Anzahlungen	44	16	1	-	(7)	(19)	(1)	(7)	27
	442	101	9	-	(57)	(104)	(6)	-	385
II. SACHANLAGEN									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10 077	6	2	-	(312)	(1)	-	3	9 775
2. Technische Anlagen und Maschinen	490	2	0	-	(11)	(7)	-	9	483
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	762	23	2	-	(70)	(26)	0	3	694
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24	22	-	-	0	0	-	(15)	31
	11 353	53	4	-	(393)	(34)	0	-	10 983
III. FINANZANLAGEN									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	78 847	87	-	13	(28)	0	(13)	-	78 906
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	9 826	446	-	-	(850)	-	-	-	9 422
3. Beteiligungen	550	331	-	-	(219)	-	-	-	662
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1	0	-	-	(1)	-	-	-	-
5. Sonstige Ausleihungen	13	-	-	-	(1)	-	-	-	12
	89 237	864	-	13	(1 099)	0	(13)	-	89 002
ANLAGEVERMÖGEN	101 032	1 018	13	13	(1 549)	(138)	(19)	-	100 370

Abschreibungen							Buchwert		
Stand 1.1.2015	Zugänge	Zugänge aus Übertra- gungen von Konzern- unternehmen	Zu- schreibungen	Abgänge	Abgänge aus Übertra- gungen an Konzern- unternehmen	Abgänge aus Umwand- lungen und ähnlichen Vorgängen	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2014
(132)	(81)	(1)	-	47	39	4	(124)	234	266
-	-	-	-	-	-	-	-	27	44
(132)	(81)	(1)	-	47	39	4	(124)	261	310
(6 681)	(249)	(1)	29	243	1	-	(6 658)	3 117	3 396
(452)	(16)	0	-	9	7	-	(452)	31	38
(626)	(41)	(1)	-	68	22	0	(578)	116	136
-	-	-	-	-	-	-	-	31	24
(7 759)	(306)	(2)	29	320	30	0	(7 688)	3 295	3 594
(3 422)	(1 007)	-	6	-	-	-	(4 423)	74 483	75 425
(4)	-	-	-	-	-	-	(4)	9 418	9 822
(106)	-	-	-	-	-	-	(106)	556	444
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	12	13
(3 532)	(1 007)	-	6	-	-	-	(4 533)	84 469	85 705
(11 423)	(1 394)	(3)	35	367	69	4	(12 345)	88 025	89 609

2 VORRÄTE

in Mio. €	31.12.2015	31.12.2014
Waren	1	5
	1	5

3 FORDERUNGEN

in Mio. €	31.12.2015	31.12.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon: mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0 Mio. € (31.12.2014: 0 Mio. €)	69	170
Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon: mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 20 Mio. € (31.12.2014: 27 Mio. €)	15 698	12 452
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon: mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0 Mio. € (31.12.2014: 0 Mio. €)	28	33
	15 795	12 655

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** betreffen insbesondere Forderungen des Geschäftsbereichs „International Carrier Sales & Solutions“ aus Telekommunikationsvorleistungen für internationale Carrier.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** umfassen Forderungen im Rahmen des konzerninternen Cash Managements in Höhe von 14 253 Mio. € (31. Dezember 2014: 10 686 Mio. €), sonstige Forderungen in Höhe von 606 Mio. € (31. Dezember 2014: 668 Mio. €), konzerninterne Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 511 Mio. € (31. Dezember 2014: 649 Mio. €) sowie Finanzforderungen in Höhe von 328 Mio. € (31. Dezember 2014: 449 Mio. €). Der Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultiert aus den gestiegenen Forderungen aus Cash Management, die im Wesentlichen gegen die Telekom Deutschland bestehen.

Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, betreffen im Wesentlichen Forderungen gegen die EE Limited, Hatfield. Im Berichtsjahr sind keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten (31. Dezember 2014: 1 Mio. €).

4 SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

in Mio. €	31.12.2015	31.12.2014
FORDERUNGEN AUS STEUERN		
Forderungen aus Ertragsteuern		
Körperschaftsteuer	4	2
Gewerbeertragsteuer	0	1
Sonstige Steuern	1	1
	5	4
Forderungen aus Derivaten	718	61
Forderungen aus Kostenerstattungen	276	271
Forderungen aus Zinsabgrenzungen	208	231
Forderungen aus Collaterals	98	527
Forderungen gegen Mitarbeiter	5	5
Übrige sonstige Vermögensgegenstände	28	36
	1 333	1 131
	1 338	1 135

Die **Forderungen aus Ertragsteuern** betreffen das bilanzierte Körperschaftsteuerguthaben gemäß § 37 KStG aus Vorjahren sowie Steuererstattungsansprüche aus Überzahlungen an die Finanzbehörden.

Unter den **Forderungen aus Derivaten** werden im Wesentlichen unrealisierte Abrechnungserfolge aus ausgelaufenen US-Dollar-Sicherungsgeschäften bei rollierender Sicherung ausgewiesen (Prolongationserfolge). Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf im laufenden Jahr höheren Volumen an ausgelaufenen Sicherungsgeschäften.

Die **Forderungen aus Kostenerstattungen** betreffen im Wesentlichen das Roaming-Discount-Geschäft (Interoperator Discount Services). Es handelt sich um Roaming-Verträge mit ausländischen Mobilfunkanbietern. Die erhaltenen Erstattungen, die zunächst durch die Deutsche Telekom gebündelt werden, stehen den Tochterunternehmen der Deutschen Telekom zu und werden an diese weitergereicht.

Bei den **Forderungen aus Zinsabgrenzungen** handelt es sich nahezu ausschließlich um Stückzinsen aus Zinsderivaten.

Collaterals sind Barsicherheiten, die zur Absicherung des Ausfallrisikos von derivativen Finanzinstrumenten eingesetzt werden. Die Deutsche Telekom leistet in diesem Zusammenhang Sicherheiten in Form von Barmitteln gegenüber ihren Vertragspartnern. Der Rückgang der **Forderungen aus Collaterals** ist auf verbesserte Marktwerte der externen Derivate zurückzuführen. Ursache hierfür war im Wesentlichen die Aufwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro.

Die **übrigen sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten insbesondere Forderungen gegen die BAnst PT sowie Forderungen aus Personalgestaltung.

Die in den sonstigen Vermögensgegenständen enthaltenen Forderungen haben in Höhe von 717 Mio. € (31. Dezember 2014: 61 Mio. €) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

5 FLÜSSIGE MITTEL

in Mio. €		
	31.12.2015	31.12.2014
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	221	387
	221	387

Die Gesamtlaufzeit der **flüssigen Mittel** beträgt weniger als drei Monate.

6 RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

in Mio. €		
	31.12.2015	31.12.2014
Personalaufwendungen	325	480
Disagio	68	81
Sonstige Vorauszahlungen	25	20
	418	581

Die **abgegrenzten Personalaufwendungen** des Berichtsjahres bestehen im Wesentlichen aus Vorauszahlungen an die Postbeamtenversorgungskasse für das Jahr 2016 und aus vorausgezählten Bezügen.

7 AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENS-VERRECHNUNG

in Mio. €		
	31.12.2015	31.12.2014
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden aus Altersteilzeitvereinbarungen und Langzeitguthaben	86	98
Beizulegender Zeitwert der CTA-Vermögen	102	104
Anschaffungskosten der CTA-Vermögen	102	102
Verrechnete Aufwendungen	6	4
Verrechnete Erträge	-	5
Überschuss des Vermögens über die Verpflichtungen aus Erfüllungsrückständen aus Altersteilzeitvereinbarungen und Langzeitguthaben	16	6

Der **aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** in Höhe von 16 Mio. € entfällt ausschließlich auf die Saldierung von Wertpapieren und Bankkontenguthaben in Höhe von 102 Mio. € mit den Erfüllungsrückständen der Rückstellungen für Altersteilzeit und den Verpflichtungen aus Langzeitkonten in Höhe von 86 Mio. €. Die Wertpapiere und Bankkontenguthaben, die auf einen Treuhänder übertragen wurden, dienen zur Absicherung der Ansprüche aus Altersteilzeitvereinbarungen und Langzeitguthaben von Mitarbeitern im CTA. Der beizulegende Zeitwert der CTA-Vermögen deckt die abgezinsten Erfüllungsrückstände der Deutschen Telekom aus den Verpflichtungen aus Altersteilzeit und Langzeitkonten zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 in Höhe der gesetzlichen Verpflichtung ab. Darüber hinaus wurden durch das CTA-Vermögen Teile der abgezinsten Erfüllungsrückstände der Deutschen Telekom aus den bis zum 30. Juni 2014 abgeschlossenen Verpflichtungen aus Altersteilzeit für Beamte auf freiwilliger Basis abgedeckt. Die Anschaffungskosten des CTA-Vermögens für Langzeitkonten liegen unter dem beizulegenden Zeitwert des Vermögens. Der daraus resultierende Differenzbetrag in Höhe von 1 Mio. € (beizulegender Zeitwert in Höhe von 1,2 Mio. €, Anschaffungs-

kosten in Höhe von 0,2 Mio. €) ist ausschüttungsgesperrt. Die Aufwendungen aus dem verrechneten Vermögen werden zusammen mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellungen im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Bewertung der CTA-Vermögen erfolgte zum jeweiligen Stichtag unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Kurswerte.

8 EIGENKAPITAL

in Mio. €		
	31.12.2015	31.12.2014
Gezeichnetes Kapital	11 793	11 611
Abzüglich rechnerischer Wert eigener Anteile	(51)	(53)
Ausgegebenes Kapital	11 742	11 558
Kapitalrücklage	29 338	28 392
	29 338	28 392
Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	9 535	9 547
	9 535	9 547
Bilanzgewinn	4 299	4 667
	54 914	54 164

Das **Eigenkapital** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 750 Mio. €. Die Veränderungen werden im Einzelnen in den folgenden Abschnitten erläutert.

9 GEZEICHNETES KAPITAL

	Gezeichnetes Kapital (genehmigt und ausgegeben)		Genehmigtes Kapital (nicht ausgegeben)		Bedingtes Kapital (nicht ausgegeben)	
	in Tsd. Aktien	in Tsd. €	in Tsd. Aktien	in Tsd. €	in Tsd. Aktien	in Tsd. €
Stand am 31.12.2014	4 535 571	11 611 062	765 604	1 959 946	429 688	1 100 000
Nutzung Genehmigtes Kapital 2013 (Kapitalerhöhung)	71 081	181 967	(71 081)	(181 967)	-	-
STAND AM 31.12.2015	4 606 652	11 793 029	694 523	1 777 979	429 688	1 100 000

Am 31. Dezember 2015 betrug das **Grundkapital** der Deutschen Telekom 11,8 Mrd. €. Das Grundkapital ist in 4 606 651 870 Stück nennwertlose, auf den Namen lautende Stammaktien eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

Bei der für das Geschäftsjahr 2014 beschlossenen Dividende in Höhe von 0,50 € pro Aktie konnten die Aktionäre zwischen der Erfüllung des Dividendenanspruchs in bar oder dessen Umwandlung in Aktien der Deutschen Telekom wählen. Im Juni 2015 wurden Dividendenansprüche der Aktionäre der Deutschen Telekom in Höhe von 1,1 Mrd. € für Aktien aus Genehmigtem Kapital (Genehmigtes Kapital 2013) eingebracht und damit nicht zahlungswirksam substituiert. Dafür hat die Deutsche Telekom im Juni 2015 eine Kapitalerhöhung des Gezeichneten Kapitals in Höhe von 182 Mio. € gegen Einlage von Dividendenansprüchen durchgeführt. Die Kapitalrücklage hat sich in diesem Zusammenhang um 920 Mio. € erhöht. Die Anzahl der Aktien erhöhte sich um 71 081 Tsd. Stück.

Der gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitteilungspflichtige Besitz an Aktien der Deutschen Telekom entfiel zum 31. Dezember 2015 auf die in folgender Tabelle genannten Anteilseigner. Die übrigen Aktien befanden sich im Streubesitz.

Der mitteilungspflichtige Aktienbesitz des Aktionärs BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA, hat sich unterjährig verändert. Gemäß der Mitteilung von BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA, vom 11. Dezember 2015 wurde die Meldeschwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten. Am 8. Dezember 2015 betrug demnach die Beteiligung an der Deutschen Telekom 5,10 % der Stimmrechte.

	31.12.2015	
	in Tsd. Aktien	in %
Bundesrepublik Deutschland	660 480	14,34
KfW Bankengruppe, Frankfurt am Main, Deutschland	803 937	17,45
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA*	234 799	5,10

*Stand: Stimmrechtsmitteilung vom 11. Dezember 2015.

Genehmigtes Kapital

Zum 31. Dezember 2015 besteht das folgende Genehmigte Kapital:

	in Tsd. €	in Tsd. Aktien	Zweck	Ermächtigung bis zum
Genehmigtes Kapital 2013	1 777 979	694 523	Kapitalerhöhung gegen Bar- und/oder Sacheinlagen	15. Mai 2018

Genehmigtes Kapital 2013

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Mai 2013 ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 15. Mai 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 2 176 000 000 € durch Ausgabe von bis zu 850 000 000 auf den Namen lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Die Ermächtigung kann vollständig oder ein- oder mehrmals in Teilbeträgen ausgenutzt werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Der Vorstand ist zudem ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage auszuschließen, um neue Aktien im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen,

Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen, einschließlich der Erhöhung bestehenden Anteilsbesitzes, oder anderen mit einem solchen Akquisitionsvorhaben im Zusammenhang stehenden einlagefähigen Wirtschaftsgütern, einschließlich Forderungen gegen die Gesellschaft, auszugeben. Der Vorstand ist darüber hinaus ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktiengabe festzulegen. Das Genehmigte Kapital 2013 beträgt nach den in den Geschäftsjahren 2014 und 2015 erfolgten Erhöhungen des Grundkapitals gegen Einlage von Dividendenansprüchen noch 1 777 979 476,48 €. Die Eintragung des verbliebenen Genehmigten Kapitals 2013 im Handelsregister erfolgte am 17. Juni 2015.

Bedingtes Kapital

Zum 31. Dezember 2015 besteht das folgende Bedingte Kapital:

	in Tsd. €	in Tsd. Aktien	Zweck
Bedingtes Kapital 2014	1 100 000	429 688	Bedienung von bis zum 14. Mai 2019 ausgegebenen Wandelschuld- und/oder Optionsschuldverschreibungen

Bedingtes Kapital 2014

Das Grundkapital der Gesellschaft ist zum 31. Dezember 2015 um bis zu 1 100 000 000 €, eingeteilt in bis zu 429 687 500 Stückaktien, bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie

- a) die Inhaber bzw. Gläubiger von Optionsschuldverschreibungen, Wandelschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) mit Options- oder Wandlungsrechten, die von der Deutschen Telekom oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der ordentlichen Hauptversammlung vom 15. Mai 2014 bis zum 14. Mai 2019 ausgegeben bzw. garantiert werden, von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch machen oder

- b) die aus von der Deutschen Telekom oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der ordentlichen Hauptversammlung vom 15. Mai 2014 bis zum 14. Mai 2019 ausgegebenen oder garantierten Optionsschuldverschreibungen, Wandelschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) Verpflichteten ihre Options- bzw. Wandlungspflicht erfüllen

und nicht andere Erfüllungsformen eingesetzt werden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Options- oder Wandlungsrechten oder durch Erfüllung von Options- bzw. Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, § 5 Abs. 3 der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des bedingten Kapitals und nach Ablauf sämtlicher Options- bzw. Wandlungsfristen zu ändern.

Eigene Anteile

Der zum 31. Dezember 2015 auf die eigenen Anteile entfallende Betrag des Gezeichneten Kapitals beträgt 50,7 Mio. €. Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,4 %. Der Bestand an eigenen Anteilen in Höhe von 19 817 283 Stück setzt sich dabei wie folgt zusammen:

	Anzahl
Mitarbeiterprogramm 1999	5 185 278
Abgang durch das Mitarbeiterprogramm 2000	(2 988 980)
Abgang durch das Mitarbeiterprogramm 2005	(314 790)
Abgang durch Verkauf	(1 881 508)
Share Matching Plan	1 300 472
Treuhänderisch hinterlegte Aktien	18 516 811
	19 817 283

Ermächtigung zum Erwerb eigener Anteile und der Deutschen Telekom wie eigene Anteile zuzurechnende Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Mai 2012 ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 23. Mai 2017 Aktien der Gesellschaft mit einem auf diese entfallenden Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 1 106 257 715,20 € mit folgender Maßgabe zu erwerben: Auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß §§ 71d und 71e AktG zuzurechnen sind, entfallen zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft. Ferner sind die Voraussetzungen des § 71 Abs. 2 S. 2 und 3 AktG zu beachten. Der Erwerb darf nicht zum Zweck des Handels in eigenen Aktien erfolgen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden. Der Erwerb kann innerhalb des Ermächtigungszeitraums bis zur Erreichung des maximalen Erwerbsvolumens in Teilranchen, verteilt auf verschiedene Erwerbszeitpunkte, erfolgen. Der Erwerb kann auch durch von der Deutschen Telekom im Sinne von § 17 AktG abhängige Konzernunternehmen oder durch Dritte für Rechnung der Deutschen Telekom oder für Rechnung von nach § 17 AktG abhängigen Konzernunternehmen der Deutschen Telekom durchgeführt werden. Der Erwerb erfolgt unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) über die Börse. Er kann stattdessen auch mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kauf- oder Aktientauschengebots erfolgen, bei dem, vorbehaltlich eines zugelassenen Ausschlusses des Andienungsrechts, der Gleichbehandlungsgrundsatz ebenfalls zu wahren ist.

Die Aktien können zu einem oder mehreren Zwecken, die in der unter Tagesordnungspunkt 7 der Hauptversammlung vom 24. Mai 2012 beschlossenen Ermächtigung vorgesehen sind, verwendet werden. Die Aktien können auch für Zwecke, bei denen ein Bezugsrechtsausschluss vorgesehen ist, verwendet werden. Es besteht auch die Möglichkeit, die Aktien über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre zu veräußern oder einzuziehen. Die Aktien können auch dazu genutzt werden, sie aufgrund einer entsprechenden Entscheidung des Aufsichtsrats zur Erfüllung von Rechten von Mitgliedern des Vorstands auf Übertragung von Aktien der Deutschen Telekom zu verwenden, die der Aufsichtsrat diesen im Rahmen der Regelung der Vorstandsvergütung eingeräumt hat.

Der Vorstand ist gemäß dem Hauptversammlungsbeschluss vom 24. Mai 2012 ermächtigt, den Erwerb der eigenen Anteile auch unter Einsatz von Eigenkapitalderivaten durchzuführen.

Aufgrund der vorstehend beschriebenen Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 24. Mai 2012 und einer entsprechenden Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 12. Mai 2011 wurden im Juni 2011 110 Tsd. Aktien, im September 2011 206 Tsd. Aktien und im Januar 2013 268 Tsd. Aktien erworben. Das Gesamterwerbsvolumen betrug in den Geschäftsjahren 2011 und 2013 insgesamt 2 762 Tsd. € bzw. 2 394 Tsd. € (ohne Nebenkosten). Die Anzahl der eigenen Anteile erhöhte sich daraus um 316 Tsd. Stück bzw. 268 Tsd. Stück.

Im Geschäftsjahr 2015 hat die Deutsche Telekom von der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 24. Mai 2012 Gebrauch gemacht. Der Vorstand hat am 29. September 2015 beschlossen, insgesamt 950 Tsd. Stück Aktien zu erwerben. Am 30. September 2015 und 1. Oktober 2015 wurden im Rahmen dieser Ermächtigung Aktien mit einem Gesamterwerbsvolumen von 14 787 Tsd. € (ohne Nebenkosten) erworben (durchschnittlicher Kaufpreis pro Aktie: 15,57 €). Auf die aufgrund des Aktienrückkaufs erfolgten Zugänge an eigenen Anteilen entfiel zum 31. Dezember 2015 ein Anteil am Grundkapital von 0,02 % bzw. ein Betrag des Grundkapitals von 2 432 Tsd. €. Die Gewinnrücklagen verminderten sich daraus um 12 355 Tsd. €.

Im Rahmen des Share Matching Plans erfolgten in den Geschäftsjahren 2012 und 2013 jeweils unentgeltliche Übertragungen von eigenen Aktien in Höhe von 2 Tsd. Stück in Depots von berechtigten Teilnehmern. Weitere unentgeltliche Übertragungen von 90 Tsd. Stück eigene Aktien erfolgten im Geschäftsjahr 2014.

Im Januar, Mai und Juni 2015 wurden darüber hinaus insgesamt 140 Tsd. Stück eigene Aktien entnommen und unentgeltlich in Depots von berechtigten Teilnehmern des Share Matching Plans übertragen. Auf die im Berichtsjahr aufgrund der Übertragungen erfolgten Abgänge an eigenen Anteilen entfiel zum 31. Dezember 2015 insgesamt ein Anteil am Grundkapital von weniger als 0,01 % bzw. ein Betrag des Grundkapitals von 358 Tsd. €. Die Gewinnrücklagen erhöhten sich daraus um 877 Tsd. €.

Im November 2015 hat die Deutsche Telekom 1 881 508 Stück eigene Aktien aus ihrem Bestand verkauft. Der Veräußerungspreis betrug 31 274 Tsd. € (ohne Nebenkosten). Der den rechnerischen Wert der Anteile übersteigende Betrag des Veräußerungserlöses von 26 457 Tsd. € wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Der zugeflossene Veräußerungserlös wurde unter den flüssigen Mitteln ausgewiesen. Auf den im Berichtsjahr aufgrund der Veräußerung erfolgten Abgang an eigenen Anteilen entfiel zum 31. Dezember 2015 ein Anteil am Grundkapital von 0,04 % bzw. ein Betrag des Grundkapitals von 4 817 Tsd. €.

Im Zuge des Erwerbs der VoiceStream Wireless Corp., Bellevue, und der Powertel, Inc., Bellevue, im Jahr 2001 gab die Deutsche Telekom neue Aktien aus Genehmigtem Kapital an einen Treuhänder aus, unter anderem zugunsten von Inhabern von Optionsscheinen, Optionen und Umtauschrechten. Im Geschäftsjahr 2013 sind diese Options-, Umtausch- bzw. Wandlungsrechte vollständig ausgelaufen. Damit besteht keine weitere Verpflichtung des Treuhänders zur Erfüllung der Ansprüche gemäß dem Zweck der Hinterlegung. Die 18 517 Tsd. Stück hinterlegten Aktien werden wie eigene Anteile nach § 272 Abs. 1a HGB bilanziert. Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital der Deutschen Telekom von 0,4 % bzw. einem Betrag am Grundkapital in Höhe von 48 Mio. €. Das Treuhandverhältnis wurde Anfang des Jahres 2016 beendet und die hinterlegten Aktien wurden auf ein Depot der Deutschen Telekom überführt.

10 KAPITALRÜCKLAGE

Die **Kapitalrücklage** erhöhte sich im Geschäftsjahr 2015 um 946 Mio. €. Der Anstieg resultiert mit 920 Mio. € aus der Kapitalerhöhung gegen Einlage von Dividendenansprüchen und mit 26 Mio. € aus der Einstellung des den rechnerischen Wert übersteigenden Betrags der im Berichtsjahr veräußerten eigenen Anteile.

11 GEWINNRÜCKLAGEN

Die **Gewinnrücklagen** beinhalten die Einstellungen aus den Jahresüberschüssen der Vorjahre in die anderen Gewinnrücklagen. Als Folge des Aktienrückkaufs im September 2015 und Oktober 2015 verminderten sich die Gewinnrücklagen um 12 355 Tsd. €. Die Übertragungen der durch die Deutsche Telekom gehaltenen eigenen Aktien in Teilnehmerdepots des Share Matching Plans erhöhten die Gewinnrücklagen um 877 Tsd. €.

Ausschüttungssperre des § 268 Abs. 8 HGB

Der ausschüttungsgesperrte Betrag gemäß § 268 Abs. 8 S. 3 HGB resultiert aus der Bewertung der CTA-Vermögen für Rückstellungen aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 165 Mio. € und aus der Bewertung des CTA-Vermögens für Langzeitkonten in Höhe von rund 1 Mio. €. Auf den Differenzbetrag in Höhe von 166 Mio. € entfallen passive latente Steuern von 52 Mio. €, sodass sich im Saldo ein Betrag von 114 Mio. € ergibt. Unter Berücksichtigung von aktiven latenten Steuern von ebenfalls 52 Mio. €, die durch Aufrechnung gegen die passiven latenten Steuern berücksichtigt werden, ergibt sich ein ausschüttungsgesperrter Betrag von 166 Mio. € nach § 268 Abs. 8 HGB. Der Bilanzgewinn kann in voller Höhe ausgeschüttet werden, da der gesamte gesperrte Betrag von 166 Mio. € durch die frei verfügbaren Rücklagen gedeckt ist.

12 AKTIENORIENTIERTE VERGÜTUNGSSYSTEME

Share Matching Plan

Im Geschäftsjahr 2011 sind bestimmte Führungskräfte vertraglich dazu verpflichtet worden, mindestens 10 % bis maximal 33,3 % des ausgezahlten variablen kurzfristigen Gehaltsbestandteils, der sich nach dem Grad der Zielerreichung der für das Geschäftsjahr fixierten Zielvorgabe jeder Person bestimmt (Variable I), in Aktien der Deutschen Telekom zu investieren. Die Deutsche Telekom wird für jede im Rahmen des oben beschriebenen Eigeninvestments der entsprechenden Person erworbene Aktie eine zusätzliche Aktie gewähren (Share Matching Plan). Nach Ablauf einer vierjährigen Haltefrist werden diese dem Planberechtigten zugeteilt.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde Führungskräften, soweit sie nicht bereits vertraglich zur Teilnahme verpflichtet wurden, eine Teilnahme am Share Matching Plan auf freiwilliger Basis angeboten. Zur Teilnahme investieren die Führungskräfte mindestens 10 % bis maximal 33,3 % des ausgezahlten variablen kurzfristigen Gehaltsbestandteils, der sich nach dem Grad der Zielerreichung der für das Geschäftsjahr fixierten Zielvorgabe jeder Person bestimmt (Variable I), in Aktien der Deutschen Telekom. Die Deutsche Telekom wird für jede im Rahmen des oben beschriebenen Eigeninvestments der entsprechenden Person erworbene Aktie zusätzliche Aktien gewähren (Share Matching Plan). Die Teilnahme am Share Matching Plan und die Anzahl der zusätzlich gewährten Aktien sind abhängig von der individuellen Performance der Führungskraft. Nach Ablauf einer vierjährigen Haltefrist werden die zusätzlichen Aktien dem Planberechtigten zugeteilt. Das Angebot an die Führungskräfte zur freiwilligen Teilnahme am Share Matching Plan erfolgt nur in den Jahren, in denen das Free-Cashflow-Ziel des Vorjahres erreicht wurde.

Zum Vergütungssystem der Mitglieder des Vorstands, die ebenfalls am Share Matching Plan beteiligt sind, wird auf den „Vergütungsbericht“ im zusammengefassten Lagebericht verwiesen.

Long Term Incentive Plan (LTI)

Im Geschäftsjahr 2015 wurde den Führungskräften erstmalig, soweit nicht bereits eine vertragliche Zusage vorlag, die Teilnahme an einem Long Term Incentive Plan angeboten. Die teilnehmenden Führungskräfte erhalten zu Planbeginn ein virtuelles Aktienpaket. Die Anzahl der virtuellen Aktien ist abhängig von der Management-Gruppen-Einordnung des Teilnehmers, der individuellen Performance und dem Jahreszielgehalt. Unter Berücksichtigung dieser Faktoren beträgt der Wert des virtuellen Aktienpakets zu Planbeginn zwischen 10 % und 43 % des Jahreszieleinkommens.

Während der vierjährigen Planlaufzeit ändert sich der Wert der virtuellen Aktien analog den Veränderungen des Börsenkurses der Aktie der Deutschen Telekom. Die Anzahl der virtuellen Aktien verändert sich durch die Zielerreichung von vier gleich gewichteten Kennzahlen (Return on Capital Employed, bereinigte Earnings Per Share, Mitarbeiterzufriedenheit und Kundenzufriedenheit), die am Ende eines jeden Jahres festgestellt werden. Am Ende der vierjährigen Planlaufzeit werden die Ergebnisse der vier Jahresscheiben summiert und die virtuellen Aktien auf Basis eines in einer Referenzperiode ermittelten Aktienkurses umgerechnet und als Barbetrag ausgezahlt.

13 RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

in Mio. €

	31.12.2015	31.12.2014
Unmittelbare Pensionsverpflichtungen	1 637	1 654
davon: Parallelverpflichtung 1,2 Mrd. € (31.12.2014: 1,2 Mrd. €)		
Mittelbare Pensionsverpflichtungen	79	27
	1 716	1 681
Verpflichtungen gemäß Artikel 131 GG	1	1
	1 717	1 682

Der Bilanzansatz der **Pensionsverpflichtungen** wird auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten ermittelt.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern beruhen auf mittelbaren und unmittelbaren Versorgungszusagen. Zu den mittelbaren Versorgungszusagen zählen die Verpflichtungen der Versorgungsanstalt der Deutschen Bundespost (VAP) sowie der Unterstützungskasse Deutsche Telekom Betriebsrenten-Service e.V., Bonn (DTBS).

Die unmittelbaren Versorgungszusagen der Deutschen Telekom umfassen die Direktzusagen ohne und mit VAP-Parallelverpflichtung. Die VAP-Parallelverpflichtungen beruhen auf unmittelbar gegenüber der Deutschen Telekom bestehenden Rechtsansprüchen, die ursprünglich gegenüber der VAP bestanden. Die Verpflichtungen der VAP ruhen insoweit.

Die VAP-Leistungen stocken die Rentenbezüge der gesetzlichen Altersversicherung bis zu der nach der Satzung festgelegten Höhe auf und sind grundsätzlich von den Bezügen und der anrechenbaren Dienstzeit der berechtigten

Mitarbeiter abhängig. Für die in der Vergangenheit erworbenen Ansprüche auf VAP-Leistungen haben die Tarifparteien im Rahmen der Neuordnung der betrieblichen Altersversorgung im Jahr 1997 eine Besitzstandsregelung vereinbart.

Demnach werden die Ansprüche von Rentnern und rentennahen Jahrgängen unverändert fortgeführt. Bei jüngeren Anwärtern wurden die Ansprüche abhängig von der bisherigen Versicherungsdauer in eine Initialgutschrift auf ein vom Arbeitgeber geführtes Kapitalkonto umgerechnet. Die Deutsche Telekom leistet jährliche Gutschriften auf dieses Konto; im Versorgungsfall wird der erreichte Kontostand als Einmalbetrag oder in Raten ausbezahlt oder alternativ in eine lebenslängliche Rente umgewandelt.

Aufgrund des Tarifvertrags zur Neuregelung der betrieblichen Altersversorgung bei der Deutschen Telekom vom 17. August 2005 erfolgte eine Änderung der Durchführungsform. Demnach werden alle Leistungen der betrieblichen Altersversorgung für aktive und ruhende Arbeitsverhältnisse nunmehr unmittelbar und mit Rechtsanspruch gewährt.

Seit Einführung des BilMoG zum 1. Januar 2010 erfolgt die Bewertung der Pensionsrückstellungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Der sich durch die geänderte Bewertung der Pensionsrückstellungen ergebende Zuführungsbetrag wird gemäß den Übergangsvorschriften (Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB) des BilMoG über 15 Jahre verteilt.

Zum 31. Dezember 2015 beträgt der Anteil der aufgrund der Übergangsvorschriften des BilMoG in der Bilanz nicht ausgewiesenen Rückstellungen für unmittelbare Pensionsverpflichtungen 124 Mio. € (31. Dezember 2014: 138 Mio. €) sowie bei den Rückstellungen für mittelbare Pensionsverpflichtungen 25 Mio. € (31. Dezember 2014: 28 Mio. €).

Zum Stichtag liegen der Berechnung die folgenden Annahmen zugrunde:

in %	
	2015
Rechnungszinssatz	3,89
Gehältrend	
Tarifliche Angestellte	2,50
Außertarifliche Angestellte	2,50
Rententrend	
Allgemein	1,50
Satzungsgemäß	1,00
Fluktuation	4,00

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt unter Verwendung der biometrischen Grundlagen der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Auf Basis der versicherungsmathematischen Gutachten wird zum Abschlussstichtag eine Rückstellung für unmittelbare Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1 637 Mio. € (31. Dezember 2014: 1 654 Mio. €) ausgewiesen.

Dieser Wert ergibt sich durch Verrechnung des Erfüllungsbetrags der unmittelbaren Altersversorgungsverpflichtungen zum 31. Dezember 2015 in Höhe von 3 019 Mio. € (31. Dezember 2014: 2 897 Mio. €) mit dem zu Marktwerten ermittelten beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens in Höhe von 1 258 Mio. € (31. Dezember 2014: 1 105 Mio. €) und dem verbleibenden Zuführungsbetrag (BilMoG) in Höhe von 124 Mio. €. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens belaufen sich auf 1 093 Mio. € (31. Dezember 2014: 934 Mio. €) und liegen unter dem beizulegenden Zeitwert. Der Differenzbetrag

in Höhe von 165 Mio. €, um den der beizulegende Zeitwert die historischen Anschaffungskosten des Vermögens übersteigt, ist ausschüttungsgesperrt. Im Berichtsjahr wurden Aufwendungen von 321 Mio. € (2014: 234 Mio. €) zusammen mit den Aufwendungen aus dem verrechneten Vermögen von 6 Mio. € (2014: Erträge in Höhe von 111 Mio. €) im Zinsergebnis ausgewiesen.

14 STEUERRÜCKSTELLUNGEN

in Mio. €

	31.12.2015	31.12.2014
Steuern vom Einkommen und Ertrag	192	135
Sonstige Steuern	63	59
	255	194

Die Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen Körperschaftsteuer und Gewerbebeertragsteuer insbesondere für Vorjahre. Aufgrund der bereits geleisteten Vorauszahlungen umfasst nur ein geringer Teil der Rückstellungen laufende Steuern des Geschäftsjahres 2015. Aufgrund der sogenannten Mindestbesteuerung entsteht trotz bestehender körperschaftsteuerlicher Verlustvorträge eine Ertragsteuerbelastung für das Geschäftsjahr 2015. Zudem wurden die gewerbsteuerlichen Verlustvorträge im Veranlagungszeitraum 2015 vollständig verbraucht.

Der überwiegende Teil der sonstigen Steuern entfällt auf Umsatzsteuer aus Vorjahren.

15 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

in Mio. €

	31.12.2015	31.12.2014
VERPFLICHTUNGEN AUS DEM PERSONALBEREICH		
Postbeamtenkrankenkasse	366	281
Altersteilzeit	92	47
Übrige Verpflichtungen	198	215
SONSTIGE VERPFLICHTUNGEN		
Rückstellungen aus dem Schuldbeitritt für Pensionen und Altersteilzeit	1 804	1 633
Drohverluste aus sonstigen schwebenden Geschäften	223	270
Ausstehende Rechnungen	171	205
Prozessrisiken	167	157
Drohverluste aus Derivaten	44	53
Übrige sonstige Rückstellungen	223	249
	3 288	3 110

Die Rückstellung für die Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK) deckt das Risiko für Ausgleichszahlungen an die PBeaKK ab. Das Risiko der Inanspruchnahme entsteht, wenn nach planmäßiger Entnahme aus dem Fondsvermögen noch eine Deckungslücke verbleiben würde.

Der Anstieg der Rückstellung für Altersteilzeit resultiert im Wesentlichen aus neu abgeschlossenen Altersteilzeitvereinbarungen im laufenden Geschäftsjahr. Die Rückstellung für Altersteilzeit in Höhe von 92 Mio. € umfasst sowohl

Aufstockungsbeträge als auch bei Verpflichtungen gegenüber Beamten Beträge für den Erfüllungsrückstand, soweit diese nicht durch CTA-Vermögen gedeckt sind.

Die **Rückstellungen aus dem Schulbeitritt für Pensionen und Altersteilzeit** in Höhe von 1,8 Mrd. € umfassen insbesondere die durch die Deutsche Telekom wirtschaftlich übernommenen Verpflichtungen für Pensionsansprüche der Servicegesellschaften (Deutsche Telekom Technischer Service GmbH, Bonn, Deutsche Telekom Technik GmbH, Bonn, und Deutsche Telekom Kundenservice GmbH, Bonn). Der Anstieg der Rückstellung ist im Wesentlichen durch das gesunkene Zinsniveau bedingt.

Die **Rückstellungen für drohende Verluste aus sonstigen schwebenden Geschäften** resultieren wie im Vorjahr hauptsächlich aus mit konzernfremden Partnern geschlossenen Verträgen, die der Erzielung eines Deckungsbeitrags für die Aufwendungen, die sich aus dem Personalüberhang ergeben, dienen.

Die **Rückstellungen für ausstehende Rechnungen** wurden unter anderem für Rechts-, IT- und Beratungskosten gebildet.

Die **Rückstellungen für Prozessrisiken** beinhalten im Wesentlichen Risikovor-sorgen für laufende Rechtsstreitigkeiten.

Drohverlustrückstellungen aus Derivaten wurden im Berichtsjahr im We-sentlichen für Devisenderivate und Dieselderivate gebildet. Der Rückgang der Drohverlustrückstellung zum 31. Dezember 2015 in Höhe von 9 Mio. € betrifft insbesondere den Rückgang der Drohverlustrückstellungen für Zinsderivate.

Die **übrigen sonstigen Rückstellungen** setzen sich unter anderem aus Rückstellungen für Versetzungsprämien im Rahmen des Personalumbaus, Zinsansprüche Dritter, Altlasten, Rückbauverpflichtungen und Archivierungs-kosten zusammen.

Die Deutsche Telekom macht vom Beibehaltungswahlrecht des höheren Wertansatzes der Rückstellungen im Rahmen der Übergangsvorschriften zum BilMoG Gebrauch. Unter Verzicht der Beibehaltung des höheren Wertansatzes ergab sich ein Überdeckungsbetrag der übrigen sonstigen Rückstellungen in Höhe von 1 Mio. €.

16 VERBINDLICHKEITEN

in Mio. €

	31.12.2015				31.12.2014			
	Insgesamt	davon mit einer Restlaufzeit			Insgesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre		bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
FINANZVERBINDLICHKEITEN								
Anleihen	1 952	300	1 652	-	1 859	-	1 561	298
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7 476	5 391	818	1 267	4 118	2 258	1 623	237
	9 428	5 691	2 470	1 267	5 977	2 258	3 184	535
ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN								
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1	1	-	-	0	0	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	204	204	0	-	266	266	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	29 996	12 658	5 638	11 700	33 907	14 395	7 162	12 350
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	247	247	-	-	250	250	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	5 571	3 737	1 275	559	4 614	2 159	1 951	504
davon: aus Steuern	193	193	-	-	188	188	-	-
davon: im Rahmen der sozialen Sicherheit	11	4	6	1	16	9	5	2
	36 019	16 847	6 913	12 259	39 037	17 070	9 113	12 854
GESAMTBETRAG DER VERBINDLICHKEITEN	45 447	22 538	9 383	13 526	45 014	19 328	12 297	13 389

Die **Anleihen** betreffen mit 1 389 Mio. € Schatzanweisungen und mit 563 Mio. € Medium Term Notes.

Im Einzelnen gliedern sich die Anleihen wie nachfolgend dargestellt:

in Mio. €

Fällig zum 31. Dezember	bis 3%	bis 4%	bis 6%	bis 7%	bis 8%	Gesamt
2016	300	-	-	-	-	300
2017	-	165	98	-	-	263
2018	-	-	-	-	-	-
2019	-	-	-	-	1 069	1 069
2020	-	-	-	-	320	320
	300	165	98	-	1 389	1 952

Der Anstieg der **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** um 3,4 Mrd. € ist im Wesentlichen insbesondere durch die die Tilgungen übersteigende Neuausgabe von Commercial Papers von im Saldo 2,7 Mrd. € sowie durch die Neuaufnahme von langfristigen Krediten mit 1,2 Mrd. € bedingt. Gegenläufig wirkten sich im Wesentlichen Rückzahlungen von Schuldscheindarlehen und Krediten aus.

In den **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind insbesondere Verbindlichkeiten des Geschäftsbereichs „International Carrier Sales & Solutions“ aus Telekommunikationsvorleistungen für internationale Carrier enthalten.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** umfassen im Wesentlichen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 20,1 Mrd. € (31. Dezember 2014: 23,2 Mrd. €) sowie mit 9,0 Mrd. € (31. Dezember 2014: 9,8 Mrd. €) Verbindlichkeiten aus Cash Management. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Berichtsjahr in Höhe von 456 Mio. € (31. Dezember 2014: 439 Mio. €) aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von 380 Mio. € (31. Dezember 2014: 437 Mio. €)

aus sonstigen Verbindlichkeiten. Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen mit 19,9 Mrd. € (31. Dezember 2014: 23,3 Mrd. €) Verbindlichkeiten gegenüber der Deutschen Telekom International Finance B.V., Amsterdam. Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verringerten sich insbesondere durch Darlehensrückzahlungen an verbundene Unternehmen im Saldo um 3,1 Mrd. €. Hierbei handelte es sich im Wesentlichen um den Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber der Deutschen Telekom International Finance B.V., Amsterdam, in Höhe von 3,4 Mrd. €.

Die Deutsche Telekom International Finance B.V., Amsterdam, emittiert Bonds und Medium Term Notes, die sie an Konzernunternehmen weiterreicht. Die hieraus resultierenden Verbindlichkeiten der Deutschen Telekom gegenüber der Deutschen Telekom International Finance B.V., Amsterdam, gliedern sich im Wesentlichen wie nachfolgend dargestellt. Das Jahr der externen Kapitalaufnahmen bei der Deutschen Telekom International Finance B.V., Amsterdam, ist in einzelnen Fällen nicht mit dem Jahr der Weitergabe an die Deutsche Telekom identisch. Im Geschäftsjahr 2015 wurden keine emittierten Bonds oder Medium Term Notes an die Deutsche Telekom weitergereicht.

Tranche 2003	Nominalbetrag in Währung	Zinssatz in %	Laufzeit
EUR	500 000 000	6,706	2018
EUR	500 000 000	7,580	2033

Tranche 2006	Nominalbetrag in Währung	Zinssatz in %	Laufzeit
EUR	390 000 000	4,825	2016

Tranche 2008	Nominalbetrag in Währung	Zinssatz in %	Laufzeit
EUR	200 000 000	5,926	2023

Tranche 2009	Nominalbetrag in Währung	Zinssatz in %	Laufzeit
EUR	1 960 000 000	6,075	2017
EUR	350 000 000	5,450	2021
GBP	700 000 000	6,575	2022

Tranche 2010	Nominalbetrag in Währung	Zinssatz in %	Laufzeit
GBP	250 000 000	7,455	2019
EUR	462 246 714	4,375	2020
GBP	300 000 000	7,715	2030
EUR	300 000 000	4,625	2030

Tranche 2011	Nominalbetrag in Währung	Zinssatz in %	Laufzeit
USD	1 250 000 000	3,250	2016

Tranche 2012	Nominalbetrag in Währung	Zinssatz in %	Laufzeit
USD	1 000 000 000	2,375	2017
EUR	370 000 000	2,125	2019
EUR	650 000 000	2,875	2024
USD	1 000 000 000	5,000	2042

Tranche 2013	Nominalbetrag in Währung	Zinssatz in %	Laufzeit
USD	1 000 000 000	5,825	2016
USD	850 000 000	8,195	2018
USD	750 000 000	6,075	2019
EUR	1 120 000 000*	2,255	2021
EUR	1 250 000 000	4,375	2022
EUR	500 000 000	5,000	2025
EUR	750 000 000	3,380	2028
USD	1 815 000 000	8,023	2030
USD	1 685 000 000	6,800	2030
USD	500 000 000	9,330	2032

*Teiltung im Geschäftsjahr 2015 erfolgt.

In den **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 5 Mio. € (31. Dezember 2014: 4 Mio. €) enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €		
	31.12.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten aus Collaterals	1 733	486
Verbindlichkeiten aus der Regelung für den vorzeitigen Ruhestand	1 450	1 672
Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen	953	994
Verbindlichkeiten aus Zinsen	603	576
Verbindlichkeiten aus Interoperator Discount Services	236	274
Verbindlichkeiten aus Steuern	193	188
Verbindlichkeiten aus Derivaten	174	237
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	54	63
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	175	124
	5 571	4 614

Collaterals sind Barsicherheiten, die zur Absicherung des Ausfallrisikos von derivativen Finanzinstrumenten eingesetzt werden. Die Deutsche Telekom erhält in diesem Zusammenhang Sicherheiten in Form von Barmitteln von ihren Vertragspartnern. Der Anstieg der **Verbindlichkeiten aus Collaterals** ist auf verbesserte Marktwerte der externen Derivate zurückzuführen. Ursache hierfür war im Wesentlichen die Aufwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro.

Die **Verbindlichkeiten aus der Regelung für den vorzeitigen Ruhestand** für Beamte bestehen gegenüber der Postbeamtenversorgungskasse und resultieren aus Zahlungsverpflichtungen aus bereits unterzeichneten Verträgen. Die Verpflichtungen sind in bis zu sieben Jahresraten zu zahlen. Beamte der Deutschen Telekom können nach Vollendung des 55. Lebensjahres und bei Erfüllung aller im „Gesetz zur Verbesserung der personellen Struktur beim Bundeseisenbahnvermögen und in den Postnachfolgeunternehmen“ aus dem Jahr 1993 in der aktuellen Fassung vom 21. November 2012 festgelegten Kriterien den vorzeitigen Ruhestand beantragen. Die Deutsche Telekom gleicht die hierbei entstehenden Abschläge bei der Altersversorgung für die Beamten durch Abschlagszahlungen an die Postbeamtenversorgungskasse sowie sonstige Kosten aus. Durch das Gesetz zur Neuordnung der Postbeamtenversorgungskasse wurde die Vorruhestandsregelung für Beamte bis zum 31. Dezember 2016 verlängert. Die begrenzte Übernahme finanzieller Mehrbelastungen durch die Inanspruchnahme der Vorruhestandsregelung für das Geschäftsjahr 2015 wurde durch den Vorstand am 13. Januar 2015 beschlossen.

Die **Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen** bestehen gegenüber Versicherungen und anderen institutionellen Anlegern. Diese sind durch die Bundesrepublik Deutschland gesichert. Ausgenommen hiervon sind die seit dem Jahr 2002 erhaltenen Darlehen von aktuell 515 Mio. €.

Bei den **Verbindlichkeiten aus Zinsen** handelt es sich nahezu ausschließlich um Zinsabgrenzungen aus Zinsderivaten und Schuldscheindarlehen.

Die **Verbindlichkeiten aus Interoperator Discount Services** betreffen im Wesentlichen das Roaming-Discount-Geschäft. Es handelt sich um Roaming-Verträge mit ausländischen Mobilfunkanbietern. Die zu leistenden Verpflichtungen werden zunächst durch die Deutsche Telekom gebündelt und anschließend an die Tochterunternehmen der Deutschen Telekom weitergereicht.

Die **Steuerverbindlichkeiten** setzen sich aus Ertragsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 4 Mio. € (31. Dezember 2014: 4 Mio. €) und Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern in Höhe von 189 Mio. € (31. Dezember 2014: 184 Mio. €) zusammen. Die Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern beinhalten im Wesentlichen noch abzuführende Umsatzsteuer des Organträgers aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit in Höhe von 176 Mio. € und Lohnsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 13 Mio. €.

Unter den **Verbindlichkeiten aus Derivaten** werden im Wesentlichen unrealisierte Abrechnungserfolge aus ausgelaufenen Sicherungsgeschäften bei rollierender Sicherung ausgewiesen (Prolongationserfolge).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern** resultieren im Wesentlichen aus Abfindungsvereinbarungen und kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung.

Die **sonstigen übrigen Verbindlichkeiten** enthalten unter anderem Verbindlichkeiten aus dem Personalumbau (z. B. Versetzungsprämien für Beamte).

17 RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der Rückgang des **passiven Rechnungsabgrenzungspostens** in Höhe von 21 Mio. € gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Amortisation von Agien aus aufgenommenen Darlehen gegenüber der Deutsche Telekom International Finance B.V., Amsterdam.

18 LATENTE STEUERN

Im Berichtsjahr besteht ein Aktivüberhang bei den **latenten Steuern**. Die Deutsche Telekom übt das Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 HGB zum Ansatz der sich daraus ergebenden Steuerentlastung als aktive latente Steuern nicht aus. Die aktiven wie passiven latenten Steuern beruhen im Wesentlichen auf Differenzen zwischen den steuerlichen und handelsrechtlichen Wertansätzen in den Bilanzpositionen Grundstücke und Bauten, technische Anlagen und Maschinen, den Rückstellungen sowie auf Verlustvorträgen. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wurde ein effektiver Steuersatz für die Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer in Höhe von 31,1 % angewendet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

19 UMSATZERLÖSE

Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereich

in Mio. €

	2015	2014
Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung von Grundstücken und Gebäuden	1 129	1 186
Umsatzerlöse aus Personalüberlassung	1 117	1 146
Umsatzerlöse aus Festnetzgeschäft	868	1 143
Umsatzerlöse aus Ausbildungsleistungen	199	202
	3 313	3 677

Die **Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung von Grundstücken und Gebäuden** in Höhe von 1,1 Mrd. € (2014: 1,2 Mrd. €) wurden im Rahmen des sogenannten Warmmietmodells erzielt. Dabei mietete die Deutsche Telekom Immobilien zentral von der GMG Generalmietgesellschaft mbH, Köln, an und vermietete diese nach Erbringung von Facility-Managementleistungen in Form standardisierter Flächenprodukte an inländische Tochtergesellschaften weiter.

Die **Umsatzerlöse aus Personalüberlassung** mit 1,1 Mrd. € (2014: 1,1 Mrd. €) resultieren aus der Überlassung von Mitarbeitern an andere Gesellschaften. Dabei wurden Angestellte über Leih- und Zeitarbeitsverträge sowie Beamte durch Zuweisung oder Beurlaubung an konzerninterne und mittels Abordnungen an konzernexterne Arbeitgeber vermittelt.

Die **Umsatzerlöse aus dem Festnetzgeschäft** in Höhe von 0,9 Mrd. € (2014: 1,1 Mrd. €) wurden insbesondere durch den Wholesale-Service für internationale Carrier erzielt. Dabei stellte die Deutsche Telekom den Carriern Leistungen wie z. B. internationale Sprach- und Datenverbindungen zur Verfügung. Des Weiteren wurden Umsatzerlöse aus dem Verkauf von eBook Readern und aus den Internet-Geschäftsfeldern Advertising (Werbeschaltungen im Portalbereich) und Communication (Sicherheitssoftware, z. B. für firmeninterne Netzwerke) erzielt. Der Rückgang der Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich ist im Wesentlichen auf Änderungen der Steuerungslogik bei der Abwicklung von Dienstleistungen für Carrier und der damit verbundenen Fokussierung auf margenstarke Umsätze zurückzuführen. Hochvolumige margenschwache Umsätze wurden in diesem Zusammenhang reduziert.

Die **Umsatzerlöse aus Ausbildungsleistungen** umfassen im Wesentlichen Leistungen zur Ausbildung des Berufsnachwuchses im Inland.

Umsatzerlöse nach Regionen

in Mio. €

	2015	2014
Inland	2 823	3 092
Ausland	490	585
	3 313	3 677

20 ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

in Mio. €

	2015	2014
Andere aktivierte Eigenleistungen	7	18
	7	18

21 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in Mio. €

	2015	2014
Kostenweiterverrechnungen/-erstattungen	1 075	1 090
Währungskursgewinne	728	394
Erträge aus Anlageabgängen	721	674
Erträge aus Derivaten	683	350
Erträge aus sonstigen Serviceleistungen	291	264
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	122	198
Erträge aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	35	16
Übrige Erträge	410	653
	4 065	3 639

Als **Erträge aus Kostenweiterverrechnungen/-erstattungen** werden insbesondere Miet- und Pachterträge aus der Vermietung von Grundstücken und Gebäuden an die GMG Generalmietgesellschaft mbH, Köln, Erträge aus der Abrechnung zentral erbrachter Dienstleistungen an Tochtergesellschaften (Cross-Charging), aus der Weiterberechnung von Markenlizenzen sowie Erträge aus der Verrechnung von Verwaltungskosten an in- und ausländische Tochterunternehmen der Deutschen Telekom ausgewiesen.

Die **Währungskursgewinne** resultierten mit 157 Mio. € aus realisierten Währungskurseffekten bei Fälligkeit von ausgereichten bzw. aufgenommenen Darlehen in Fremdwährung. Weiterhin fließt hier die Bewertung der Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (60 Mio. €) sowie der konzerninternen Verrechnungskonten (21 Mio. €) ein. Außerdem beinhaltet diese Position Zinswährungssicherungen. Der Anstieg im laufenden Jahr begründet sich im Wesentlichen mit 374 Mio. € aus realisierten Währungskurseffekten von planmäßig fälligen US-Dollar-Zinswährungssicherungen, denen in gleicher Höhe Aufwendungen gegenüberstehen.

Die **Erträge aus Anlageabgängen** resultierten in Höhe von 306 Mio. € aus dem Verkauf im Rahmen des Börsengangs von rund der Hälfte der Beteiligung an der Scout24 AG, München. Weitere Erträge in Höhe von 299 Mio. € betrafen die Veräußerung der Digital Media Products GmbH, Köln (ehemals T-Online Beteiligungs GmbH, Darmstadt), an die Ströer SE, Köln, die im Wege einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage erfolgte. Darüber hinaus ergaben sich noch zusätzliche Erträge im Wesentlichen mit 68 Mio. € aus Verkäufen von Grundstücken und Gebäuden und mit 47 Mio. € aus dem Verkauf von immateriellen Vermögensgegenständen im Rahmen der Neuausrichtung des Bereichs „Products & Innovation“ an die Telekom Deutschland.

Die **Erträge aus Derivaten** resultierten insbesondere aus fälligen Devisenderivaten. Von besonderer Bedeutung war hier die Entwicklung des US-Dollar-Kurses.

Die **Erträge aus sonstigen Serviceleistungen** entstanden im Berichtsjahr insbesondere aus dem Serviceangebot der Deutschen Telekom für ihre Tochtergesellschaften. Dabei handelte es sich im Wesentlichen um Leistungen des HR Business Services, des Konzerneinkaufs (Group Procurement) und des Rechtsservice.

Die **Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen** betrafen im Berichtsjahr im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 41 Mio. € (2014: 15 Mio. €), Personalrückstellungen in Höhe von 34 Mio. € (2014: 24 Mio. €), Rückstellungen für Drohverluste in Höhe von 10 Mio. € (2014: 19 Mio. €), Rückstellungen für Prozesskosten in Höhe von 9 Mio. € (2014: 10 Mio. €) und Rückstellungen für Leistungen der BAnst PT in Höhe von 4 Mio. € (2014: 2 Mio. €).

Die **übrigen Erträge** beinhalten unter anderem Erträge aus Vergleichsvereinbarungen und Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen waren im Berichtsjahr periodenfremde Erträge gemäß § 277 Abs. 4 HGB in Höhe von 294 Mio. € (2014: 277 Mio. €) ausgewiesen. Dabei handelte es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und um Erträge aus Abgängen des Sachanlagevermögens.

22 MATERIALAUFWAND

in Mio. €

	2015	2014
AUFWENDUNGEN FÜR ROH-, HILFS- UND BETRIEBSSTOFFE UND FÜR BEZOGENE WAREN		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	12
Bezogene Waren	59	73
	59	85
AUFWENDUNGEN FÜR BEZOGENE LEISTUNGEN		
Netzzugangsentgelte	563	741
Sonstige Leistungen	543	546
	1 106	1 287
	1 165	1 372

Die **Aufwendungen für bezogene Waren** in Höhe von 59 Mio. € im Berichtsjahr betrafen insbesondere Tolino-Produkte (eBook Reader).

Aufwendungen für Netzzugangsentgelte als Vorleistung für den Wholesale-Service für internationale Carrier fielen im Berichtsjahr in Höhe von 563 Mio. € an.

In den **sonstigen Leistungen** sind insbesondere Aufwendungen für Vorleistungen aus Vermietung und Verpachtung von Grundstücken und Gebäuden in Höhe von 419 Mio. € enthalten, die im Rahmen des sogenannten Warmmietmodells angefallen sind. Des Weiteren wurden in den sonstigen Leistungen Aufwendungen für Vorleistungen im Rahmen der Internet-Geschäftsfelder Advertising (z. B. für Werbeschaltungen) und Communication (z. B. für Sicherheitssoftware) sowie Telekommunikationsleistungen für den IT-Infrastrukturbetrieb (z. B. für den Betrieb von Rechenzentren) und Vorleistungsaufwendungen für Energie und Weiterbildung erfasst.

23 PERSONALAUFWAND/BESCHÄFTIGTE

in Mio. €

	2015	2014
LÖHNE UND GEHÄLTER	2 084	2 021
SOZIALE ABGABEN UND AUFWENDUNGEN FÜR ALTERSVERSORGUNG UND FÜR UNTERSTÜTZUNG		
Aufwendungen für Altersversorgung Beamte	569	579
Aufwendungen für Unterstützung	141	99
Soziale Abgaben	101	109
Aufwendungen für Altersversorgung der Arbeitnehmer	24	28
	835	815
	2 919	2 836

Der **Personalaufwand** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 83 Mio. €. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen in Höhe von 63 Mio. € aus gegenüber dem Vorjahr höheren Aufwendungen für Löhne und Gehälter.

Der Anstieg der **Aufwendungen für Löhne und Gehälter** um 63 Mio. € war im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen für die Inanspruchnahme der Regelung zum vorzeitigen Ruhestand sowie auf Aufwendungen im Zusammenhang mit Personalumbaumaßnahmen zurückzuführen.

Die Postbeamtenversorgungskasse bei der BAnst PT nimmt die in den §§ 14 bis 16 Postpersonalrechtsgesetz (PostPersRG) beschriebenen Aufgaben zur **Altersversorgung der Beamten** der Deutschen Bundespost und ihrer Nachfolgeunternehmen wahr.

Für die Unternehmen Deutsche Post AG, Bonn, Deutsche Postbank AG, Bonn, und Deutsche Telekom wird das gesamte Auszahlungsgeschäft der Versorgungs- und Beihilfeleistungen ausgeübt. Nach den Vorschriften des Postneurechtsgesetzes (PTNeuOG) erbringt die Postbeamtenversorgungskasse Versorgungs- und Beihilfeleistungen an im Ruhestand befindliche Mitarbeiter und deren Hinterbliebene, denen aus einem Beamtenverhältnis Versorgungsleistungen zustehen.

Nach dem PTNeuOG gleicht der Bund Unterschiedsbeträge zwischen laufenden Zahlungsverpflichtungen der Postbeamtenversorgungskasse einerseits und laufenden Zuwendungen der Postnachfolgeunternehmen oder den Vermögenserträgen andererseits auf geeignete Weise aus und gewährleistet, dass die Postbeamtenversorgungskasse jederzeit in der Lage ist, die gegenüber seinen Trägerunternehmen übernommene Verpflichtung zu erfüllen. Soweit der Bund danach Leistungen an die Postbeamtenversorgungskasse erbringt, kann er von der Deutschen Telekom keine Erstattung verlangen.

Gemäß § 16 PostPersRG ist die Deutsche Telekom verpflichtet, Beiträge in Höhe von 33 % der Bruttobezüge der aktiven Beamten und der fiktiven Bruttobezüge der beurlaubten Beamten, soweit die Zeit der Beurlaubung ruhegehaltstfähig ist, an den Bund in Form der Postbeamtenversorgungskasse zu leisten, der als laufender Aufwand des betreffenden Jahres erfasst wird. Gemäß Mitteilung des BMF vom 11. Dezember 2014 wurde eine Abschlagszahlung für den Beitrag im Rahmen der Postbeamtenversorgung des Jahres 2015 in Höhe von 553 Mio. € festgelegt. Die Zahlung wurde von der Deutschen Telekom bereits in voller Höhe geleistet. Aufgrund der im Berichtsjahr verminderten Anzahl der aktiven und beurlaubten Beamten wurde die Abschlagszahlung nur in Höhe von 538 Mio. € aufwandswirksam (2014: 552 Mio. €). Die im Vergleich zum Vorjahr

gesunkenen Aufwendungen sind insbesondere durch die rückläufige Zahl der beschäftigten Beamten (natürliche Altersabgänge und Inanspruchnahme des vorzeitigen Ruhestands und Versetzung zu anderen Behörden) bedingt. Wegen der verbliebenen hohen Belastung beantragte die Deutsche Telekom eine Reduzierung der Beitragszahlung, soweit diese Zahlung unter Berücksichtigung ihrer Wettbewerbsfähigkeit eine unzumutbare Belastung bedeuten würde. Nach Antragsablehnung erhob die Deutsche Telekom beim zuständigen Verwaltungsgericht Klage, um zu erreichen, dass ein Teil der in der Vergangenheit gezahlten Beiträge zurückgezahlt und die in Zukunft zu zahlenden Beträge gemindert werden. Mit Urteil vom 2. Oktober 2015 wies das zuständige Verwaltungsgericht die Klage der Deutschen Telekom auf Verminderung der Zahlungsverpflichtung ab. Gegen diese Entscheidung hat die Deutsche Telekom im November 2015 Berufung eingelegt.

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten (Full-Time-Equivalents) entwickelte sich wie folgt:

Anzahl	2015	2014
Beamte	19 179	20 393
Arbeitnehmer	8 163	8 933
	27 342	29 326
Auszubildende/Praktikanten	7 780	8 022

Der Rückgang der Anzahl der Beschäftigten beruht überwiegend auf der Inanspruchnahme der Regelung zum vorzeitigen Ruhestand für Beamte sowie aus Personalumbaumaßnahmen im Bereich Arbeitnehmer.

24 ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS UND SACHANLAGEN

in Mio. €	2015	2014
PLANMÄSSIGE ABSCHREIBUNGEN		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	81	86
Abschreibungen auf Sachanlagen	255	287
	336	373
AUSSERPLANMÄSSIGE ABSCHREIBUNGEN		
gemäß § 253 Abs. 3 S. 3 HGB	51	61
	387	434

Die **planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände** betrafen im Wesentlichen Abschreibungen auf Nutzungsrechte an Software in Höhe von 74 Mio. € (2014: 76 Mio. €).

Die **planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen** entfielen im Berichtsjahr mit 198 Mio. € (2014: 214 Mio. €) insbesondere auf Gebäude.

Die **außerplanmäßigen Abschreibungen** des Berichtsjahres entfielen mit 50 Mio. € (2014: 61 Mio. €) nahezu ausschließlich auf Wertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert von Immobilien.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen wurden im Finanzergebnis erfasst (vgl. Anmerkung 26).

25 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

in Mio. €	2015	2014
Miet- und Pacht aufwendungen (einschließlich Leasing)	980	1 048
Währungskursverluste	831	381
Aufwendungen aus Derivaten	622	344
Sonstige Personalnebenkosten	327	279
Marketingaufwendungen	183	212
Rechts- und Beratungskosten	128	173
Forschung und Entwicklung	119	104
Reinigung, Transport und Bewachung	104	111
IT-Support	92	110
Zuführung zu Drohverlustrückstellungen	81	101
Instandhaltung	77	91
Aufwendungen aus Kostenerstattungen	62	51
Aufwendungen aus Schuldbeitritt für Pensionen und Altersteilzeit	30	28
Übrige Aufwendungen	563	655
	4 199	3 688

Die **Miet- und Pacht aufwendungen** fielen insbesondere im Rahmen des sogenannten Warmmietmodells an und beinhalten nahezu ausschließlich den Anteil der Eigennutzung durch die Deutsche Telekom.

Die **Währungskursverluste** resultierten mit 220 Mio. € aus realisierten Währungskurseffekten bei Fälligkeit von ausgereichten bzw. aufgenommenen Darlehen in Fremdwährung. Weiterhin fließt hier die Bewertung der Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (68 Mio. €) sowie der konzerninternen Verrechnungskonten (54 Mio. €) ein. Außerdem beinhaltet diese Position Zinswährungssicherungen. Der Anstieg im laufenden Jahr begründet sich im Wesentlichen mit 374 Mio. € aus realisierten Währungskurseffekten von planmäßig fälligen US-Dollar-Zinswährungssicherungen, denen in gleicher Höhe Erträge gegenüberstehen.

Die im Vergleich zum Vorjahr um 278 Mio. € gestiegenen **Aufwendungen aus Derivaten** resultierten insbesondere aus fälligen US-Dollar-Devisenderivaten.

Die **sonstigen Personalnebenkosten** in Höhe von 327 Mio. € enthalten mit 115 Mio. € Verwaltungskostenumlagen an die BAnst PT, mit 79 Mio. € den Kostenausgleich im Rahmen der Vermittlung von Beamten an diverse Bundesbehörden, mit 45 Mio. € Aufwendungen für die Postbeamtenkrankenkasse, mit 25 Mio. € Aufwendungen für Weiterbildung sowie mit 12 Mio. € Aufwendungen für Tagungen.

Im Berichtsjahr beinhalten die **Marketingaufwendungen** unter anderem Aufwendungen für Sponsoring, Werbung, Messen sowie sonstige Agenturleistungen.

Die **Rechts- und Beratungskosten** umfassen Aufwendungen für technische und wirtschaftliche Beratung, Aufwendungen für die Rechtsberatung sowie Aufwendungen für die Jahresabschlusserstellung und -prüfung.

Als **Aufwendungen für Forschung und Entwicklung** werden im Wesentlichen Aufwendungen für die Entwicklung von Software sowie für Kooperationen mit Hochschulen ausgewiesen.

Die **Aufwendungen für Reinigung, Transport und Bewachung** fielen im Rahmen des sogenannten Warmmietmodells an und beinhalten nahezu ausschließlich den Anteil der Eigennutzung durch die Deutsche Telekom.

Die **Aufwendungen für IT-Support** umfassen die Bereitstellung von IT-Rechner- und Netzleistungen sowie Leistungen für Arbeitsplatzsysteme.

Die **Zuführung zu Drohverlustrückstellungen** resultiert im Wesentlichen aus mit konzernfremden Partnern geschlossenen Verträgen, die der Erzielung eines Deckungsbeitrags für die Aufwendungen dienen, die sich aus dem Personalüberhang ergeben.

Die **Aufwendungen aus Kostenerstattungen** beinhalten überwiegend Aufwendungen aus der Abrechnung erbrachter Dienstleistungen von Tochtergesellschaften (Cross-Charging).

Die **übrigen Aufwendungen** umfassen im Berichtsjahr unter anderem Aufwendungen für Reisen, Versicherungen, Verwaltungsaufwendungen sowie kurzfristige Arbeitnehmerüberlassung.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren im Berichtsjahr periodenfremde Aufwendungen gemäß § 277 Abs. 4 HGB in Höhe von 18 Mio. € (2014: 17 Mio. €) enthalten. Diese betrafen Aufwendungen aus der Forderungsbewertung und Aufwendungen aufgrund von Abgängen des Anlagevermögens.

26 FINANZERGEBNIS

in Mio. €

	2015	2014
Erträge aus Beteiligungen		
davon: aus verbundenen Unternehmen 26 Mio. € (2014: 39 Mio. €)	26	39
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	6 664	7 106
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	(888)	(686)
BETEILIGUNGSERGEBNIS	5 802	6 459
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
davon: aus verbundenen Unternehmen 573 Mio. € (2014: 529 Mio. €)	573	529
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
davon: aus verbundenen Unternehmen 74 Mio. € (2014: 91 Mio. €)		
davon: aus der Abzinsung von Rückstellungen 0 Mio. € (2014: 1 Mio. €)	392	137
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
davon: an verbundene Unternehmen 1,2 Mrd. € (2014: 1,2 Mrd. €)		
davon: aus der Aufzinsung von Rückstellungen 664 Mio. € (2014: 302 Mio. €)	(2 268)	(1 827)
ZINSEERGEBNIS	(1 303)	(1 161)
ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN UND AUF WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS	(1 007)	(17)
	3 492	5 281

Die **Erträge aus Beteiligungen** betrafen die Gewinnausschüttung der Hellenic Telecommunications Organization S.A. (OTE), Athen (16 Mio. €), der Deutsche Telekom International Finance B.V., Amsterdam (5 Mio. €), und der Sireo Immobilienfonds No. 1 GmbH & Co. KG, Heusenstamm (5 Mio. €).

Die im Berichtsjahr vereinnahmten **Erträge aus Gewinnabführungsverträgen** resultierten im Wesentlichen aus Ergebnisabführungen der Telekom Deutschland (4,0 Mrd. €), der T-Mobile Global Zwischenholding GmbH, Bonn (2,1 Mrd. €), der DFMG Holding GmbH, Bonn (366 Mio. €), sowie der PASM Power and Air Condition Solution Management GmbH, München (102 Mio. €).

Die **Aufwendungen aus Verlustübernahmen** betrafen im Wesentlichen die T-Systems (767 Mio. €), die Vivento Customer Services GmbH, Bonn (49 Mio. €), die Deutsche Telekom Services Europe GmbH, Bonn (bis 31. Dezember 2015: Deutsche Telekom Accounting GmbH, Bonn) (31 Mio. €), und die ClickandBuy Holding GmbH, Darmstadt (27 Mio. €).

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen sowie die Aufwendungen aus Verlustübernahmen waren teilweise durch Einmaleffekte geprägt.

Die **Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** und die **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge aus verbundenen Unternehmen** betrafen im Wesentlichen Zinsen aus Ausleihungen an die T-Mobile USA, Inc., Bellevue, sowie Zinsen aus Darlehen, die an die Telekom Deutschland ausgereicht wurden. Der Anstieg der sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge resultiert insbesondere aus höheren Erträgen aus Zinsderivaten im Vergleich zum Vorjahr.

Die **Zinsaufwendungen** an verbundene Unternehmen resultierten insbesondere aus Darlehensbeziehungen mit der Deutsche Telekom International Finance B.V., Amsterdam.

Im Berichtsjahr wurden Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen sowie Rückstellungen für Altersteilzeitvereinbarungen und Langzeitguthaben in Höhe von insgesamt 327 Mio. € (2014: 238 Mio. €) zusammen mit den Aufwendungen der entsprechenden CTA-Vermögen in Höhe von 7 Mio. € (2014: Erträge in Höhe von 116 Mio. €) im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen** des Geschäftsjahres 2015 betrafen im Wesentlichen die Abschreibung auf die T-Systems (1,0 Mrd. €).

27 AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS

in Mio. €

	2015	2014
Außerordentliche Aufwendungen aus der Rückstellungsbewertung	(17)	(17)
	(17)	(17)

Die **außerordentlichen Aufwendungen** im Berichtsjahr resultieren aus der Anpassung der Bewertung der Pensionsrückstellungen aufgrund des BilMoG. Das Wahlrecht zur Verteilung des Zuführungsbetrags gemäß Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB hat die Gesellschaft so ausgeübt, dass der jährliche Zuführungsbetrag einem Fünftel des insgesamt zuzuführenden Betrags entspricht.

28 STEUERN

in Mio. €		
	2015	2014
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	282	243
Sonstige Steuern	19	20
	301	263

Der überwiegende Teil der **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** entfällt auf laufende Steuern des Geschäftsjahres 2015. Aufgrund der sogenannten Mindestbesteuerung entsteht trotz bestehender körperschaftsteuerlicher Verlustvorträge eine Ertragsteuerbelastung für das Geschäftsjahr 2015. Zudem wurden die gewerbsteuerlichen Verlustvorträge im Veranlagungszeitraum 2015 vollständig verbraucht.

Im Ertragsteueraufwand sind 54 Mio. € periodenfremde Aufwendungen gemäß § 277 Abs. 4 HGB ausgewiesen.

Als **sonstige Steuern** wurden im Wesentlichen Grundsteueraufwendungen ausgewiesen.

29 ÜBERLEITUNG VOM JAHRESÜBERSCHUSS ZUM BILANZGEWINN

Der im Geschäftsjahr 2015 erzielte **Jahresüberschuss** betrug 1 889 Mio. €. Zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Jahr 2014 in Höhe von 2 410 Mio. € nach Dividendenausschüttung (Bilanzgewinn Vorjahr in Höhe von 4 667 Mio. € abzüglich Dividendenausschüttung von 2 257 Mio. €) ergibt sich ein **Bilanzgewinn** in Höhe von 4 299 Mio. €.

SONSTIGE ANGABEN

30 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND NICHT IN DER BILANZ ENTHALTENE GESCHÄFTE GEMÄSS § 285 NR. 3 HGB SOWIE GRÜNDE DER EINSCHÄTZUNG DES RISIKOS DER INANSPRUCHNAHME VON HAFTUNGSVERHÄLTNISSEN GEMÄSS § 285 NR. 27 HGB

in Mio. €		
	31.12.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	808	678
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen		
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen		
6 Mio. € (31.12.2014: 47 Mio. €)	5 591	5 174
	6 399	5 852

Die **Bürgschaften** beinhalten Prozess-, Mietkautions- und Gewährleistungsbürgschaften. Die Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen bestehen gegenüber Dritten und wurden überwiegend für verbundene Unternehmen eingegangen.

Die Haftungsverhältnisse aus **Gewährleistungsverträgen** beinhalten Garantien sowie Patronatserklärungen und bestehen im Wesentlichen zugunsten der Telekom Deutschland (2,3 Mrd. €), der EE Limited, Hatfield (1,1 Mrd. €), der T-Mobile USA, Inc., Bellevue (382 Mio. €), sowie der T-Systems (286 Mio. €). Bei den Garantien handelt es sich insbesondere um Kreditbesicherungsgarantien. Die Deutsche Telekom garantiert für die Erfüllung der – im Wesentlichen aus der Emittierung von Bonds und Medium Term Notes stammenden – Verbindlichkeiten der Deutsche Telekom International Finance B.V., Amsterdam, gegenüber fremden Dritten. Sofern die Finanzmittel nicht an die Deutsche Telekom weitergereicht und damit bei ihr als Verbindlichkeit passiviert werden, ist eine Verpflichtung aus Gewährleistungsverträgen anzugeben, die zugunsten der Deutsche Telekom International Finance B.V., Amsterdam, zum 31. Dezember 2015 in Höhe von 536 Mio. € besteht.

Hauptgesellschafter des Konsortiums Toll Collect sind die Daimler Financial Services AG, Stuttgart, und die Deutsche Telekom. Im Schiedsverfahren zwischen diesen Hauptgesellschaftern sowie der Konsortialgesellschaft Toll Collect GbR, Berlin, einerseits und der Bundesrepublik Deutschland andererseits über Streitigkeiten in Zusammenhang mit dem Mauterhebungssystem erhielt die Deutsche Telekom am 2. August 2005 die Klageschrift der Bundesrepublik Deutschland. Darin machte der Bund einen Anspruch auf entgangene Mauteinnahmen in Höhe von ca. 3,51 Mrd. € zuzüglich Zinsen wegen Verspätung der Aufnahme des Wirkbetriebs geltend. Die Summe der geforderten Vertragsstrafen beträgt 1,65 Mrd. € zuzüglich Zinsen; diese Forderungen beruhen auf angeblichen Verletzungen des Betreibervertrags: behauptete fehlende Zustimmung zu Unterauftragnehmerverträgen, behauptete verspätete Bereitstellung von „On-Board-Units“ und Kontrolleinrichtungen. Der Bund hat mit Schriftsatz vom 16. Mai 2008 seine Klageforderung in Bezug auf den Mautausfallschaden neu berechnet und um 169 Mio. € nach unten korrigiert. Die Klageforderung beträgt nunmehr ca. 3,33 Mrd. € zuzüglich Zinsen. Die Summe aller Hauptforderungen des Bundes – einschließlich der Vertragsstrafenforderungen – beträgt damit ca. 4,98 Mrd. € zuzüglich Zinsen. Im Frühjahr und im Herbst 2014 fanden weitere mündliche Verhandlungen statt. Im Hinblick auf die im Zusammenhang mit der Verhandlung im Frühjahr 2014 durchgeführte Neueinschätzung des Verfahrens und des auf die Deutsche Telekom entfallenden Risikoanteils wurde bilanzielle Risikovorsorge in angemessener Höhe gebildet. Im Juni 2015 fand eine weitere mündliche Verhandlung statt, die im Januar 2016 fortgesetzt wurde. Eine Veranlassung zur Anpassung der im Jahr 2014 getrof-

fenen bilanziellen Risikovorsorge besteht nicht. Eine Inanspruchnahme aus der gesamtschuldnerischen Haftung über den auf die Deutsche Telekom entfallenden Anteil hinaus erachtet die Deutsche Telekom als unwahrscheinlich.

Garantie von Bankkrediten. Die Deutsche Telekom garantiert gegenüber Dritten bis zu einem Höchstbetrag von 100 Mio. € für Bankkredite, die der Toll Collect GmbH, Berlin, gewährt werden. Diese Garantien für Bankkredite haben eine Laufzeit bis zum 15. Oktober 2018.

Kapitalintakthalteerklärung. Die Konsortialpartner haben die Verpflichtung, gesamt- und einzelschuldnerisch, weiteres Eigenkapital der Toll Collect GmbH, Berlin, bereitzustellen, um eine Eigenkapitalquote von mindestens 15 % (des nach den Vorschriften des deutschen Handelsrechts aufgestellten Einzelabschlusses) zu gewährleisten (sogenannte „Kapitalintakthalteerklärung“). Diese Verpflichtung endet mit Ablauf des Betreibervertrags am 31. August 2018 oder früher, falls der Betreibervertrag vorzeitig gekündigt werden sollte. Die Höhe einer etwaigen Inanspruchnahme aus der Kapitalintakthalteerklärung kann aufgrund von Unsicherheiten nicht eingeschätzt werden.

Im Juni 2006 begann die Bundesrepublik Deutschland damit, die monatlichen Vorauszahlungen der Betreibervergütung an die Toll Collect GmbH, Berlin, partiell in Höhe von 8 Mio. € mit Vertragsstrafenforderungen aufzurechnen, die

bereits Gegenstand des vorstehend beschriebenen Schiedsverfahrens sind. Als Folge der Aufrechnung könnte es für die Konsortialmitglieder im weiteren Verlauf erforderlich sein, der Toll Collect GmbH, Berlin, weitere Liquidität zuzuführen.

Die Risiken und Verpflichtungen von Compagnie Financière et Industrielle des Autoroutes S.A., Sèvres Cedex (Cofiroute, die zu 10 % Anteilseigner an der Toll Collect ist), sind auf den Betrag von 70 Mio. € beschränkt. Die Deutsche Telekom und Daimler Financial Services AG, Berlin, sind gesamtschuldnerisch verpflichtet, Cofiroute von weiteren Ansprüchen freizustellen.

Die zugunsten von verbundenen Unternehmen eingegangenen Bürgschaften sowie Eventualverbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen gegenüber Dritten sind nicht zu passivieren, da die zugrunde liegenden Verpflichtungen durch die Tochterunternehmen der Gesellschaft erfüllt werden können und daher mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Die vorgenannten Haftungsverhältnisse gehören auch zu den nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften.

31 SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

in Mio. €

	31.12.2015			31.12.2014		
	Insgesamt	davon mit einer Fälligkeit		Insgesamt	davon mit einer Fälligkeit	
		im kommenden Geschäftsjahr	ab dem zweiten folgenden Geschäftsjahr		im kommenden Geschäftsjahr	ab dem zweiten folgenden Geschäftsjahr
Barwert der Zahlungen an die Postbeamtenversorgungskasse	3 791	492	3 299	4 391	545	3 846
Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen davon: gegenüber verbundenen Unternehmen 8,6 Mrd. € (31.12.2014: 9 Mrd. €)	8 801	1 500	7 301	9 092	1 553	7 539
Bestellobligo aus Verpflichtungen für künftige Aufwendungen und Investitionen davon: gegenüber verbundenen Unternehmen 290 Mio. € (31.12.2014: 446 Mio. €)	509	428	81	634	418	216
Verpflichtungen aus ausstehenden Einlagen und aus schwebenden Geschäften davon: gegenüber verbundenen Unternehmen 989 Mio. € (31.12.2014: 938 Mio. €)	1 008	983	25	963	938	25
	14 109	3 403	10 706	15 080	3 454	11 626

Der **Barwert** der von der Deutschen Telekom an die Postbeamtenversorgungskasse gemäß den Vorschriften des PTNeuOG zu leistenden Zahlungen, unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck, beläuft sich zum 31. Dezember 2015 auf 3,8 Mrd. €. Der Rückgang gegenüber dem Jahr 2014 resultiert aus der verminderten Anzahl der beschäftigten Beamten insbesondere aufgrund von Eintritten in den vorzeitigen Ruhestand.

Von den **Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen** bestehen 8,6 Mrd. € gegenüber verbundenen Unternehmen. Diese bestehen insbesondere gegenüber der GMG Generalmietgesellschaft mbH, Köln, in Höhe von 8,5 Mrd. € und der DeTeFleetServices GmbH, Bonn, in Höhe von 86 Mio. €.

Das **Bestellobligo** aus Verpflichtungen für künftige Aufwendungen und Investitionen setzt sich im Wesentlichen aus Abnahmeverpflichtungen für den nicht investiven Bereich in Höhe von 395 Mio. € zusammen. Der Rückgang des Bestellobligos resultiert im Wesentlichen aus der Reduzierung der Bestellungen der Deutschen Telekom von IT-Leistungen bei der T-Systems.

Ausstehende, aber noch nicht eingeforderte Einlagen ergeben sich bei der Gesellschaft Vivento Customer Services GmbH, Bonn (96 Mio. €). Daneben bestehen Einlageverpflichtungen gegenüber der Deutsche Telekom Capital Partners Portfolio Fund GmbH & Co. KG, Hamburg (100 Mio. €), und der Deutsche Telekom Capital Partners Venture Fund GmbH & Co. KG, Hamburg (82 Mio. €).

Die **Verpflichtungen aus schwebenden Geschäften** betreffen bei verbundenen Unternehmen insbesondere Ergebnisübernahmen von der T-Systems (474 Mio. €), der Vivento Customer Services GmbH, Bonn (70 Mio. €), der Deutsche Telekom Services Europe GmbH, Bonn (bis 31. Dezember 2015: Deutsche Telekom Accounting GmbH, Bonn) (20 Mio. €), sowie der ClickandBuy Holding GmbH, Darmstadt (19 Mio. €). Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus einer Kreditvereinbarung mit der Satellic NV, Machelen, an der die Deutsche Telekom indirekt über die Tochtergesellschaft T-Systems zu 76 % beteiligt ist, in Höhe von 120 Mio. €.

Die Deutsche Telekom ist im Rahmen des allgemeinen Geschäftsbetriebs an einer Reihe von Rechtsstreitigkeiten, anderen Verfahren und Angelegenheiten beteiligt. Die Rechtsberatungskosten und die voraussichtlichen Kosten aufgrund negativer Verfahrensergebnisse wurden bei den Rückstellungen für Prozessrisiken bzw. in den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen berücksichtigt.

32 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Das Volumen von derivativen Finanzinstrumenten, welche nicht in Bewertungseinheiten zum Bilanzstichtag stehen, stellte sich wie folgt dar:

in Mio. €		
	Nominal- betrag ²	Beizulegender Zeitwert
	31.12.2015	31.12.2015
ZINSBEZOGENE INSTRUMENTE		
Zinsswaps	7 157	(66)
Eingebettete Derivate ¹	5 142	131
	12 299	65
DEVISENBEZOGENE INSTRUMENTE		
Devisentermingeschäfte	425	0
	425	0
SONSTIGE INSTRUMENTE		
Dieselderivate	24	(18)
	24	(18)
	12 748	47

¹ Zinsanpassungskomponente, die nicht eng mit den wirtschaftlichen Merkmalen und Risiken des Basisvertrags verbunden ist.

² Bei den dargestellten Werten handelt es sich um Absolutbeträge.

Die oben dargestellten beizulegenden Zeitwerte wurden auf Basis von Discounted-Cashflow-Modellen und Optionspreismodellen ermittelt, die zur Berechnung am Stichtag 31. Dezember 2015 die relevanten Marktdaten als Inputparameter verwenden.

Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen bezogen auf derivative Finanzinstrumente wurden im Einzelnen unter folgenden Bilanzposten ausgewiesen:

in Mio. €	
	31.12.2015
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	72
Sonstige Vermögensgegenstände	208
Sonstige Rückstellungen	(44)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(260)
Sonstige Verbindlichkeiten	(463)
	(487)

Derivative Finanzinstrumente werden zur Begrenzung der Änderungsrisiken aus Währungen, Zinsen und Rohstoffpreisen eingesetzt. Oberster Grundsatz jeglichen Derivate-Einsatzes ist die Absicherung von Risiken aus Grundgeschäften. Derivative Finanzinstrumente dürfen daher nur zum Schließen von Positionen, niemals zum Eingehen von neuen Risiken aus spekulativen Gründen eingesetzt werden.

Ziel des Einsatzes von Derivaten ist es, Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte und Zahlungsstromänderungsrisiken der zugeordneten Finanzanlagen und -verbindlichkeiten auszugleichen. Die Wirksamkeit des Sicherungszusammenhangs wird fortlaufend überprüft. Die derivativen Finanzinstrumente unterliegen internen Risikokontrollen.

Die Nominalwerte der derivativen Finanzinstrumente stellen in der Regel lediglich die Basis für die Ermittlung der Zinszahlung dar (eine Forderung bzw. Verbindlichkeit stellen die Nominalwerte nur bei Zins-/Währungsswaps dar). Die Nominalwerte haben grundsätzlich einen untergeordneten Einfluss auf die Werthaltigkeit eines Derivats. Von grundsätzlich wesentlichem Einfluss für den Marktwert von Derivaten sind hingegen die Veränderungen von Zinssätzen, Wechselkursen und sonstigen Konditionen.

Zinsswaps werden mit dem Ziel abgeschlossen, die Zinsausstattung von Anleihen und Krediten gemäß einem einmal pro Jahr festgelegten Mix aus fest- und variabelverzinslichen Finanzierungsmitteln zu transformieren.

Devisentermingeschäfte und Non-Deliverable Forwards werden zur Devisenkursicherung und Zins-/Währungsswaps zur Eliminierung von Währungs- und ggf. von Zinsänderungsrisiken im Finanzierungsbereich und im Leistungsbereich eingesetzt.

Devisentermingeschäfte werden mit den entsprechenden Grundgeschäften zu währungsspezifischen Bewertungseinheiten zusammengefasst und am Bilanzstichtag mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet; Devisentermingeschäfte werden auf Basis der Devisenterminkurse am Bilanzstichtag bewertet und Zins-/Währungsswaps mit dem Barwert der zukünftigen Zahlungen angesetzt. Bewertungsgewinne und -verluste werden pro Bewertungseinheit saldiert. In Höhe des Verlustüberhangs wird für die jeweilige Bewertungseinheit eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Gewinnüberhänge bleiben außer Ansatz.

Zins-/Währungsswaps werden im Wesentlichen zur Transformation anderer Währungen aus Anleihen, Medium-Term-Note-Ziehungen und Schuldschein-darlehen in die Zielwährungen der Deutschen Telekom, im Wesentlichen Euro

und US-Dollar, eingesetzt. Zusätzlich werden verschiedene Zins-/Währungsswaps zur währungsrisikogesicherten Finanzierung von Tochtergesellschaften eingesetzt.

Dieselderivate werden zur Absicherung des Preisrisikos, das aus dem Einkauf von Dieselmotoren für die Fahrzeugflotte der Deutschen Telekom resultiert, eingesetzt.

Absicherung von Risiken durch Bewertungseinheiten:

Art des Grundgeschäfts	Art des abgesicherten Risikos	Abgesicherter Betrag des Grundgeschäfts (Buchwert, erwarteter Wert) in Mio. €
VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
	Währungsrisiko	6 886
	Zinsänderungs-/Währungsrisiko	270
SCHULDEN		
	Zinsänderungsrisiko	(10 721)
	Zinsänderungs-/Währungsrisiko	(8 387)
	Währungsrisiko	(7 368)
MIT HOHER WAHRSCHEINLICHKEIT ERWARTETE TRANSAKTIONEN		
	Zinsänderungsrisiko	(1 200)
SCHWEBENDE GESCHÄFTE		
	Zinsänderungsrisiko	-
		(20 520)

Es handelte sich bei der Art der Bewertungseinheiten stets um Mikro-Hedges.

In allen Fällen war eine sehr hohe Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen gegeben, da die wesentlichen risikobestimmenden Parameter zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft übereinstimmen.

Die Höhe der mit Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken betrug zum Stichtag (vermeidene Drohverlustrückstellung, unterlassene Zuschreibung auf Fremdwährungsverbindlichkeiten sowie unterlassene Abschreibung auf Forderungen in Fremdwährung):

in Mio. €	31.12.2015
Zinsänderungsrisiko	1 027
Zinsänderungs-/Währungsrisiko	114
Währungsrisiko	2 262
	3 403

Die gegenläufigen Wert- und Zahlungsstromänderungen werden sich sowohl bezüglich der Zins- als auch bezüglich der Währungssicherungen künftig voraussichtlich weitestgehend bis zum 6. März 2042 ausgleichen.

Die Ermittlung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen im Hinblick auf das abgesicherte Risiko am Abschlussstichtag erfolgte anhand der Critical-Terms-Match-Methode. Im Falle von rollierenden Sicherungen erfolgte die Wirksamkeitsmessung mittels einer Marktwertänderungsbetrachtung auf Basis von Kassakurs-Komponenten („Dollar-Offset-Methode“). Der so ermittelte ineffektive Teil der Wertänderung wurde in diesen Fällen unmittelbar imparitatisch in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die unter den Schulden in Höhe von 10,7 Mrd. € ausgewiesenen abgesicherten Grundgeschäfte mit Zinsänderungsrisiko teilen sich auf in 3,9 Mrd. € Grundgeschäfte im Rahmen von Cashflow-Risikoabsicherungen und 6,8 Mrd. € Grundgeschäfte im Rahmen der Fair-Value-Risikoabsicherung.

Bei den mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen handelt es sich in Höhe von 1,2 Mrd. € um geplante Finanzierungsmaßnahmen in den Jahren 2017 und 2018. Die der Absicherung zugrunde liegenden Werte wurden auf Basis der Konzernplanung ermittelt und werden demzufolge mit hoher Wahrscheinlichkeit eintreten.

33 UMRECHNUNGSKURSE

in €

	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
	2015	2014	31.12.2015	31.12.2014
100 Schweizer Franken (CHF)	93,61500	82,32630	92,38090	83,17990
100 Tschechische Kronen (CZK)	3,66596	3,63124	3,70066	3,60844
1 Britisches Pfund (GBP)	1,37760	1,24035	1,36181	1,28428
100 Hong Kong-Dollar (HKD)	11,62453	9,70276	11,84617	10,61282
100 Kroatische Kuna (HRK)	13,13380	13,09950	13,08730	13,06000
100 Ungarische Forint (HUF)	0,32257	0,32394	0,31715	0,31715
100 Japanische Yen (JPY)	0,74445	0,71265	0,76240	0,68899
100 Polnische Zloty (PLN)	23,89210	23,89430	23,44620	23,35810
100 Singapur-Dollar (SGD)	65,52570	59,43490	64,94250	62,28090
1 US-Dollar (USD)	0,90117	0,75241	0,91819	0,82300

34 HONORARE UND DIENSTLEISTUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Das von dem Abschlussprüfer für das Berichtsjahr berechnete Gesamthonorar im Sinne des § 285 Nr. 17 HGB ist in der entsprechenden Anhangangabe des Konzernabschlusses enthalten.

35 DER VORSTAND DER DEUTSCHEN TELEKOM AG 2015

Timotheus Höttges

Vorsitzender des Vorstands seit 1. Januar 2014

Aufsichtsratsmandate bei anderen Gesellschaften:

- FC Bayern München AG, München (seit 2/2010)

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen

Kontrollgremien in Wirtschaftsunternehmen:

- British Telecommunications PLC., London, Großbritannien,
Mitglied des Board of Directors (seit 1/2016)

Aufsichtsratsmandate in Tochtergesellschaften und Beteiligungen:

- T-Mobile US, Inc., Bellevue, USA, Vorsitzender des Board of Directors
(seit 5/2013)
- Telekom Deutschland GmbH, Bonn (seit 4/2005),
Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 7/2009)

Reinhard Clemens

Vorstand T-Systems seit 1. Dezember 2007

– keine weiteren Mandate –

Niek Jan van Damme

Vorstand Deutschland seit 1. Juli 2009

Aufsichtsratsmandate in Tochtergesellschaften und Beteiligungen:

- Deutsche Telekom Kundenservice GmbH, Bonn (seit 8/2009)
- Deutsche Telekom Technischer Service GmbH, Bonn (seit 9/2009),
Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 12/2009)
- Telekom Shop Vertriebsgesellschaft mbH, Bonn (seit 8/2009),
Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 9/2009)
- T-Mobile Netherlands Holding B.V., Den Haag, Niederlande, Vorsitzender
des Aufsichtsrats (seit 4/2014)

Thomas Dannenfeldt

Vorstand Finanzen seit 1. Januar 2014

Aufsichtsratsmandate in Tochtergesellschaften und Beteiligungen:

- BUYIN S.A., Brüssel, Belgien, Mitglied des Board of Directors (seit 2/2014)
- Deutsche Telekom Services Europe GmbH, Bonn,
Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 1/2016)
- EE Limited, Hatfield, Großbritannien (2/2014 bis 1/2016),
Vorsitzender des Board of Directors (4/2014 bis 1/2016)
- T-Mobile US, Inc., Bellevue, USA, Mitglied des Board of Directors
(seit 11/2013)
- T-Systems International GmbH, Frankfurt am Main,
Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 1/2014)

Dr. Christian P. Illek

Vorstand Personal und Arbeitsdirektor seit 1. April 2015

Aufsichtsratsmandate in Tochtergesellschaften und Beteiligungen:

- Telekom Deutschland GmbH, Bonn (seit 5/2015)
- T-Systems International GmbH, Frankfurt am Main (seit 5/2015)

Dr. Thomas Kremer

Vorstand Datenschutz, Recht und Compliance seit 1. Juni 2012 sowie
von Januar bis April 2014 Vertretung des Vorstandsmitglieds Personal
und vom 1. Mai 2014 bis 31. März 2015 kommissarische Übernahme
des Vorstandsressorts Personal

Aufsichtsratsmandate in Tochtergesellschaften und Beteiligungen:

- T-Systems International GmbH, Frankfurt am Main (seit 5/2015)

Claudia Nemat

Vorstand Europa und Technik seit 1. Januar 2012

Vorstand Europa seit 1. Oktober 2011

Aufsichtsratsmandate bei anderen Gesellschaften:

- Lanxess AG, Leverkusen (seit 7/2013)

Aufsichtsratsmandate in Tochtergesellschaften und Beteiligungen:

- BUYIN S.A., Brüssel, Belgien (seit 2/2012),
Vorsitzende des Board of Directors (seit 1/2015)
- HELLENIC TELECOMMUNICATIONS ORGANIZATION S.A. (OTE S.A.),
Maroussi, Athen, Griechenland (seit 10/2011)

36 DER AUFSICHTSRAT DER DEUTSCHEN TELEKOM AG 2015

Prof. Dr. Ulrich Lehner

Mitglied des Aufsichtsrats seit 17. April 2008

Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 25. April 2008

Mitglied des Gesellschafterausschusses der Henkel AG & Co. KGaA,
Düsseldorf

Aufsichtsratsmandate bei anderen Gesellschaften:

- Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart (seit 11/2007)
- E.ON SE, Düsseldorf (seit 4/2003)
- ThyssenKrupp AG, Duisburg und Essen (seit 1/2008),
Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 3/2013)

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien in Wirtschaftsunternehmen:

- Novartis AG, Basel, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrats
(3/2002 bis 2/2015)

Lothar Schröder

Mitglied des Aufsichtsrats seit 22. Juni 2006

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 29. Juni 2006

Mitglied des Bundesvorstands ver.di, Berlin

Aufsichtsratsmandate bei anderen Gesellschaften:

- Vereinigte Postversicherung VVaG, Stuttgart (seit 6/2011)

Aufsichtsratsmandate in Tochtergesellschaften und Beteiligungen:

- Telekom Deutschland GmbH, Bonn (seit 8/2003),
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 9/2003)

Sari Baldauf

Mitglied des Aufsichtsrats seit 1. November 2012
Nichtgeschäftsführendes Mitglied und Vorsitzende des Board of Directors der Fortum Oyj, Espoo, Finnland

Aufsichtsratsmandate bei anderen Gesellschaften:

- Akzo Nobel N.V., Amsterdam, Niederlande (seit 4/2012)
- Daimler AG, Stuttgart (seit 2/2008)

Josef Bednarski

Mitglied des Aufsichtsrats seit 26. November 2013
Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der Deutsche Telekom AG, Bonn, seit 25. November 2015
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Deutsche Telekom Kundenservice GmbH, Bonn, bis 10. Dezember 2015
Stellvertretender Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der Deutsche Telekom AG, Bonn, bis 25. November 2015

Aufsichtsratsmandate in Tochtergesellschaften und Beteiligungen:

- Deutsche Telekom Kundenservice GmbH, Bonn (11/2007 bis 12/2015)

Dr. Wulf H. Bernotat

Mitglied des Aufsichtsrats seit 1. Januar 2010
Geschäftsführer und Gesellschafter der Bernotat & Cie. GmbH, Essen
Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der E.ON AG, Düsseldorf

Aufsichtsratsmandate bei anderen Gesellschaften:

- Allianz SE, München (seit 4/2003)
- Bertelsmann SE & Co. KGaA, Gütersloh (seit 5/2006)
- Bertelsmann Management SE, Gütersloh (seit 5/2012)
- Deutsche Annington Immobilien SE, Düsseldorf, Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 6/2013)
- Metro AG, Düsseldorf (5/2003 bis 9/2015)

Monika Brandl

Mitglied des Aufsichtsrats seit 6. November 2002
Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Deutsche Telekom AG, Bonn
– keine weiteren Mandate –

Johannes Geismann

Mitglied des Aufsichtsrats seit 6. Februar 2014
Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen, Berlin

Aufsichtsratsmandate bei anderen Gesellschaften:

- KfW IPEX-Bank GmbH, Frankfurt am Main (seit 2/2014)

Dr. Hubertus von Grünberg

Mitglied des Aufsichtsrats seit 25. Mai 2000
Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats der Sapinda Holding B.V., Schiphol, Niederlande

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien in Wirtschaftsunternehmen:

- ABB Ltd., Zürich, Schweiz, Präsident des Verwaltungsrats (5/2007 bis 4/2015)
- Schindler Holding AG, Hergiswil, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrats (5/1999 bis 3/2015)

Klaus-Dieter Hanas

Mitglied des Aufsichtsrats seit 1. Juni 2012
Vorsitzender des Betriebsrats der Deutsche Telekom Kundenservice GmbH, Region Mitte-Ost, Bonn

Aufsichtsratsmandate bei anderen Gesellschaften:

- PSD-Bank Braunschweig eG, Braunschweig (seit 11/1999), Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 7/2011)

Sylvia Hauke

Mitglied des Aufsichtsrats seit 3. Mai 2007
Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Telekom Deutschland GmbH, Bonn

Aufsichtsratsmandate in Tochtergesellschaften und Beteiligungen:

- Telekom Deutschland GmbH, Bonn (seit 1/2011)

Lars Hinrichs

Mitglied des Aufsichtsrats seit 1. Oktober 2013
Geschäftsführer (CEO) Cinco Capital GmbH, Hamburg
– keine weiteren Mandate –

Hans-Jürgen Kallmeier

Mitglied des Aufsichtsrats seit 15. Oktober 2008
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der T-Systems International GmbH, Frankfurt am Main

Aufsichtsratsmandate in Tochtergesellschaften und Beteiligungen:

- T-Systems International GmbH, Frankfurt am Main (seit 12/2010)

Prof. Dr. Michael Kaschke

Mitglied des Aufsichtsrats seit 22. April 2015
Vorsitzender des Vorstands (CEO & President) der Carl Zeiss AG, Oberkochen

Aufsichtsratsmandate bei anderen Gesellschaften:

- Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf (seit 4/2008)
- Carl Zeiss Meditec AG, Jena, Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 3/2010)*
- Carl Zeiss Microscopy GmbH, Jena, Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 10/2006)*
- Carl Zeiss Industrielle Messtechnik GmbH, Oberkochen, Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 1/2014)*
- Carl Zeiss SMT GmbH, Oberkochen, Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 1/2011)*

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien in Wirtschaftsunternehmen:

- Carl Zeiss de México S.A. de C.V., México D.F., Mexiko, Vorsitzender des Board of Directors (seit 1/2014)*
- Carl Zeiss Far East Co., Ltd., Hongkong, China, Vorsitzender des Board of Directors (seit 4/2002)*
- Carl Zeiss India (Bangalore) Private Ltd., Bangalore, Indien, Vorsitzender des Board of Directors (seit 12/2009)*
- Carl Zeiss Pte. Ltd., Singapur, Singapur, Mitglied des Board of Directors (seit 4/2002)*
- Carl Zeiss Pty. Ltd., North Ryde, Australien, Vorsitzender des Board of Directors (seit 7/2001)*
- Carl Zeiss (Pty.) Ltd., Randburg, Südafrika, Vorsitzender des Board of Directors (seit 10/2003)*

Nicole Koch

Mitglied des Aufsichtsrats seit 1. Januar 2016
Stellvertretende Vorsitzende des Konzernbetriebsrats der Deutschen Telekom AG, Bonn
Vorsitzende des Betriebsrats der Telekom Shop Vertriebsgesellschaft mbH, Bonn

Aufsichtsratsmandate in Tochtergesellschaften und Beteiligungen:

- Telekom Shop Vertriebsgesellschaft mbH, Bonn (seit 6/2004), vormals T-Punkt Vertriebsgesellschaft mbH, Bonn

Dagmar P. Kollmann

Mitglied des Aufsichtsrats seit 24. Mai 2012
Unternehmerin, stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Deutsche Pfandbriefbank AG, Unterschleißheim
Ehemalige Vorsitzende des Vorstands der Morgan Stanley Bank, Frankfurt am Main
Ehemaliges Mitglied des Verwaltungsrats (Board of Directors) der Morgan Stanley Bank International Limited, London, Großbritannien

Aufsichtsratsmandate bei anderen Gesellschaften:

- Hypo Real Estate Holding AG, Unterschleißheim, stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats (8/2009 bis 7/2016)
- Deutsche Pfandbriefbank AG, Unterschleißheim, stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats (seit 8/2009)
- KfW IPEX-Bank GmbH, Frankfurt am Main (seit 5/2012)
- Unibail-Rodamco SE, Paris, Frankreich (seit 5/2014)

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien in Wirtschaftsunternehmen:

- Bank Gutmann Aktiengesellschaft, Wien, Österreich, Mitglied des Aufsichtsrats (seit 9/2010)
- Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank (L-Bank), Karlsruhe, Anstalt des öffentlichen Rechts (keine Handelsgesellschaft im Sinne des § 100 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 AktG), Mitglied des Beirats, ausschließlich beratendes Organ (seit 7/2004)
- Mitglied der Monopolkommission (seit 1/2012)

Petra Steffi Kreusel

Mitglied des Aufsichtsrats seit 1. Januar 2013
Senior Vice President Strategic Development and Support der T-Systems International GmbH, Frankfurt am Main
Stellvertretende Vorsitzende des Konzernsprecherausschusses der Deutschen Telekom AG, Bonn
Stellvertretende Vorsitzende des Unternehmenssprecherausschusses der T-Systems International GmbH, Frankfurt am Main

Aufsichtsratsmandate in Tochtergesellschaften und Beteiligungen:

- T-Systems International GmbH, Frankfurt am Main (seit 12/2010)

Dr. Ulrich Schröder

Mitglied des Aufsichtsrats seit 1. Oktober 2008
Vorsitzender des Vorstands der KfW, Frankfurt am Main

Aufsichtsratsmandate bei anderen Gesellschaften:

- DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Köln* (seit 10/2009)
- Deutsche Post AG, Bonn (seit 9/2008)
- 2020 European Fund for Energy, Climate Change and Infrastructure („Fonds Marguerite“), Luxemburg, Luxemburg (seit 11/2009)

*Konzernmandate im Sinne von § 100 Abs. 2 Satz 2 AktG.

Michael Sommer

Mitglied des Aufsichtsrats seit 15. April 2000
Gewerkschaftssekretär, ehemaliger Vorsitzender des Deutschen
Gewerkschaftsbundes, Berlin
– keine weiteren Mandate –

Sibylle Spoo

Mitglied des Aufsichtsrats seit 4. Mai 2010
Rechtsanwältin, Gewerkschaftssekretärin bei der ver.di-Bundesverwaltung, Berlin
– keine weiteren Mandate –

Karl-Heinz Streibich

Mitglied des Aufsichtsrats seit 1. Oktober 2013
Vorsitzender des Vorstands (CEO) Software AG, Darmstadt

Aufsichtsratsmandate bei anderen Gesellschaften:

- Deutsche Messe AG, Hannover (seit 1/2013)
- Dürr AG, Bietigheim-Bissingen (seit 5/2011),
stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 4/2014)

In 2015 ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:**Ines Kolmsee**

Mitglied des Aufsichtsrats vom 31. Januar bis 9. April 2015
Unternehmerin bei der Smart Hydro Power GmbH, Feldafing,
und Vorstand Technik EWE AG, Oldenburg, seit 1. Mai 2015

Aufsichtsratsmandate bei anderen Gesellschaften:

- Fuchs Petrolub SE, Mannheim (5/2011 bis 5/2015)

**Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien in
Wirtschaftsunternehmen:**

- Umicore SA, Brüssel, Belgien (seit 4/2011)
- Suez Environnement SA, Paris, Frankreich (seit 5/2014)

Waltraud Litzenberger

Mitglied des Aufsichtsrats vom 1. Juni 1999 bis 31. Dezember 2015
Vorsitzende des Konzernbetriebsrats der Deutsche Telekom AG, Bonn,
bis 25. November 2015
– keine weiteren Mandate –

Dr. h. c. Bernhard Walter

Mitglied des Aufsichtsrats vom 27. Mai 1999 bis 11. Januar 2015 (†)
Ehemaliger Sprecher des Vorstands der Dresdner Bank AG, Frankfurt am Main
– keine weiteren Mandate –

37 VERGÜTUNG VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Vergütung des Vorstands

Die Darstellung des Systems der Vorstandsvergütung sowie die Pflichtangaben nach § 285 Nr. 9 a) Sätze 5–8 HGB, mit Ausnahme der Pensionsangaben, sind Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts.

Entwicklung der Pensionsrückstellung für jedes Vorstandsmitglied

in €

Entwicklung der Pensionsrückstellungen für derzeitige Vorstandsmitglieder

	Zuführung zur Pensionsrückstellung 2015	Barwert der Pensionsverpflichtung 31.12.2015	Zuführung zur Pensionsrückstellung 2014	Barwert der Pensionsverpflichtung 31.12.2014
Reinhard Clemens	939 538	4 095 802	601 292	3 157 137
Niek Jan van Damme	424 802	2 183 756	363 048	1 758 282
Thomas Dannenfeldt	254 937	466 357	211 420	211 420
Timotheus Höttges	1 409 289	6 160 155	854 073	4 757 086
Dr. Christian P. Illek (seit 1. April 2015)	171 782	171 782	0	0
Dr. Thomas Kremer	280 926	903 699	254 685	622 773
Claudia Nemat	325 787	1 054 446	253 287	728 659

Im Rahmen der Regelungen der neuen betrieblichen Altersversorgung wurden Niek Jan van Damme 290 000 € als Jahresbeitrag zugesagt. Die Beiträge für Thomas Dannenfeldt, Dr. Christian P. Illek, Dr. Thomas Kremer und Claudia Nemat betragen jeweils 250 000 € pro abgeleistetem Dienstjahr.

Die im Berichtsjahr vorgenommene aufwandswirksame Zuführung zur Pensionsrückstellung für aktuelle Vorstandsmitglieder beträgt 3,8 Mio. € (2014: 2,5 Mio. €).

Frühere Mitglieder des Vorstands

Für Leistungen und Ansprüche früherer Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene sind 7,1 Mio. € (2014: 9,2 Mio. €) als Gesamtbezüge abgeflossen.

Für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen wurden für diesen Personenkreis sowie deren Hinterbliebene 137,5 Mio. € (2014: 123,8 Mio. €) als Rückstellungen passiviert. Für diese Personengruppe beträgt der Anteil der aufgrund der Übergangsvorschriften des BilMoG in der Bilanz nicht ausgewiesenen Pensionsrückstellungen zum Bilanzstichtag 5,5 Mio. € (2014: 6,1 Mio. €).

Einige ausgeschiedene Vorstandsmitglieder haben einen Anspruch auf Beamtenversorgung gegenüber der Postbeamtenversorgungskasse. Im Berichtsjahr fiel hierfür kein Aufwand an. Zum 31. Dezember 2015 beträgt der Barwert der erwarteten Ruhegehälter dieser Vorstandsmitglieder 3,3 Mio. € (2014: 3,2 Mio. €).

Sonstiges

Die Gesellschaft hat keine Vorschüsse und Kredite an Vorstandsmitglieder bzw. ehemalige Vorstandsmitglieder gewährt. Ebenso wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten dieses Personenkreises eingegangen.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Grundzüge des Vergütungssystems sowie die Angabe der individuellen Vergütungen der Mitglieder des Aufsichtsrats sind Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts.

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats für 2015 beträgt 2 683 500,00 € (zuzüglich Umsatzsteuer) und setzt sich zusammen aus festen jährlichen Vergütungen und Sitzungsgeldern.

Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2015

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2015 betragen insgesamt 17,6 Mio. € (2014: 13,9 Mio. €). Darin enthalten sind insgesamt 101 207 Stück Anrechte auf Matching Shares mit einem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung von 1,4 Mio. € (2014: 1,2 Mio. €).

Die Gesellschaft hat keine Vorschüsse und Kredite an Aufsichtsratsmitglieder bzw. ehemalige Aufsichtsratsmitglieder gewährt. Ebenso wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten dieses Personenkreises eingegangen.

38 ERKLÄRUNG GEMÄSS § 161 AKTG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Vorstand und Aufsichtsrat der Deutschen Telekom haben die nach § 161 des AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Deutschen Telekom zugänglich gemacht. Der vollständige Wortlaut der Entsprechenserklärung ist über die Internetseite der Deutschen Telekom (www.telekom.com) im Bereich „Investor Relations“ unter der Rubrik „Corporate Governance“ zugänglich.

39 GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Der Vorstand der Deutschen Telekom schlägt der Hauptversammlung vor, von dem Bilanzgewinn in Höhe von 4 299 Mio. € eine Dividende von 0,55 € je dividendenberechtigter Stückaktie an die Aktionäre auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Die endgültige Dividendensumme hängt von der Anzahl der dividendenberechtigten Stückaktien zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns am Tag der Hauptversammlung ab.

Der ausschüttungsgesperrte Betrag gemäß § 268 Abs. 8 S. 3 HGB resultiert aus der Bewertung der CTA-Vermögen für Rückstellungen aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 165 Mio. € und aus der Bewertung des CTA-Vermögens für Langzeitkonten in Höhe von rund 1 Mio. €. Auf den Differenzbetrag in Höhe von 166 Mio. € entfallen passive latente Steuern von 52 Mio. €, sodass sich im Saldo ein Betrag von 114 Mio. € ergibt. Unter Berücksichtigung von aktiven latenten Steuern von ebenfalls 52 Mio. €, die durch Aufrechnung gegen die passiven latenten Steuern berücksichtigt werden, ergibt sich ein ausschüttungsgesperrter Betrag von 166 Mio. € nach § 268 Abs. 8 HGB. Der Bilanzgewinn kann in voller Höhe ausgeschüttet werden, da der gesamte gesperrte Betrag von 166 Mio. € durch die frei verfügbaren Rücklagen gedeckt ist.

40 ANTEILSBESITZLISTE GEMÄSS § 285 NR. 11 HGB

1. Verbundene Unternehmen

Lfd. Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Über	Indirekt %	Direkt %	Gesamt-nominalwert	Wäh-rung	Eigenkapital in Tsd.	Jahres-überschuss/ Jahresfehlbetrag in Tsd.	Reporting-währung	Bemer-kung
1.	3.T-Venture Beteiligungsgesellschaft mbH (3. TVB), Bonn	1.88.	100,00		25 000	EUR	5 619	(61)	EUR	e)
2.	Antel Germany GmbH, Karben	1.100.	100,00		25 000	EUR	(119)	(48)	EUR	e)
3.	Assessment Point (Proprietary) Limited, Johannesburg	1.121.	100,00		100	ZAR	(3 186)	(51)	ZAR	e)
4.	Atrada Trading Network AG, Nürnberg			100,00	146 302	EUR	2 230	(92)	EUR	e)
5.	Atrada Trading Network Limited, Manchester	1.4.	100,00		1	GBP	0	0	GBP	e)
6.	BENOCOS GmbH, Bonn	1.328.	100,00		25 000	EUR	159	(701)	EUR	e)
7.	BERCOS Gesellschaft für Kommunikationstechniken mbH, Bonn	1.43.	100,00		400 000	DEM	234	(1)	EUR	e)
8.	CA INTERNET d.o.o., Zagreb	1.125.	100,00		20 000	HRK	217	58	HRK	e)
9.	CBS GmbH, Köln	1.18.	100,00		838 710	EUR	18 055	-	EUR	a) e)
10.	CE Colo Czech, s.r.o., Prag	1.231.	100,00		711 991 857	CZK	54 884	49 589	CZK	e)
11.	COMBIS - IT Usluge d.o.o., Belgrad	1.13.	100,00		49 136	RSD	(102 873)	(7 597)	EUR	e)
12.	COMBIS d.o.o. Sarajevo, Sarajevo	1.13.	100,00		2 000	BAM	4 327	567	BAM	e)
13.	COMBIS, usluge integracija informatickih tehnologija, d.o.o., Zagreb	1.111.	100,00		64 943 900	HRK	119 960	16 234	HRK	b)
14.	COSMO-ONE HELLAS MARKET SITE SOCIETE ANONYME OF ELECTRONIC COMMERCE SERVICES, Athen	1.109.	30,87		5 391 100	EUR	1 035	75	EUR	b)
14.	COSMO-ONE HELLAS MARKET SITE SOCIETE ANONYME OF ELECTRONIC COMMERCE SERVICES, Athen	1.15.	30,87		5 391 100	EUR	1 035	75	EUR	b)
15.	COSMOTE Mobile Telecommunications S.A., Maroussi, Athen	1.109.	100,00		157 899 931	EUR	2 228 448	(128 465)	EUR	b)
16.	Carduelis B.V. (Netherlands), Den Haag	1.101.	100,00		18 000	EUR	(175)	(16)	EUR	b)
17.	Click & Buy Services India Private Limited, Hyderabad	1.97.	99,62		1 609 920	INR	29 571	26 644	INR	e)
18.	ClickandBuy Holding GmbH, Darmstadt			100,00	25 000	EUR	33 025	-	EUR	a) e)
19.	ClickandBuy International Limited, London	1.18.	100,00		1 301 008	GBP	7 370	(8 989)	EUR	b)
20.	Com.unique Telekomunikációs Szolgáltató Kft., Budapest	1.135.	100,00		25 000 000	HUF	152 335	51 471	HUF	e)
21.	Combridge S.R.L., Sfântu Gheorghe	1.135.	100,00		29 801 490	RON	37 015	5 511	RON	e)
22.	Compendo GmbH, Nürnberg	1.4.	100,00		25 000	EUR	27	2	EUR	e)
23.	Consortium 1 S.à r.l., Luxemburg	1.64.	100,00		2 423 526	EUR	1 699	(134)	EUR	e)
24.	Consortium 2 S.à r.l., Luxemburg	1.23.	100,00		2 395 668	EUR	1 699	(134)	EUR	e)
25.	Cosmoholding International B.V., Amsterdam	1.15.	99,00		1 600 000	EUR	1 539	(16)	EUR	e)
25.	Cosmoholding International B.V., Amsterdam	1.106.	1,00		1 600 000	EUR	1 539	(16)	EUR	e)
26.	Cosmoholding Romania Ltd, Limassol	1.15.	100,00		30 000	EUR	505	(98 543)	EUR	b)
27.	Cosmote E-Value Contact Center Services Societe Anonyme, Agios Stefanos	1.106.	100,00		5 105 062	EUR	5 718	913	EUR	b)
28.	Crnogorski Telekom a.d. Podgorica, Podgorica	1.135.	76,53		123 857 700	EUR	148 736	21 555	EUR	b)
29.	Cronon AG, Berlin	1.200.	100,00		51 129	EUR	56	-	EUR	a) e)
30.	DFMG Deutsche Funkturm GmbH, Münster	1.326.	16,67		30 000	EUR	7 727	-	EUR	a) e)
30.	DFMG Deutsche Funkturm GmbH, Münster	1.31.	83,33		30 000	EUR	7 727	-	EUR	a) e)
31.	DFMG Holding GmbH, Bonn			100,00	26 000	EUR	54	-	EUR	a) e)
32.	DIERGASIA ENERGY TECHNICAL AND COMMERCIAL SOCIETE ANONYM, Athen	1.168.	100,00		67 500	EUR	(17)	(20)	EUR	b) k)
33.	DIGI SLOVAKIA, s.r.o., Bratislava	1.208.	100,00		5 152 230	EUR	5 028	4 110	EUR	e)
34.	DeTeAsia Holding GmbH, Bonn			100,00	50 000	DEM	49	-	EUR	a) e)
35.	DeTeAssekuranz - Deutsche Telekom Assekuranz-Vermittlungsgesellschaft mbH, Köln			100,00	1 000 000	EUR	1 000	-	EUR	a) e)
36.	DeTeFleetServices GmbH, Bonn			100,00	5 000 000	EUR	129 263	-	EUR	a) e)
37.	DeTeMedien, Deutsche Telekom Medien GmbH, Frankfurt am Main			100,00	23 008 135	EUR	24 572	-	EUR	a) e)
38.	Delta Telekommunikationsdienste GmbH, Bonn	1.326.	100,00		25 000	EUR	-	-	EUR	
39.	Detecon (Schweiz) AG, Zürich	1.43.	100,00		1 000 000	CHF	7 609	416	CHF	e)
40.	Detecon Asia-Pacific Ltd., Bangkok	1.43.	100,00		49 000 000	THB	64 300	29 783	THB	e)
41.	Detecon Consulting Austria GmbH, Wien	1.39.	100,00		72 673	EUR	345	219	EUR	e)
42.	Detecon Consulting FZ-LLC, Dubai	1.43.	100,00		500 000	AED	1 073	5	AED	e)
43.	Detecon International GmbH, Köln	1.287.	100,00		8 700 000	EUR	8 812	2 663	EUR	e)
44.	Detecon Vezetési Tanácsadó Kft., Budapest	1.43.	100,00		4 600 000	HUF	18	0	HUF	g)
45.	Detecon, Inc., Wilmington, DE	1.43.	100,00		1 872 850	USD	1	(76)	USD	e)
46.	Deutsche Sportwetten GmbH, Bonn	1.328.	63,92		69 290	EUR	71	(179)	EUR	e)
47.	Deutsche TELEKOM Asia Pte Ltd., Singapur			100,00	137 777 793	SGD	5 744	1 182	SGD	e)
48.	Deutsche TELEKOM Ltd., London			100,00	240 000	GBP	2 127	(10)	GBP	e)
49.	Deutsche Telekom (UK) Limited, Hatfield			100,00	30 100 000	GBP	37 759	1 074	GBP	e)

Lfd. Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Über	Indirekt %	Direkt %	Gesamt-nominalwert	Wäh-rung	Eigenkapital in Tsd.	Jahres-überschuss/ Jahresfehlbetrag in Tsd.	Reporting-währung	Bemer-kung
50.	Deutsche Telekom Accounting GmbH, Bonn (ab 4.1.2016: Deutsche Telekom Services Europe GmbH, Bonn)			100,00	100 000	EUR	100	-	EUR	a) e)
51.	Deutsche Telekom BK-Holding GmbH, Bonn			100,00	25 000	EUR	275	-	EUR	a) e)
52.	Deutsche Telekom Business Development & Venturing Ltd., Herzliya			100,00	10	NIS	-	-	NIS	
53.	Deutsche Telekom Business Services S.R.L., Bukarest			100,00	13 198 200	RON	10 182	(3 002)	RON	e)
54.	Deutsche Telekom Capital Partners Expert/Advisor Co-Invest GmbH & Co. KG, Hamburg			50,00	200	EUR	0	0	EUR	e)
54.	Deutsche Telekom Capital Partners Expert/Advisor Co-Invest GmbH & Co. KG, Hamburg	1.56.	50,00		200	EUR	0	0	EUR	e)
55.	Deutsche Telekom Capital Partners Fund GmbH, Hamburg	1.56.	100,00		25 000	EUR	25	0	EUR	e)
56.	Deutsche Telekom Capital Partners Management GmbH, Hamburg			49,00	25 000	EUR	51	(1)	EUR	e)
57.	Deutsche Telekom Capital Partners Portfolio Fund Carry GmbH & Co. KG, Hamburg			16,67	600	EUR	0	0	EUR	e)
57.	Deutsche Telekom Capital Partners Portfolio Fund Carry GmbH & Co. KG, Hamburg	1.56.	16,67		600	EUR	0	0	EUR	e)
58.	Deutsche Telekom Capital Partners Portfolio Fund Co-Invest I GmbH & Co. KG, Hamburg	1.59.	33,33		300	EUR	0	0	EUR	e)
58.	Deutsche Telekom Capital Partners Portfolio Fund Co-Invest I GmbH & Co. KG, Hamburg	1.57.	33,33		300	EUR	0	0	EUR	e)
58.	Deutsche Telekom Capital Partners Portfolio Fund Co-Invest I GmbH & Co. KG, Hamburg	1.54.	33,33		300	EUR	0	0	EUR	e)
59.	Deutsche Telekom Capital Partners Portfolio Fund GmbH & Co. KG, Hamburg			33,33	300	EUR	0	0	EUR	e)
59.	Deutsche Telekom Capital Partners Portfolio Fund GmbH & Co. KG, Hamburg	1.56.	33,33		300	EUR	0	0	EUR	e)
59.	Deutsche Telekom Capital Partners Portfolio Fund GmbH & Co. KG, Hamburg	1.57.	33,33		300	EUR	0	0	EUR	e)
60.	Deutsche Telekom Capital Partners Venture Fund Carry GmbH & Co. KG, Hamburg			14,29	700	EUR	0	0	EUR	e)
60.	Deutsche Telekom Capital Partners Venture Fund Carry GmbH & Co. KG, Hamburg	1.56.	14,29		700	EUR	0	0	EUR	e)
61.	Deutsche Telekom Capital Partners Venture Fund GmbH & Co. KG, Hamburg			25,00	400	EUR	0	0	EUR	e)
61.	Deutsche Telekom Capital Partners Venture Fund GmbH & Co. KG, Hamburg	1.56.	25,00		400	EUR	0	0	EUR	e)
61.	Deutsche Telekom Capital Partners Venture Fund GmbH & Co. KG, Hamburg	1.60.	25,00		400	EUR	0	0	EUR	e)
61.	Deutsche Telekom Capital Partners Venture Fund GmbH & Co. KG, Hamburg	1.54.	25,00		400	EUR	0	0	EUR	e)
62.	Deutsche Telekom Clinical Solutions GmbH, Bonn	1.70.	100,00		25 000	EUR	2 029	3	EUR	a) e)
63.	Deutsche Telekom Clinical Solutions India Private Limited, Pune	1.271.	0,00		2 146 070	INR	25 346	6 109	INR	e)
63.	Deutsche Telekom Clinical Solutions India Private Limited, Pune	1.287.	100,00		2 146 070	INR	25 346	6 109	INR	e)
64.	Deutsche Telekom Europe B.V., Maastricht	1.66.	100,00		67 006	EUR	11 344 577	62 141	EUR	e)
65.	Deutsche Telekom Europe Beteiligungsverwaltungs-gesellschaft mbH, Bonn			100,00	25 000	EUR	14	(1)	EUR	e)
66.	Deutsche Telekom Europe Holding B.V., Maastricht	1.67.	100,00		25 002	EUR	12 077 583	34	EUR	e)
67.	Deutsche Telekom Europe Holding GmbH, Bonn			100,00	30 000	EUR	12 673 083	-	EUR	a) e)
68.	Deutsche Telekom Glasfaser Service GmbH, Bonn	1.326.	100,00		26 000	EUR	2 032	-	EUR	a) e)
69.	Deutsche Telekom Healthcare Solutions Netherlands B.V., Bunnik (Utrecht)	1.287.	100,00		18 000	EUR	1 649	866	EUR	e)
70.	Deutsche Telekom Healthcare and Security Solutions GmbH, Bonn	1.287.	100,00		511 300	EUR	2 161	-	EUR	a) e)
71.	Deutsche Telekom Holding B.V., Maastricht	1.233.	100,00		20 500	EUR	8 830 242	(33)	EUR	b)
72.	Deutsche Telekom Hosted Business Services, Inc., Wilmington, DE	1.132.	100,00		5 306	USD	4 315	(19 408)	USD	e)
73.	Deutsche Telekom International Finance B.V., Amsterdam			100,00	453 780	EUR	307 651	(10 840)	EUR	b)
74.	Deutsche Telekom Kundenservice GmbH, Bonn	1.326.	100,00		25 000	EUR	19 110	-	EUR	a) e)
75.	Deutsche Telekom North America Inc., Wilmington, DE	1.298.	100,00		30	USD	24 294	10 131	USD	e)
76.	Deutsche Telekom Pan-Net Greece EPE, Athen	1.67.	99,88		650 040	EUR	-	-	EUR	
76.	Deutsche Telekom Pan-Net Greece EPE, Athen	1.65.	0,12		650 040	EUR	-	-	EUR	

Lfd. Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Über	Indirekt %	Direkt %	Gesamt-nominalwert	Wäh-rung	Eigenkapital in Tsd.	Jahres-überschuss/ Jahresfehlbetrag in Tsd.	Reporting-währung	Bemer-kung
77.	Deutsche Telekom Pan-Net Hungary Kft., Budapest	1.67.	100,00		7 500 000	HUF	-	-	HUF	
78.	Deutsche Telekom Pan-Net Poland Spolka z ograniczona odpowiedzialnoscia, Warschau	1.67.	100,00		100 000	PLN	-	-	PLN	
79.	Deutsche Telekom Pan-Net d.o.o., Zagreb	1.67.	100,00		180 000	HRK	-	-	HRK	
80.	Deutsche Telekom Pan-Net s.r.o., Bratislava	1.67.	97,00		25 000	EUR	-	-	EUR	
80.	Deutsche Telekom Pan-Net s.r.o., Bratislava	1.65.	3,00		25 000	EUR	-	-	EUR	
81.	Deutsche Telekom Partners USA, LLC, San Francisco, CA	1.56.	100,00		1	USD	-	-	USD	
82.	Deutsche Telekom Regional Services and Solutions GmbH, Bonn	1.326.	100,00		25 000	EUR	737	330	EUR	a) e)
83.	Deutsche Telekom Shared Services s.r.o., Bratislava	1.271.	0,01		6 520 000	EUR	928	(933)	EUR	e)
83.	Deutsche Telekom Shared Services s.r.o., Bratislava	1.50.	99,99		6 520 000	EUR	928	(933)	EUR	e)
84.	Deutsche Telekom Strategic Investments GmbH, Bonn			100,00	10 225 900	EUR	21 654	2 627	EUR	e)
85.	Deutsche Telekom Technik GmbH, Bonn	1.326.	100,00		27 000	EUR	29 652	-	EUR	a) e)
86.	Deutsche Telekom Technischer Service GmbH, Bonn	1.326.	100,00		27 000	EUR	56 965	-	EUR	a) e)
87.	Deutsche Telekom Training GmbH, Bonn			100,00	102 300	EUR	125	-	EUR	a) e)
88.	Deutsche Telekom Venture Funds GmbH, Bonn			100,00	25 000	EUR	256 863	-	EUR	a) e)
89.	Deutsche Telekom, Inc., New York, NY			100,00	100	USD	6 054	352	USD	e)
90.	Digital Media Audience Products GmbH, Bonn	1.328.	100,00		25 000	EUR	25	(1)	EUR	e)
91.	E-Tours d.o.o., Zagreb	1.111.	100,00		20 000	HRK	3 965	754	HRK	e)
92.	E-Value Collection Ltd., Agios Stefanos	1.27.	100,00		350 010	EUR	2 198	71	EUR	b)
93.	E-Value International S.A., Bukarest	1.27.	0,01		6 700 000	RON	6 150	(550)	RON	e)
93.	E-Value International S.A., Bukarest	1.25.	99,99		6 700 000	RON	6 150	(550)	RON	e)
94.	Erste DFMG Deutsche Funkturm Vermögens-GmbH, Bonn			100,00	100 000	EUR	170 273	-	EUR	a) e)
95.	Eutelis Consult GmbH i. L., Ratingen	1.43.	60,00		1 360 000	DEM	-	-	EUR	k)
96.	Fal Dete Telecommunications S.A.L., Furn El Chebbak	1.43.	51,00		150 000 000	LBP	-	-	LBP	
97.	Firstgate Holding AG, Oberägeri	1.18.	100,00		100 000	CHF	1 819	253	CHF	e)
98.	GEMAPPS Gesellschaft für mobile Lösungen mbH, Hamburg	1.287.	100,00		25 000	EUR	208	0	EUR	e)
99.	GMG Generalmietgesellschaft mbH, Köln			100,00	51 130 000	EUR	51 423	-	EUR	a) e)
100.	GTS Central European Holding B.V. (Netherlands), Amsterdam	1.101.	99,46		18 500	EUR	33 559	(18 832)	EUR	b)
100.	GTS Central European Holding B.V. (Netherlands), Amsterdam	1.16.	0,54		18 500	EUR	33 559	(18 832)	EUR	b)
101.	GTS Central European Holdings Limited (Cyprus), Luxemburg	1.24.	100,00		171 000	EUR	37 515	2	EUR	b)
102.	GTS Hungary Távközlési Kft, Budaörs	1.135.	100,00		2 043 270 000	HUF	8 077 336	388 654	HUF	e)
103.	GTS Poland sp.z o.o. (Poland), Warschau	1.64.	100,00		199 870	PLN	234 515	33 543	PLN	e)
104.	GTS Telecom S.R.L., Bukarest	1.101.	52,56		7 368 415	RON	24 559	(3 447)	RON	e)
104.	GTS Telecom S.R.L., Bukarest	1.100.	47,44		7 368 415	RON	24 559	(3 447)	RON	e)
105.	GTS Ukraine L.L.C., Kiew	1.100.	100,00		1 150 000	UAH	(29 955)	(13 748)	UAH	e)
106.	Germanos Industrial and Commercial Company of Electronic Telecommunicationmaterials and supply of Services Societe Anonyme, Agios Stefanos	1.15.	100,00		29 600 892	EUR	208 229	(19 755)	EUR	b)
107.	Germanos Telecom Romania S.A., Bukarest	1.106.	100,00		77 100 310	RON	(166 535)	(19 573)	RON	b)
108.	HATWAVE Hellenic-American Telecommunications Wave Ltd., Donetsk	1.109.	52,67		100	CYP	-	-	CYP	
109.	Hellenic Telecommunications Organization S.A. (OTE), Athen			40,00	1 171 459 430	EUR	26 875 000	110	EUR	b)
110.	HfTL Trägergesellschaft mbH, Bonn			100,00	25 000	EUR	178	141	EUR	e)
111.	Hrvatski Telekom d.d., Zagreb	1.64.	51,00		8 882 853 500	HRK	11 219 000	1 131 000	HRK	b)
112.	HÄVG Rechenzentrum GmbH, Köln	1.70.	50,00		100 000	EUR	1 909	(650)	EUR	e)
113.	I.T.E.N.O.S. International Telecom Network Operation Services GmbH, Bonn	1.287.	100,00		3 000 000	EUR	6 410	-	EUR	a) e)
114.	IBSV LLC, Wilmington, DE	1.265.	100,00		0	USD	-	-	USD	
115.	IT Services Hungary Szolgáltató Kft., Budapest	1.287.	100,00		150 100 000	HUF	10 551 442	866 973	HUF	e)
116.	Immmr GmbH, Bonn	1.328.	100,00		25 000	EUR	62	(864)	EUR	e)
117.	ImmoCom Verwaltungs GmbH, Heusenstamm	1.99.	100,00		50 000	DEM	(4 996)	633	EUR	e)
118.	Infovan (Proprietary) Limited, Midrand	1.307.	100,00		2 000	ZAR	110 551	4 294	ZAR	e)
119.	International System House Kereskedelmi és Szoftverfejlesztő Kft., Budapest	1.135.	100,00		3 000 000	HUF	21 390	198	HUF	e)
120.	Intersolve Health Informatics (Proprietary) Limited i. L., Midrand	1.307.	100,00		100	ZAR	-	-	ZAR	k)
121.	Intervate Holdings (Proprietary) Limited, Johannesburg	1.307.	100,00		2 090	ZAR	14 770	(3 112)	ZAR	e)
122.	Intervate Project Services (Proprietary) Limited, Johannesburg	1.123.	100,00		300	ZAR	3 063	1 639	ZAR	e)

Lfd. Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Über	Indirekt %	Direkt %	Gesamt-nominalwert	Wäh-rung	Eigenkapital in Tsd.	Jahres-überschuss/ Jahresfehlbetrag in Tsd.	Reporting-währung	Bemer-kung
123.	Intervate Solutions (Proprietary) Limited, Johannesburg	1.121.	100,00		1 070	ZAR	(3 291)	(3 372)	ZAR	e)
124.	Invstel Magyar Távközlési Befektetési ZRt., Budapest	1.135.	100,00		1 113 000 000	HUF	1 318 761	2 576	HUF	e)
125.	Iskon Internet d.d., Zagreb	1.111.	100,00		420 269 100	HRK	41 259	(1 488)	HRK	b)
126.	KIBU Innováció Nonprofit Kft., Budapest	1.135.	99,20		40 000 000	HUF	43 197 000	(21 955 000)	HUF	e)
126.	KIBU Innováció Nonprofit Kft., Budapest	1.124.	0,80		40 000 000	HUF	43 197 000	(21 955 000)	HUF	e)
127.	Kabelsko distributivni sustav d.o.o., Cakovec	1.111.	100,00		1 229 600	HRK	2 854	0	HRK	e)
128.	KalászNet Kft., Budapest	1.135.	100,00		200 000 000	HUF	942 082	(163)	HUF	e)
129.	Kolga Telekommunikationsdienste GmbH, Bonn	1.328.	100,00		25 000	EUR	27	-	EUR	a) e)
130.	Kristall Telekommunikationsdienste GmbH, Bonn			100,00	25 000	EUR	25	0	EUR	e)
131.	Kumukan GmbH, Bonn	1.328.	100,00		25 000	EUR	407	(619)	EUR	e)
132.	Lambda Telekommunikationsdienste GmbH, Bonn			100,00	25 000	EUR	62 337	-	EUR	a) e)
133.	Loki Telekommunikationsdienste GmbH, Bonn	1.328.	100,00		25 000	EUR	27	-	EUR	a) e)
134.	MAGYARCOM SZOLGÁLTATÓ KOMMUNIKÁCIÓS Kft., Budapest			100,00	50 000 000	HUF	923 333	119 918	HUF	e)
135.	Magyar Telekom Telecommunications Public Limited Company, Budapest	1.64.	59,23		104 274 254 300	HUF	524	32	HUF	b)
136.	Makedonski Telekom AD Skopje, Skopje	1.211.	56,67		9 583 887 760	MKD	15 771 109	1 769 783	MKD	b)
137.	Med-RZ Medizinisches Rechenzentrum GmbH, Köln	1.70.	50,00		25 000	EUR	31	(16)	EUR	e)
138.	MetroPCS California, LLC, Bellevue, WA	1.265.	100,00		1	USD	701 184	455 039	USD	e)
139.	MetroPCS Florida, LLC, Bellevue, WA	1.262.	100,00		1	USD	989 015	642 741	USD	e)
140.	MetroPCS Georgia, LLC, Bellevue, WA	1.262.	100,00		1	USD	142 016	100 083	USD	e)
141.	MetroPCS Massachusetts, LLC, Bellevue, WA	1.255.	100,00		1	USD	(159 047)	(117 793)	USD	e)
142.	MetroPCS Michigan, LLC, Bellevue, WA	1.230.	100,00		0	USD	84 807	58 060	USD	e)
143.	MetroPCS Networks California, LLC, Bellevue, WA	1.265.	100,00		1	USD	(186 132)	(157 470)	USD	e)
144.	MetroPCS Networks Florida, LLC, Bellevue, WA	1.262.	100,00		1	USD	(23 200)	(19 589)	USD	e)
145.	MetroPCS Nevada, LLC, Bellevue, WA	1.266.	100,00		1	USD	(14 151)	(9 519)	USD	e)
146.	MetroPCS New York, LLC, Bellevue, WA	1.255.	100,00		1	USD	99 883	100 649	USD	e)
147.	MetroPCS Pennsylvania, LLC, Bellevue, WA	1.255.	100,00		1	USD	(95 880)	(75 481)	USD	e)
148.	MetroPCS Texas, LLC, Bellevue, WA	1.265.	100,00		1	USD	(126 094)	(147 535)	USD	e)
149.	Minerva Telekommunikationsdienste GmbH, Bonn	1.328.	100,00		25 000	EUR	26	0	EUR	e)
150.	Mobilbeep Telecommunications One Person Limited Liability, Maroussi, Athen	1.15.	100,00		620 100	EUR	24	(13)	EUR	b)
151.	Motionlogic GmbH, Bonn	1.328.	100,00		25 000	EUR	178	(2 136)	EUR	e)
152.	Neptun Telekommunikationsdienste GmbH, Bonn	1.328.	100,00		25 000	EUR	26	0	EUR	e)
153.	NextGen Communications S.R.L., Bukarest	1.316.	100,00		227 824 020	RON	83 162	(14 105)	RON	b)
154.	Novatel EOOD, Sofia	1.135.	100,00		11 056 430	BGN	4 781	(1 185)	BGN	e)
155.	Novatel Ukraine Ltd. i. L., Kiew	1.135.	99,94		1 656 900	UAH	0	0	UAH	e)
155.	Novatel Ukraine Ltd. i. L., Kiew	1.124.	0,06		1 656 900	UAH	0	0	UAH	e)
156.	ORBIT Gesellschaft für Applikations- und Informationssysteme mbH, Bonn	1.43.	100,00		128 000	EUR	1 738	377	EUR	e)
157.	OT-Optima Telekom d.d., Zagreb	1.111.	19,02		635 568 080	HRK	(37 334)	(5 198)	HRK	b)
158.	OT-Optima Telekom d.o.o., Koper	1.157.	100,00		8 763	EUR	321	59	EUR	e)
159.	OTE Academy S.A., Maroussi, Athen	1.109.	100,00		1 761 030	EUR	(556)	111	EUR	b)
159.	OTE Academy S.A., Maroussi, Athen	1.204.	0,00		1 761 030	EUR	(556)	111	EUR	b)
160.	OTE Estate S.A., Athen	1.109.	100,00		455 987 091	EUR	951 935	(20 739)	EUR	b)
160.	OTE Estate S.A., Athen	1.168.	0,00		455 987 091	EUR	951 935	(20 739)	EUR	b)
161.	OTE Insurance Agency S.A., Athen	1.109.	99,90		86 000	EUR	785	206	EUR	b)
161.	OTE Insurance Agency S.A., Athen	1.168.	0,10		86 000	EUR	785	206	EUR	b)
162.	OTE International Investments Limited, Limassol	1.109.	100,00		477 366 811	EUR	493 190	138	EUR	b)
163.	OTE International Solutions S.A., Maroussi, Athen	1.109.	100,00		163 879 541	EUR	194 574	7 033	EUR	b)
163.	OTE International Solutions S.A., Maroussi, Athen	1.204.	0,00		163 879 541	EUR	194 574	7 033	EUR	b)
164.	OTE Investment Services S.A., Maroussi, Athen	1.162.	100,00		3 400 000	EUR	3 226	131	EUR	b)
165.	OTE Plc., London	1.109.	100,00		50 000	GBP	31 695	2 748	EUR	b)
166.	OTE Rural North SPV, Maroussi, Athen	1.109.	100,00		1 775 112	EUR	1 767	(8)	EUR	b)
167.	OTE Rural South SPV, Maroussi, Athen	1.109.	100,00		2 255 520	EUR	2 229	(27)	EUR	b)
168.	OTEplus Technical & Business Solutions S.A., Athen	1.109.	100,00		4 714 408	EUR	9 798	956	EUR	b)
169.	OmegaTowers 1 Funkdienste GmbH & Co. KG, München	1.30.	100,00		100	EUR	-	-	EUR	
170.	OmegaTowers 1 Funkdienste Komplementär GmbH, München	1.30.	100,00		25 000	EUR	-	-	EUR	
171.	OmegaTowers 2 Funkdienste GmbH & Co. KG, München	1.30.	100,00		100	EUR	-	-	EUR	
172.	OmegaTowers 2 Funkdienste Komplementär GmbH, München	1.30.	100,00		25 000	EUR	-	-	EUR	
173.	OmegaTowers 3 Funkdienste GmbH, München	1.30.	100,00		25 000	EUR	-	-	EUR	

Lfd. Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Über	Indirekt %	Direkt %	Gesamt-nominalwert	Währung	Eigenkapital in Tsd.	Jahres-überschuss/ Jahresfehlbetrag in Tsd.	Reporting-währung	Bemerkung
174.	Omikron Telekommunikationsdienste GmbH, Bonn			100,00	25 000	EUR	27	-	EUR	a) e)
175.	One 2 One Limited, Hatfield	1.239.	100,00		2	GBP	0	0	GBP	e)
176.	One 2 One Personal Communications Ltd., Hatfield	1.239.	100,00		1	GBP	0	0	GBP	e)
177.	Optima Telekom za upravljanje nekretninama i savjetovanje d.o.o., Zagreb	1.157.	100,00		20 000	HRK	0	0	HRK	b)
178.	Optima direct d.o.o., Buje	1.157.	100,00		19 216 000	HRK	(2 247)	7 066	HRK	b)
179.	Origo Média és Kommunikációs Szolgáltató Zrt., Budapest	1.135.	100,00		300 331 000	HUF	1 064 565	(326 551)	HUF	e)
180.	P & I Holding GmbH, Darmstadt			100,00	30 000	EUR	85	-	EUR	a) e)
181.	P & I Travel GmbH, Darmstadt			100,00	4 000 000	EUR	0	961	EUR	e)
182.	P & I Verwaltungs GmbH, Darmstadt			100,00	25 000	EUR	22	(1)	EUR	e)
183.	PASM Power and Air Condition Solution Management Beteiligungs GmbH, Bonn			100,00	25 000	EUR	37	0	EUR	e)
184.	PASM Power and Air Condition Solution Management GmbH, München			100,00	10 025 000	EUR	137 787	-	EUR	a) e)
185.	PTI PR TOWERS I, LLC, Bellevue, WA	1.259.	100,00		1	USD	-	-	USD	
186.	PTI US TOWERS II, LLC, Bellevue, WA	1.266.	100,00		1	USD	-	-	USD	
187.	PTI US Towers I, LLC, Bellevue, WA	1.265.	100,00		1	USD	-	-	USD	
188.	Pamona Telekommunikationsdienste GmbH, Bonn	1.328.	100,00		25 000	EUR	26	0	EUR	e)
189.	Pan-Infom Kutatás-Fejlesztési és Innovációs Kft., Balatonfüred	1.292.	20,00		500 000	HUF	(106 243)	(107 004)	HUF	e)
190.	Pelsoft Informatika Kft., Balatonfüred	1.292.	16,67		600 000	HUF	(101 764)	(104 583)	HUF	e)
191.	PosAm spol. s.r.o., Bratislava	1.208.	51,00		170 000	EUR	10 941	2 492	EUR	e)
192.	Powertel Memphis Licenses, Inc., Bellevue, WA	1.193.	100,00		1	USD	178 573	0	USD	e)
193.	Powertel/Memphis, Inc., Bellevue, WA	1.265.	100,00		32 262	USD	(159 234)	(126 982)	USD	e)
194.	PreHCM Services GmbH, Miltenberg	1.287.	100,00		25 000	EUR	797	337	EUR	e)
195.	Qingdao DETECON Consulting Co. Ltd., Peking	1.43.	100,00		2 000 000	USD	65	(169)	USD	g)
196.	REGICA.NET d.o.o., Zagreb	1.125.	100,00		28 000	HRK	606	218	HRK	e)
197.	Residenzpost GmbH & Co. Liegenschafts KG, Heusenstamm			100,00	1	EUR	(144)	(144)	EUR	e)
198.	Rho Telekommunikationsdienste GmbH, Bonn	1.326.	100,00		25 000	EUR	26	0	EUR	e)
199.	SCS Personalberatung GmbH, Frankfurt am Main			100,00	100 000	DEM	51	-	EUR	a) e)
200.	STRATO AG, Berlin	1.252.	100,00		6 033 345	EUR	9 716	-	EUR	a) e)
201.	Sallust Telekommunikationsdienste GmbH, Bonn			100,00	25 000	EUR	27	-	EUR	a) e)
202.	Saphir Telekommunikationsdienste GmbH, Bonn			100,00	25 000	EUR	25	0	EUR	e)
203.	Satellit NV, Machelen	1.287.	76,00		10 000 000	EUR	9 623	(377)	EUR	e)
204.	Satellite and Maritime Telecommunications S.A., Athen	1.109.	94,08		5 463 750	EUR	8 554	696	EUR	b)
204.	Satellite and Maritime Telecommunications S.A., Athen	1.168.	0,01		5 463 750	EUR	8 554	696	EUR	b)
205.	Sigma Telekommunikationsdienste GmbH, Bonn			100,00	25 000	EUR	27	-	EUR	a) e)
206.	Sireo Immobilienfonds No. 1 Verwaltungsgesellschaft mbH, Heusenstamm	1.207.	100,00		25 000	EUR	47	4	EUR	e)
207.	Sireo Immobilienfonds No.1 GmbH & Co. KG, Heusenstamm			94,90	6 858 242	EUR	137 177	22 934	EUR	e)
208.	Slovak Telekom, a.s., Bratislava	1.64.	100,00		864 113 000	EUR	1 607	41	EUR	b)
209.	Software Daten Service Gesellschaft m.b.H., Wien	1.287.	100,00		290 691	EUR	23 306	4 149	EUR	e)
210.	Soluciones y Proyectos Consulting, S.L., Barcelona	1.284.	100,00		3 006	EUR	159	(5)	EUR	e)
211.	Stonebridge Communication AD, Skopje	1.135.	100,00		16 383 228 786	MKD	13 990 718	(4 849 404)	MKD	b)
212.	SunCom Wireless Holdings Inc., Bellevue, WA	1.265.	100,00		1	USD	1 053 583	82 663	USD	e)
213.	SunCom Wireless Investment Company LLC, Bellevue, WA	1.212.	100,00		1	USD	5 514	0	USD	e)
214.	SunCom Wireless License Company, LLC, Bellevue, WA	1.339.	100,00		1	USD	23 216	0	USD	e)
215.	SunCom Wireless Management Co, Inc., Bellevue, WA	1.218.	100,00		1	USD	(26 780)	0	USD	e)
216.	SunCom Wireless Operating Company, LLC, Bellevue, WA	1.339.	100,00		1	USD	-	-	USD	
217.	SunCom Wireless Property Company, LLC, Bellevue, WA	1.339.	100,00		1	USD	-	-	USD	
218.	SunCom Wireless, Inc., Bellevue, WA	1.213.	100,00		1	USD	419 687	(243)	USD	e)
219.	Sunlight Romania - Filiala Bucuresti S.R.L., Bukarest	1.107.	100,00		12 700 000	RON	(16 021)	(728)	RON	e)
220.	SureNow situationally intelligent solutions GmbH, Bonn	1.328.	100,00		25 000	EUR	16	(11)	EUR	e) k)
221.	T SYSTEMS TELEKOMÜNİKASYON LIMITED SIRKETI, Istanbul	1.271.	0,60		1 000 000	TRY	8 611	1 501	TRY	e)
221.	T SYSTEMS TELEKOMÜNİKASYON LIMITED SIRKETI, Istanbul	1.287.	99,40		1 000 000	TRY	8 611	1 501	TRY	e)
222.	T-Infrastruktur Holding GmbH, Wien	1.228.	100,00		35 000	EUR	39	0	EUR	e)
223.	T-Infrastruktur Services GmbH, Wien	1.222.	100,00		35 000	EUR	31	(1)	EUR	e)
224.	T-Mobile (UK Properties), Inc., Denver, CO	1.239.	100,00		1	USD	-	-	USD	
225.	T-Mobile (UK) Ltd., Hatfield	1.239.	100,00		1	GBP	0	0	GBP	e)

Lfd. Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Über	Indirekt %	Direkt %	Gesamt-nominalwert	Wäh-rung	Eigenkapital in Tsd.	Jahres-überschuss/ Jahresfehlbetrag in Tsd.	Reporting-währung	Bemer-kung
226.	T-Mobile (UK) Retail Limited, Hatfield	1.239.	100,00		105	GBP	0	0	GBP	e)
227.	T-Mobile Airtime Funding LLC, Bellevue, WA	1.256.	100,00		1	USD	136 406	(1 024)	USD	e)
228.	T-Mobile Austria GmbH, Wien	1.229.	100,00		60 000 000	EUR	580 782	52 743	EUR	e)
229.	T-Mobile Austria Holding GmbH, Wien	1.64.	100,00		15 000 000	EUR	1 198 590	197 016	EUR	e)
230.	T-Mobile Central LLC, Bellevue, WA	1.265.	100,00		1	USD	8 964 184	622 930	USD	e)
231.	T-Mobile Czech Republic a.s., Prag	1.64.	100,00		520 000 000	CZK	25 647 000	5 325 000	CZK	b)
232.	T-Mobile Financial LLC, Wilmington, DE	1.265.	100,00		100 000	USD	199 294	199 194	USD	e)
233.	T-Mobile Global Holding GmbH, Bonn	1.236.	100,00		50 000	EUR	15 897 725	-	EUR	a) e)
234.	T-Mobile Global Holding Nr. 4 GmbH, Bonn			100,00	25 000	EUR	14	0	EUR	e)
235.	T-Mobile Global Holding Nr. 5 GmbH, Bonn			100,00	25 000	EUR	14	(1)	EUR	e)
236.	T-Mobile Global Zwischenholding GmbH, Bonn			100,00	26 000	EUR	21 069 848	-	EUR	a) e)
237.	T-Mobile Handset Funding LLC, Bellevue, WA	1.232.	100,00		1	USD	-	-	USD	
238.	T-Mobile Handset Receivables Trust, Bellevue, WA	1.237.	100,00		1	USD	-	-	USD	
239.	T-Mobile Holdings Limited, Hatfield	1.233.	100,00		706 540 268	GBP	5 101 125	473 484	GBP	e)
240.	T-Mobile HotSpot GmbH, Bonn			100,00	26 000	EUR	5 970	-	EUR	a) e)
241.	T-Mobile International Austria GmbH, Wien	1.228.	100,00		37 000	EUR	1 180	(35)	EUR	e)
242.	T-Mobile International Limited, Hatfield	1.239.	100,00		1	GBP	0	0	GBP	e)
243.	T-Mobile International UK Pension Trustee Limited, Hatfield	1.49.	100,00		1	GBP	0	0	GBP	d)
244.	T-Mobile Leasing LLC, Bellevue, WA	1.265.	100,00		1	USD	-	-	USD	
245.	T-Mobile License LLC, Bellevue, WA	1.265.	100,00		1	USD	10 126 334	794 844	USD	e)
246.	T-Mobile Ltd., Hatfield	1.239.	100,00		1	GBP	0	0	GBP	e)
247.	T-Mobile Netherlands B.V., Den Haag	1.248.	100,00		1 250 628	EUR	2 687 651	226 375	EUR	e)
248.	T-Mobile Netherlands Holding B.V., Den Haag	1.64.	100,00		90 756 043	EUR	1 430	239	EUR	e)
249.	T-Mobile Netherlands Klantenservice B.V., Den Haag	1.247.	100,00		1 116 950	EUR	(405 834)	(26 798)	EUR	e)
250.	T-Mobile Netherlands Retail B.V., Den Haag	1.247.	100,00		18 000	EUR	(630 748)	(136 966)	EUR	e)
251.	T-Mobile Newco Nr. 3 GmbH, Bonn			100,00	25 000	EUR	25	-	EUR	a) e)
252.	T-Mobile Newco Nr. 4 GmbH, Bonn			100,00	25 000	EUR	27	-	EUR	a) e)
253.	T-Mobile No. 1 Limited, Hatfield	1.239.	100,00		1	GBP	-	-	GBP	k)
254.	T-Mobile No. 5 Limited, Hatfield	1.239.	100,00		1	GBP	-	-	GBP	k)
255.	T-Mobile Northeast LLC, Bellevue, WA	1.265.	100,00		1	USD	7 584 658	312 607	USD	e)
256.	T-Mobile PCS Holdings LLC, Bellevue, WA	1.265.	100,00		1	USD	(10 687 449)	(2 366 621)	USD	e)
257.	T-Mobile Polska S.A., Warschau	1.64.	100,00		471 000 000	PLN	4 134 047	1 098 690	PLN	b)
258.	T-Mobile Puerto Rico Holdings LLC, Bellevue, WA	1.339.	100,00		1	USD	-	-	USD	
259.	T-Mobile Puerto Rico LLC, Bellevue, WA	1.258.	100,00		1	USD	692 373	27 457	USD	e)
260.	T-Mobile Resources Corporation, Bellevue, WA	1.256.	100,00		1	USD	(8 623)	(13 879)	USD	e)
261.	T-Mobile Service GmbH, Wien	1.67.	100,00		35 000	EUR	59	(9)	EUR	e) k)
262.	T-Mobile South LLC, Bellevue, WA	1.265.	100,00		1	USD	3 492 363	79 273	USD	e)
263.	T-Mobile Subsidiary IV Corporation, Bellevue, WA	1.265.	100,00		1	USD	0	0	USD	g)
264.	T-Mobile US, Inc., Bellevue, WA	1.71.	65,41		8 184	USD	15 663 000	247 000	USD	e)
265.	T-Mobile USA, Inc., Bellevue, WA	1.264.	100,00		5 353	USD	(16 409 261)	(1 550 005)	USD	e)
266.	T-Mobile West LLC, Bellevue, WA	1.265.	100,00		1 000	USD	11 345 950	1 517 763	USD	e)
267.	T-Mobile Worldwide Holding GmbH, Bonn			100,00	25 000	EUR	1 977 990	-	EUR	a) e)
268.	T-Systems Argentina S.A., Buenos Aires	1.271.	2,00		2 424 250	ARS	2 049	788	ARS	e)
268.	T-Systems Argentina S.A., Buenos Aires	1.287.	98,00		2 424 250	ARS	2 049	788	ARS	e)
269.	T-Systems Austria GesmbH, Wien	1.287.	100,00		185 000	EUR	40 299	729	EUR	e)
270.	T-Systems Belgium NV, Groot-Bijgaarden	1.296.	0,65		172 125	EUR	1 423	(1 021)	EUR	e)
270.	T-Systems Belgium NV, Groot-Bijgaarden	1.287.	99,35		172 125	EUR	1 423	(1 021)	EUR	e)
271.	T-Systems Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	1.287.	100,00		25 600	EUR	26	0	EUR	e)
272.	T-Systems CIS, Moskau	1.287.	100,00		4 630 728	RUB	319 401	44 440	RUB	e)
273.	T-Systems Canada, Inc., Saint John	1.298.	100,00		2 031 554	CAD	13 420	24 717	CAD	e)
274.	T-Systems China Limited, Hongkong	1.287.	100,00		24 000 000	HKD	49 134	15 056	HKD	e)
275.	T-Systems Client Services GmbH, Bonn	1.287.	100,00		25 000	EUR	26	0	EUR	e)
276.	T-Systems Data Migration Consulting AG, Kreuzlingen	1.303.	100,00		100 000	CHF	2 463	(5 709)	CHF	e)
277.	T-Systems France SAS, Saint-Denis	1.287.	100,00		2 000 000	EUR	5 168	(10 172)	EUR	e)
278.	T-Systems GEI GmbH, Aachen	1.287.	100,00		11 301 600	EUR	14 606	-	EUR	a) e)
279.	T-Systems ICT Romania S.R.L., Bukarest	1.271.	5,00		200	RON	2 930	1 361	RON	e)
279.	T-Systems ICT Romania S.R.L., Bukarest	1.287.	95,00		200	RON	2 930	1 361	RON	e)
280.	T-Systems IT Epsilon GmbH, Bonn	1.287.	100,00		25 000	EUR	25	-	EUR	a) e)
281.	T-Systems IT Eta GmbH, Bonn	1.287.	100,00		25 000	EUR	25	-	EUR	a) e)
282.	T-Systems IT Gamma GmbH, Bonn	1.287.	100,00		25 000	EUR	25	-	EUR	a) e)

Lfd. Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Über	Indirekt %	Direkt %	Gesamt-nominalwert	Wäh-rung	Eigenkapital in Tsd.	Jahres-überschuss/ Jahresfehlbetrag in Tsd.	Reporting-währung	Bemer-kung
283.	T-Systems IT Zeta GmbH, Bonn	1.287.	100,00		25 000	EUR	25	-	EUR	a) e)
284.	T-Systems ITC Iberia, S.A., Barcelona	1.287.	100,00		1 245 100	EUR	16 456	(207)	EUR	e)
285.	T-Systems Information and Communication Technology E.P.E., Athen	1.271.	1,00		18 000	EUR	588	79	EUR	e)
285.	T-Systems Information and Communication Technology E.P.E., Athen	1.287.	99,00		18 000	EUR	588	79	EUR	e)
286.	T-Systems Information and Communication Technology India Private Limited, Pune	1.271.	0,00		34 500 000	INR	14 289	(15 821)	INR	e)
286.	T-Systems Information and Communication Technology India Private Limited, Pune	1.287.	100,00		34 500 000	INR	14 289	(15 821)	INR	e)
287.	T-Systems International GmbH, Frankfurt am Main			100,00	154 441 900	EUR	1 343 000	-	EUR	a) e)
288.	T-Systems Italia S.r.l., Rozzano	1.287.	100,00		594 000	EUR	2 372	1 471	EUR	e)
289.	T-Systems Japan K.K., Tokio	1.287.	100,00		10 035 000	JPY	102 601	(333 827)	JPY	e)
290.	T-Systems Limited, London	1.287.	100,00		550 001	GBP	8 689	(11 358)	GBP	e)
291.	T-Systems Luxembourg S.A., Münsbach	1.271.	0,02		1 500 000	EUR	5 898	693	EUR	e)
291.	T-Systems Luxembourg S.A., Münsbach	1.287.	99,98		1 500 000	EUR	5 898	693	EUR	e)
292.	T-Systems Magyarország ZRt., Budapest	1.135.	100,00		2 002 000 000	HUF	19 843 702	1 543 809	HUF	e)
293.	T-Systems Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur	1.287.	100,00		4 000 000	MYR	52 893	10 472	MYR	e)
294.	T-Systems Mexico, S.A. de C.V., Puebla	1.287.	100,00		32 000 000	MXN	161 857	92 980	USD	e)
295.	T-Systems Multimedia Solutions GmbH, Dresden	1.287.	100,00		4 090 400	EUR	4 106	-	EUR	a) e)
296.	T-Systems Nederland B.V., Vianen (Utrecht)	1.287.	100,00		908 000	EUR	72 686	8 140	EUR	e)
297.	T-Systems Nordic A/S, Ballerup	1.287.	100,00		5 500 000	DKK	11 955	(36 415)	DKK	e)
298.	T-Systems North America, Inc., Wilmington, DE	1.287.	100,00		34	USD	(611)	(780)	USD	e)
299.	T-Systems P.R. China Ltd., Peking	1.287.	100,00		31 500 000	EUR	(7 085)	(30 534)	CNY	e)
300.	T-Systems Polska Sp. z o.o., Breslau	1.287.	100,00		8 327 000	PLN	33 528	2 138	PLN	e)
301.	T-Systems Public Network Services GmbH, Berlin	1.287.	100,00		25 000	EUR	23	0	EUR	e)
302.	T-Systems RUS OOO, St. Petersburg	1.272.	99,00		10 000	RUB	69 239	41 453	RUB	e)
302.	T-Systems RUS OOO, St. Petersburg	1.287.	1,00		10 000	RUB	69 239	41 453	RUB	e)
303.	T-Systems Schweiz AG, Münchenbuchsee	1.287.	100,00		13 000 000	CHF	33 725	6 913	CHF	e)
304.	T-Systems Singapore Pte. Ltd., Singapore	1.287.	100,00		38 905 000	SGD	15 351	(991)	SGD	e)
305.	T-Systems Slovakia s.r.o., Kosice	1.271.	2,50		258 581	EUR	35 531	8 774	EUR	e)
305.	T-Systems Slovakia s.r.o., Kosice	1.287.	97,50		258 581	EUR	35 531	8 774	EUR	e)
306.	T-Systems Solutions for Research GmbH, Weßling	1.287.	100,00		5 000 000	EUR	5 427	-	EUR	a) e)
307.	T-Systems South Africa (Proprietary) Limited, Midrand	1.308.	70,00		6 000	ZAR	390 402	116 052	ZAR	e)
308.	T-Systems South Africa Holdings (Proprietary) Limited, Midrand	1.287.	100,00		4 100 085	ZAR	771 931	922	ZAR	e)
309.	T-Systems TMT Limited, Milton Keynes	1.290.	100,00		500 000	GBP	500	0	GBP	e)
310.	T-Systems Telecomunicações e Serviços Ltda., São Paulo	1.311.	100,00		4 182 560	BRL	8 863	200	BRL	e)
310.	T-Systems Telecomunicações e Serviços Ltda., São Paulo	1.271.	0,00		4 182 560	BRL	8 863	200	BRL	e)
311.	T-Systems do Brasil Ltda., São Paulo	1.271.	0,01		15 000 000	BRL	136 640	9 974	BRL	e)
311.	T-Systems do Brasil Ltda., São Paulo	1.287.	99,99		15 000 000	BRL	136 640	9 974	BRL	e)
312.	T-Systems on site services GmbH, Berlin	1.287.	100,00		154 000	EUR	154	-	EUR	a) e)
313.	T-Systems, informacijski sistemi, d.o.o., Ljubljana	1.287.	100,00		8 763	EUR	462	44	EUR	e)
314.	T-Venture of America, Inc., San Francisco, CA	1.84.	100,00		100	USD	730	61	USD	e)
315.	TAMBURO Telekommunikationsdienste GmbH, Bonn			100,00	25 000	EUR	50	(1)	EUR	e)
316.	TELEKOM ROMANIA COMMUNICATIONS S.A., Bukarest	1.162.	54,01		5 975 037 351	RON	3 641 350	39 685	RON	b)
317.	TELEKOM ROMANIA MOBILE COMMUNICATIONS S.A., Bukarest	1.15.	70,00		1 593 747 500	RON	559 239	133 470	RON	e)
317.	TELEKOM ROMANIA MOBILE COMMUNICATIONS S.A., Bukarest	1.316.	30,00		1 593 747 500	RON	559 239	133 470	RON	e)
318.	TMUS Assurance Corporation, Honolulu, HI	1.265.	100,00		10	USD	97 083	62 115	USD	e)
319.	TOB T-Systems Ukraine i. L., Kiev	1.271.	0,10		35 000	UAH	1	(1)	UAH	e) k)
319.	TOB T-Systems Ukraine i. L., Kiev	1.287.	99,90		35 000	UAH	1	(1)	UAH	e) k)
320.	Tau Telekommunikationsdienste GmbH, Bonn	1.326.	100,00		25 000	EUR	26	0	EUR	e)
321.	Tel-Team Inwestycje sp. z o.o., Zielonka	1.257.	100,00		15 000 000	PLN	11 061	343	PLN	e)
322.	Tele Haus Krakow Sp.z.o.o., Tarnowo Podgórze	1.257.	100,00		4 002 850	PLN	2 723	17	PLN	e)
323.	Tele Haus Polska sp.z o.o. (Poland), Tarnowo Podgórze	1.257.	100,00		1 164 840	PLN	3 251	1 101	PLN	e)
324.	Tele-Data Távközlési Adatfeldolgozó és Hirdetésszervező Kft., Budaörs	1.135.	50,99		510 000	HUF	2 598	2 732	HUF	e)
325.	Telekom Albania SH.A, Tirana	1.15.	99,76		813 822 000	ALL	73 579 527	2 443 054	ALL	b)
326.	Telekom Deutschland GmbH, Bonn			100,00	1 515 000 000	EUR	2 103 000	-	EUR	a) e)
327.	Telekom Deutschland Multibrand GmbH, Bonn	1.326.	100,00		25 000	EUR	27	-	EUR	a) e)
328.	Telekom Innovation Pool GmbH, Bonn			100,00	26 000	EUR	20 164	-	EUR	a) e)

Lfd. Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Über	Indirekt %	Direkt %	Gesamt-nominalwert	Wäh-rung	Eigenkapital in Tsd.	Jahres-überschuss/ Jahresfehlbetrag in Tsd.	Reporting-währung	Bemer-kung
329.	Telekom New Media Zrt., Budapest	1.135.	100,00		669 930 000	HUF	729 733	59 803	HUF	e)
330.	Telekom Sec, s.r.o., Bratislava	1.208.	100,00		11 639	EUR	2	2	EUR	e)
331.	Telekom Shop Vertriebsgesellschaft mbH, Bonn	1.326.	100,00		10 000 000	EUR	44 258	-	EUR	a) e)
332.	Telemobil S.A., Bukarest	1.26.	100,00		360 090 000	RON	(609 453)	(54 490)	RON	e)
333.	Tellus Telekommunikationsdienste GmbH, Bonn	1.328.	100,00		25 000	EUR	26	0	EUR	e)
334.	The Digitale GmbH, Bonn	1.328.	100,00		25 000	EUR	987	211	EUR	e)
335.	Theta Telekommunikationsdienste GmbH, Bonn			100,00	25 000	EUR	27	-	EUR	a) e)
336.	Thor Telekommunikationsdienste GmbH, Bonn	1.328.	100,00		25 000	EUR	27	-	EUR	a) e)
337.	Tibull Telekommunikationsdienste GmbH, Bonn			100,00	25 000	EUR	27	-	EUR	a) e)
338.	Triton PCS Finance Company, Inc., Bellevue, WA	1.218.	100,00		1	USD	1 569 033	44 272	USD	e)
339.	Triton PCS Holdings Company, LLC, Bellevue, WA	1.218.	100,00		1	USD	(1 223 741)	11 178	USD	e)
340.	Trust2Core GmbH, Berlin	1.328.	100,00		25 000	EUR	574	(2 930)	EUR	e)
341.	Tulip 2 B.V., Den Haag	1.248.	100,00		124 105	EUR	124	-	EUR	e)
342.	VIOLA Kabelgesellschaft (Deutschland) mbH, Bonn	1.31.	100,00		1 000 000	EUR	1 000	(1)	EUR	e)
343.	Vesta Telekommunikationsdienste GmbH, Bonn	1.328.	100,00		25 000	EUR	26	0	EUR	e)
344.	Vidanet Zrt., Győr	1.124.	22,50		2 000 000 000	HUF	7 019 872 000	626 084 000	HUF	e)
344.	Vidanet Zrt., Győr	1.135.	67,50		2 000 000 000	HUF	7 019 872 000	626 084 000	HUF	e)
345.	Vivento Customer Services GmbH, Bonn			100,00	100 000	EUR	97 173	-	EUR	a) e)
346.	VoiceStream PCS I Iowa Corporation, Bellevue, WA	1.265.	100,00		1	USD	48 702	(1 838)	USD	e)
347.	VoiceStream Pittsburgh General Partner, Inc., Bellevue, WA	1.265.	100,00		100	USD	239 864	(931)	USD	e)
348.	VoiceStream Pittsburgh, L.P., Bellevue, WA	1.347.	54,00		1	USD	77 807	933	USD	e)
348.	VoiceStream Pittsburgh, L.P., Bellevue, WA	1.255.	46,00		1	USD	169 146	2 028	USD	e)
349.	Vulcanus Telekommunikationsdienste GmbH, Bonn	1.328.	100,00		25 000	EUR	26	0	EUR	e)
350.	ZODIAC Telekommunikationsdienste GmbH, Bonn			100,00	25 600	EUR	27	0	EUR	e)
351.	Zoznam Mobile, s.r.o., Bratislava	1.208.	100,00		6 639	EUR	491	4	EUR	e)
352.	Zoznam, s.r.o., Bratislava	1.208.	100,00		6 639	EUR	2 214	21	EUR	e)
353.	Zweite DFMG Deutsche Funkturm Vermögens-GmbH, Bonn	1.326.	100,00		100 000	EUR	37 125	-	EUR	a) e)
354.	bodyconcept GmbH, Bonn	1.328.	100,00		100 001	EUR	1 486	(1 093)	EUR	e)
355.	congstar GmbH, Köln	1.326.	100,00		250 000	EUR	3 747	-	EUR	a) e)
356.	congstar Services GmbH, Köln	1.355.	100,00		30 000	EUR	4 092	-	EUR	a) e)
357.	emetriq GmbH, Bonn	1.328.	100,00		100 000	EUR	(1 981)	(3 325)	EUR	e)
358.	operational services Beteiligungs-GmbH, Frankfurt am Main	1.359.	100,00		25 000	EUR	36	1	EUR	e)
359.	operational services GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1.287.	50,00		250 000	EUR	17 485	5 159	EUR	e)
360.	rola Security Solutions GmbH, Köln	1.287.	100,00		800 000	EUR	11 299	7 102	EUR	e)

2. Assoziierte Unternehmen und übrige Beteiligungen

Lfd. Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Über	Indirekt %	Direkt %	Gesamt-nominalwert	Wäh-rung	Eigenkapital in Tsd.	Jahres-überschuss/ Jahresfehlbetrag in Tsd.	Reporting-währung	Bemer-kung
1.	Abwicklungsgesellschaft MS AG, Pfaffenhofen-Hettenshausen	1.88.	49,75		541 924	EUR	(1 614)	(5 045)	EUR	h)
2.	BUYIN S.A., Brüssel			50,00	123 000	EUR	129	2	EUR	e)
3.	CTDI GmbH, Malsch (Kreis Karlsruhe)	1.326.	49,00		2 500 000	EUR	42 782	3 746	EUR	e)
4.	Callahan Nordrhein-Westfalen GmbH, Köln	1.342.	45,00		2 595 000	EUR	-	-	EUR	
5.	Central Georgian Communications Co. Ltd., Roustavi	1.168.	25,00		280 000	GEL	-	-	GEL	
6.	Cittadino GmbH, Düsseldorf	1.88.	46,95		52 034	EUR	(1 557)	(1 294)	EUR	e)
7.	Clipkit GmbH, Berlin	1.88.	35,63		122 641	EUR	(1 421)	(2 364)	EUR	e)
8.	Content Fleet GmbH, Hamburg	1.88.	22,30		74 458	EUR	73	(956)	EUR	e)
9.	CoreMedia AG, Hamburg	1.88.	26,23		3 942 106	EUR	5 510	1 113	EUR	c)
10.	Cost Xpert AG, Gersthofen	1.88.	46,00		71 429	EUR	719	(2 253)	EUR	g)
11.	DETECON AL SAUDIA Co. Ltd., Riyadh	1.43.	46,50		4 000 000	SAR	153 682	44 766	SAR	e)
12.	Das Telefonbuch-Servicegesellschaft mbH, Frankfurt am Main	1.37.	25,10		500 000	EUR	518	(27)	EUR	e)
13.	Das Örtliche Service- und Marketing GmbH, Frankfurt am Main	1.37.	25,10		500 000	EUR	733	(3)	EUR	e)
14.	Devas Multimedia Private Limited, Bangalore	1.47.	20,73		177 313	INR	2 778 540	(432 677)	INR	e)
15.	Donbass Telecom Ltd., Donetsk	1.168.	49,00		342 700	UAH	-	-	UAH	
16.	E2 Hungary Energiakereskedelmi es Szolgaltato Zrt., Budapest	1.135.	50,00		200 000 000	HUF	-	-	HUF	
17.	EE Limited, Hatfield	1.239.	50,00		22 050 306	GBP	8 919 000	(217 000)	GBP	e)
18.	Electrocycling Anlagen GmbH, Goslar	1.326.	25,00		9 000 000	DEM	7 147	545	EUR	e)
19.	Electrocycling GmbH, Goslar	1.326.	25,50		1 500 000	EUR	11 715	1 701	EUR	e)
20.	Gelbe Seiten Marketing Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main	1.37.	25,10		500 000	EUR	502	3	EUR	e)
21.	Gini GmbH, München	1.88.	34,33		44 927	EUR	625	(997)	EUR	e)
22.	HMM Deutschland GmbH, Moers			38,46	197 758	EUR	(15 095)	(1 678)	EUR	e)
22.	HMM Deutschland GmbH, Moers	1.88.	10,97		197 758	EUR	(15 095)	(1 678)	EUR	e)
23.	HWW - Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft GmbH, Stuttgart	1.287.	20,00		50 000	EUR	894	55	EUR	e)
23.	HWW - Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft GmbH, Stuttgart	1.306.	20,00		50 000	EUR	894	55	EUR	e)
24.	Hrvatska posta d.o.o., Mostar	1.111.	30,29		26 335 069	BAM	22 202	(54)	BAM	b)
25.	Hrvatske telekomunikacije d.d. Mostar, Mostar	1.111.	39,10		315 863 250	BAM	336 417	8 278	BAM	b)
26.	Iowa Wireless Services LLC, Bellevue, WA	1.346.	44,68		64 751 961	USD	110 779	(4 619)	USD	e)
27.	JVL Ventures, LLC, Little Rock, AR	1.265.	20,00		515 499 999	USD	27 024	(186 646)	USD	f)
28.	Közbringa Kft., Budapest	1.292.	25,00		20 000 000	HUF	(117 801)	(214 524)	HUF	e)
29.	LOCANIS AG, Unterföhring	1.88.	25,93		1 172 787	EUR	(2 124)	864	EUR	e)
30.	MGRID B.V., Amsterdam	1.88.	21,05		22 800	EUR	116	(57)	EUR	e)
31.	MNP Deutschland GbR, Düsseldorf	1.326.	25,00		0	EUR	508	54	EUR	e)
32.	MedInvest Inc., Wilmington, DE	1.88.	20,00		5 688	USD	835	(202)	USD	h)
33.	Mobile Telephony Companies Association, Maroussi, Athen	1.15.	33,33		5 000 699	EUR	97	(813)	EUR	e)
34.	Moviepilot GmbH, Berlin	1.88.	23,48		142 857	EUR	2 480	(1 333)	EUR	g)
35.	NetWorkS! Sp.z.o.o., Warschau	1.257.	50,00		30 000 000	PLN	47 389	4 412	PLN	b)
36.	Pie Digital, Inc., Newark, NJ	1.88.	49,99		57	USD	(3 034)	(7 219)	USD	i) k)
37.	Portavita B.V., Amsterdam	1.88.	21,05		22 800	EUR	1 682	(158)	EUR	e)
38.	SEARCHTEQ GmbH, Frankfurt am Main	1.37.	25,10		7 239 000	EUR	4 828	159	EUR	e)
39.	Scout Lux Management Equity Co S.à.r.l., Luxemburg			30,00	12 500	EUR	12 948	(77)	EUR	e)
40.	Scout24 AG, München			13,37	107 600 000	EUR	1 075 044	29 016	EUR	g)
41.	Smarmarkets Ltd., London	1.88.	24,47		13 318	GBP	0	385	GBP	e)
42.	Sones GmbH i. L., Leipzig	1.88.	23,14		48 640	EUR	2 030	(821)	EUR	i) k)
43.	Streetlight Data, Inc., San Francisco, CA	1.88.	25,19		4 900	USD	(5 500)	(3 245)	USD	e)
44.	Ströer SE, Köln			11,60	55 282 499	EUR	48 870	25 955	EUR	e)
45.	T-Mobile USA Tower LLC, Wilmington, DE	1.265.	100,00		1	USD	(770 620)	(44 953)	USD	e)
46.	T-Mobile West Tower LLC, Wilmington, DE	1.266.	100,00		1	USD	(812 680)	88 167	USD	g)
47.	TVG Telefonbuch- und Verzeichnisverlag GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1.37.	25,10		2 501 000	EUR	4 775	121	EUR	e)
48.	Tehnoloski centar Split d.o.o., Split	1.111.	29,76		3 900 000	HRK	1 445	(464)	HRK	e)
49.	Tele-Auskunft Online GmbH, Frankfurt am Main	1.37.	25,32		250 000	EUR	3 132	267	EUR	e)
50.	TeleOp Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Oberpfaffenhofen	1.287.	32,40		25 000	EUR	184	15	EUR	e)
51.	TelesensKSCL AG i. L., Köln	1.84.	24,09		23 588 222	EUR	-	-	EUR	k)

Lfd. Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Über	Indirekt %	Direkt %	Gesamt-nominalwert	Wäh-rung	Eigenkapital in Tsd.	Jahres-überschuss/ Jahresfehlbetrag in Tsd.	Reporting-währung	Bemer-kung
52.	Tegcycle Solutions GmbH, München	1.88.	17,26		45 461	EUR	39	(1 240)	EUR	e)
53.	Toll Collect GbR, Berlin			45,00	0	EUR	(113 293)	(138 617)	EUR	e) j)
54.	Toll Collect GmbH, Berlin			45,00	5 000 000	EUR	(113 293)	(138 617)	EUR	e) j)
55.	Trans Jordan For Communication Services Company Ltd., Amman	1.109.	40,00		3 500 000	JOD	-	-	JOD	
55.	Trans Jordan For Communication Services Company Ltd., Amman	1.168.	10,00		3 500 000	JOD	-	-	JOD	
56.	VibeSec Ltd., Haifa	1.88.	27,04		5 535	ILS	220	(1 513)	ILS	h)
57.	Virtue Intelligent Network Co., Ltd., Shanghai	1.287.	50,00		180 000 000	CNY	-	-	CNY	
58.	Vivento Interim Services GmbH, Bonn			49,02	51 000	EUR	(105)	(913)	EUR	e)
59.	Yemen Public Payphone Company Ltd., Sanaa	1.109.	10,00		2 960 000	USD	-	-	USD	
59.	Yemen Public Payphone Company Ltd., Sanaa	1.168.	15,00		2 960 000	USD	-	-	USD	
60.	iesy Holdings GmbH, Oberursel (Taunus)	1.342.	35,00		1 000 000	EUR	-	-	EUR	
61.	myON-ID Media GmbH, München	1.88.	39,89		98 380	EUR	582	(1 166)	EUR	h)
62.	solute holding GmbH & Co. KG, Hannover	1.37.	25,10		1 000 000	EUR	13 000	266	EUR	e)

- a) Jahresüberschuss/-fehlbetrag unter Berücksichtigung der vorhandenen Ergebnisabführungsverträge
b) Eigenkapital und Jahresüberschuss/-fehlbetrag IFRS
c) Eigenkapital und Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach lokalem Jahresabschluss 30.06.2015
d) Eigenkapital und Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach lokalem Jahresabschluss 28.02.2015
e) Eigenkapital und Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach lokalem Jahresabschluss 31.12.2014
f) Eigenkapital und Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach lokalem Jahresabschluss 30.09.2014
g) Eigenkapital und Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach lokalem Jahresabschluss 31.12.2013
h) Eigenkapital und Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach lokalem Jahresabschluss 31.12.2012
i) Eigenkapital und Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach lokalem Jahresabschluss 31.12.2010
j) Eigenkapital und Jahresüberschuss/-fehlbetrag konsolidierte Werte
k) in Liquidation

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht der Deutschen Telekom AG zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf

einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Bonn, den 9. Februar 2016

Deutsche Telekom AG
Der Vorstand

Timotheus Höttges

Reinhard Clemens

Niek Jan van Damme

Thomas Dannenfeldt

Dr. Christian P. Illek

Dr. Thomas Kremer

Claudia Nemat

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Deutsche Telekom AG, Bonn

Vermerk zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Deutschen Telekom AG, Bonn, – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015 geprüft.

Verantwortung des Vorstands für den Jahresabschluss. Der Vorstand der Deutschen Telekom AG, Bonn, ist verantwortlich für die Buchführung und die Aufstellung dieses Jahresabschlusses. Diese Verantwortung umfasst, dass dieser Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellt wird und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Der Vorstand ist auch verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Verantwortung des Abschlussprüfers. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu diesem Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben. Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Danach haben wir die Berufspflichten einzuhalten und die Abschlussprüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist.

Eine Abschlussprüfung umfasst die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, das relevant ist für die Aufstellung eines Jahresabschlusses, der ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt. Ziel hierbei ist es, Prüfungshandlungen zu planen und durchzuführen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben. Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden und der Vertretbarkeit der von dem Vorstand ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil. Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung des Jahresabschlusses zu keinen Einwendungen geführt hat.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 sowie der Ertragslage für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr.

Vermerk zum Lagebericht

Wir haben den beigefügten Lagebericht der Deutschen Telekom AG, Bonn, der mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Der Vorstand der Deutschen Telekom AG, Bonn, ist verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 2 HGB und unter Beachtung der für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Danach ist die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der zusammengefasste Lagebericht mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung des zusammengefassten Lageberichts zu keinen Einwendungen geführt hat.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung des Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts gewonnenen Erkenntnisse steht der zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 9. Februar 2016

PricewaterhouseCoopers
 Aktiengesellschaft
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Harald Kayser Thomas Tandetzki
 Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

WEITERE INFORMATIONEN

- 56 Abkürzungsverzeichnis
- 59 Impressum

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abs.	Absatz	GBP	Britisches Pfund
AG	Aktiengesellschaft	GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
AktG	Aktiengesetz	GG	Grundgesetz
Art.	Artikel	ggf.	gegebenenfalls
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz	GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz	GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
BMF	Bundesministerium der Finanzen	HGB	Handelsgesetzbuch
Buchst.	Buchstabe	HR	Human Resources
Bund	Bundesrepublik Deutschland	HRB	Handelsregister Abteilung B
BAnst PT	Bundesanstalt für Post und Telekommunikation	HS.	Halbsatz
bzw.	beziehungsweise	i. L.	in Liquidation
ca.	circa	IDW ERS HFA	Institut der Wirtschaftsprüfer Entwurf Rechnungslegungsstandard Hauptfachausschuss
CEO	Chief Executive Officer	IDW RS HFA	Institut der Wirtschaftsprüfer Rechnungslegungsstandard Hauptfachausschuss
CFO	Chief Financial Officer	IFRS	International Financial Reporting Standard
CTA	Contractual Trust Arrangement	IT	Information Technology/Informationstechnik
d. h.	das heißt	KfW	KfW Bankengruppe, Frankfurt am Main
Dr.	Doktor	KG	Kommanditgesellschaft
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard	KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
DTBS	Deutsche Telekom Betriebsrenten-Service e.V., Bonn	KStG	Körperschaftsteuergesetz
e.V.	eingetragener Verein	lfd.	laufend
EBITDA	Earnings before Interest, Tax, Depreciation and Amortization	mbH	mit beschränkter Haftung
eG	eingetragene Genossenschaft	Mio.	Millionen
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch	Mrd.	Milliarden
EPS	Earnings Per Share	n. F.	neue Fassung
etc.	et cetera	Nr.	Nummer
EUR	Euro		

NY	New York
PBeaKK	Postbeamtenkrankenkasse
Prof.	Professor
PostPersRG	Postpersonalrechtsgesetz
PTNeuOG	Postneuordnungsgesetz
ROCE	Return On Capital Employed
S.	Satz
SE	Societas Europea
T-Systems	T-Systems International GmbH, Frankfurt am Main
Telekom Deutschland	Telekom Deutschland GmbH, Bonn
TKG	Telekommunikationsgesetz
Tsd.	Tausend
Tz.	Textziffer
UmwG	Umwandlungsgesetz
USA	United States of America
USD	US-Dollar
VAP	Versorgungsanstalt der Deutschen Bundespost
ver.di	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
vgl.	vergleiche
VorstAG	Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung
VVaG	Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit
WpHG	Wertpapierhandelsgesetz
z. B.	zum Beispiel

IMPRESSUM

Deutsche Telekom AG
Unternehmenskommunikation
Friedrich-Ebert-Allee 140
D-53113 Bonn

Telefon 0228 181 4949
Telefax 0228 181 94004
E-Mail medien@telekom.de

Investor Relations:
Telefon 0228 181 88880
Telefax 0228 181 88899
E-Mail investor.relations@telekom.de

Weitere Informationen zur Deutschen Telekom
finden Sie unter: www.telekom.com

Der Bericht liegt auch in englischer Sprache vor.
Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

KNr. 642 100 160 A – deutsch
KNr. 642 100 161 A – englisch



ERLEBEN, WAS VERBINDET.